HV.
H.Bav.
300

HV.
H.Bav. 300

1044

Uebersicht der Justiz-Organisationen und Dienst-Laufbahn der Justizstaatsdiener Bayerns während der Regierung des Königs Maximilian Joseph I.

als

Erinnerungsschrift

und

Dienst-Beförderungs-Spiegel

HISTORISCHER VEREIN BAMBERG

bearbeitet
von
Dr. Michael Jäck,
Appellations-Gerichts-Assessor zu Bamberg.

Bamberg,
bei Johann Dederich.
1826.

HV.
H. Bav. 300

Inhalts-Anzeige.

I. Uebersicht der bayerischen Justiz-Organisationen während der Regierung des Königes Max Joseph.

1) In der Periode bis zur Säkularisation §. 1 — 2
2) Von der Säkularisation bis zum Preßburger Frieden . . . . . §. 3 — 6
3) Vom Preßburger bis zum Wiener Frieden §. 7 — 14
4) Vom Wiener Frieden bis zur Leipziger Schlacht . . . . . §. 15 — 21
5) Von der Leipziger Schlacht bis zur Charta magna . . . . . §. 22 — 25
6) Von der Charta magna bis zur IIIten Stände-Versammlung . . §. 26 — 31

II. Dienstes-Verhältnisse der bayerischen Justiz-Staatsdiener unter der Regierung des Königes Max Joseph . . . . . . §. 32 — 34

III. Stand u. Dienstes-Laufbahn der bei dem Tode des Königes Max Joseph hinterlassenen Justiz-Staatsdiener . . . . §. 35

A) Staatsrath . . . . S. 31
B) Staats-Ministerium der Justiz . . — 33
C) Oberappellationsgericht . . . — 36
D) Justiz-Behörden der Appellationsgerichte und der Kreis- und Stadtgerichte, sowie der Bezirksgerichte in den Kreisen

I. im Isarkreise . . . — 45
II. — Unterdonaukreise . . — 56
III. — Regenkreise . . — 62
IV. — Oberdonaukreise . . — 69
V. — Rezatkreise . . — 79
VI. — Obermainkreise . . — 91
VII. — Untermainkreise . . — 100
VIII. — Rheinkreise . . — 110

Zwei Beilagen über Beförderungs-Ordonanzen — 115

E) Alphabetisches Namen-Verzeichniß der bayerischen Justiz-Diener . . — 118

Vorrede.

Der französische Spruch:

Le Roi est mort! vive le Roi!

mag derselbe immerhin das Prinzip der monarchisch legitimen Kontinuität andeuten, gibt die leichtfertige Denkart der französischen Nation zu erkennen. Dem abgeschiedenen Regenten gebühren zuerst die Trauer-Opfer, ehe die Freudenopfer für den Nachfolger einzutreten haben. Max Joseph von Bayern hielt erst am 16. Februar 1824 sein Regierungs-Jubiläum. Von allen Ständen — von allen Behörden, von allen gesellschaftlichen Zirkeln wurden Freudenkränze gewunden — und die Wünsche für die Wiederholung des Jubelfestes zum Himmel gebracht!

Kaum ist Max Joseph dahin geschieden, so erscheinen in öffentlichen Blättern des Landes verunglimpfende Mißlaute über seine Regierung. — Geschlossene Zirkel von Honoratioren können den Zeitpunkt nicht erwarten, wo sie die Trauerordnung biegen zu können glauben, und veranstalten lärmende, rauschende Feste! Welcher Widerspruch! Welchem aufmerksamen Regierungs-Nachfolger wird nicht der teutsche Spruch zur Erinnerung kommen „aus den Augen — aus dem Sinne.“ — Nach der herrschenden Sitte haben zwar die Diener der Religion das Vorrecht an sich gezogen, ihre Traueropfer auf den Altar der Kirche bei dem Tode des Regenten niederzulegen. — Auch die Diener des Staates können ihre Trauer-Blumen auf den Altar des Vaterlandes legen. Kann es ein edleres Trauer-Opfer geben, als wenn die Staatsdiener bei dem Tode eines Monarchen sich der gefühlvollen Betrachtung hingeben, welche Wohlthaten dem Volke in jedem Regierungszweige während der Regierung des Hingeschiedenen zugeflossen sind? Gehen

diese Gefühle in die Feder über, so werden vollständige Gemälde über die Fortschritte aller Verwaltungs-Zweige den Sarkophag des Verblichenen verherrlichen, und als Sinnbilder des Dankes und der Erinnerung die patriotische Gesinnung des Landes auf ewige Zeiten beurkunden!

Von diesem Gefühle geleitet entschloß sich der Verfasser zur Herausgabe einer Denkschrift über die Justiz-Verwaltung unter der Regierung Max Josephs. Dieselbe verbreitet sich, da der Verfasser aus den Hauptquellen nicht schöpfen kann, nicht über das ganze Fach, sondern nur über die Skizze der Justiz-Organisationen und die Dienstes-Veränderungen der Justiz-Beamten, weshalb der Verfasser diese kleine Gabe nach Lukas Kap. XXI. V. 2 — 5 dem Vaterlande darbringt.

Wenn diese Schrift das Andenken der so häufig versetzten Justizdiener an deren Kollegen, und ihre nachgefolgten Dienstes-Veränderungen erhält, wenn dieselbe die da und dort lückenhaften Aktivitätsbücher der Behörden ergänzt, wenn sie als ein Beförderungs-Spiegel für die höheren und niederen Justiz-Beamten brauchbar wird, und das mühsame Nachschlagen in Akten und Regierungsblättern entbehrlicher macht, so findet sich der Verfasser für diese in nächtlichen Erholungsstunden des verflossenen Winters vollendete Arbeit belohnt, und erwartet Nachsicht für die allenfalls ohne sein Wissen eingelaufenen Unrichtigkeiten.

Bamberg den 27. Mai 1826.

Der Verfasser.

I.

Uebersicht der bayerischen Justiz-Organisationen während der Regierung des Königs Max Joseph.

§. 1.

Die bayerischen Länder bestanden bei dem am 16. Febr. 1799 erfolgten Regierungsantritte des Königs Max Joseph aus dem Churlande Bayern, Oberpfalz, Neuburg, Rheinpfalz, Jülich und Bergen. Die schon auf dem Rastadter Kongresse angeregte Idee der Säkularisation, und der von Frankreich gemachte Anspruch auf die Rheingrenze ließen die baldige Lostrennung der westlichen Lande vorhersehen.

Es wurden daher für die sämmtlichen Länder nur die Zentralstellen der vier Ministerien für die auswärtigen Verhältnisse, die Finanzen, die Justiz, und die geistlichen Angelegenheiten, und des Staats-Rathes organisirt, die speziellen Organisationen aber nur auf die oberen Churlande erstreckt. Diese Organisationen bestanden in der Aufhebung einer Legion von Sinekurstellen, in der Errichtung einer General-Landesdirektion zu München, einer unabhängigen Landesdirektion zu Amberg, und Neuburg.

Die Justiz-Verfassung wurde im angetroffenen Zustande erhalten; aber eine neue Personal-Ernennung vorgenommen, die Abtheilung in die adeliche und gelehrte Bank aufgehoben, und die Kollegialglieder nach ihrem Dienstes-Alter eingereihet. Die Verfassung selbst war folgende:

Die Untergerichte bestanden aus Land- Stadt- und Hofmarks-Gerichten, wobei die Landgerichte größtentheils mit den Kasten-Ämtern vereiniget waren.

Die zweite Instanz für die Unprivilegirten verwalteten die Regierungen zu Amberg, Landshut, Neuburg, Straubing, Burghausen, und der Hofrath zu München.

Die dritte und letzte Instanz bildete das Revisorium zu München.

Die Regierungen und der Hofrath bildeten gleichzeitig die erste Instanz für die Adelichen und Siegelmäßigen ihres Bezirkes.

Der Geschäftskreis der Regierungen und des Hofrathes umfaßte auch die Polizei=Sachen, worüber den Landesdirektionen die Leitung zustand.

(Maier Gen. Samml. Bd I. S. 31. 40. 68-82. 132. 135.)

§. 2.

Noch vor dem Eintritte der Säkularisation wurde der in der Vermengung heterogener Gewalten bei den Regierungen und Landgerichten liegende Misstand durch die Verordnung vom 24. März und 5. November 1802 aufgehoben, wodurch die Justiz=Behörden in ein selbstständigeres Verhältnis gebracht wurden.

Durch die erste Verordnung wurden die Landgerichte und Rentämter als gesönderte Behörden organisirt, durch die zweite die Regierungen als gemischte Oberbehörden aufgelößt, und vier der obersten Justizstelle zu München untergeordnete Hofgerichte zu München, Straubing, Amberg und Neuburg errichtet.

Die Landgerichte wurden mit einem Landrichter, Aktuar, und dem nöthigen Schreiberpersonale besetzt — dem Landrichter ein Gehalt von 1200 fl., 20 kr. Zulage für jede Familie des Landgerichtes — der Bezug von 36 Klafter Holz und 24 Schäffel Haber, wie freie Wohnung eingeräumt, und als Ersatz für die Schreiber der vierte Theil der Besoldung und der Familiengelder zugesprochen, dem Aktuar aber der dritte Theil der Landrichters=Besoldung und der Familiengelder ausgeworfen.

(Rgsbl. 1802. S. 237. 793.)

§. 3.

Der die Säkularisation zum Vollzuge führende Reichsdeputations=Hauptschluß vom 25. Febr. 1803 brachte für Bayern das Resultat, daß gegen Abtretung der westlichen Länder mit Ausnahme von Berg, die Bisthümer Würzburg, Bamberg, Freisingen, Augsburg, Passau, die Probstei Kempten, zwölf Abteien, die Reichsstädte und Dörfer Rothenburg, Weissenburg, Windsheim, Schweinfurt, Gochsheim, Sennfeld, Kempten, Kaufbeuern, Memmingen, Dinkelsbühl, Nördlingen, Ulm, Bopfingen, Buchhorn, Wangen, Leutkirch und Ravensburg dem bayerischen Staate einverleibt wurden, welche Länder bereits auf den Grund des

zwischen Frankreich und Bayern am 9. Febr. 1801 abgeschlossenen Friedensvertrages, und des schon vorher bekannt gewesenen Entschädigungsplanes durch Besitznahmspatente vom 22. und 26. Nov. 1802 und 14. Febr. 1803 besetzt waren.

(Rgsbl. 1802. S. 32. 841. 845. 881. 884. 886.
— 1803. S. 169.)

§. 4.

Zum Zwecke einer Landes-Purifikation und Arrondirung wurde am 30. Juni 1803 zwischen dem Könige von Preussen und dem Churfürsten von Pfalzbayern ein Landes-Grenz- und Tauschvertrag abgeschlossen, wodurch mehrere bayerische Ämter, nebst den Städten Weissenburg, Dinkelsbühl und Windsheim an Preussen abgetreten, dagegen preussische Ämter und Inklaven dem Lande Bayern einverleibt wurden.

(Rgsbl. d. Oberpfalz. 1804. S. 61 — 66.)

§. 5.

Nach dieser Landes-Purifikation war ein neues gleichförmiges Verwaltungssystem für die älteren und neuerworbenen bayerischen Länder ein unverschiebliches Bedürfnis. Die bayerische Regierung hob daher von der Überzeugung geleitet, daß in Gegenständen der Erfahrung ein Tag den andern belehre, das Institut der General-Landesdirektion am 15. August 1803 auf. Dafür wurden zu München, Amberg, Neuburg, Ulm, Würzburg und Bamberg Landesdirektionen als obere Landesbehörden organisirt, welche sich in die staatsrechtliche, polizeiliche und staatswirthschaftliche Hauptdeputation abtheilten, wovon die polizeiliche in drei, die staatswirthschaftliche in vier Sektionen zergliedert wurden. Nebstdem wurden für die fränkisch-bayerische und schwäbisch-bayerische Provinz zwei General-Kommissariate errichtet.

In beiden Provinzen wurden auch am 1. März, 8. und 16. November 1804 die Abtheilung der Landbehörden in Landgerichte und Rentämter nach der Organisation vom 24. März 1802 vollzogen, wodurch in der fränkischen Provinz 45, in der schwäbischen Provinz 25 Landgerichte gebildet wurden.

(Churpfalzbayr. Rgsbl. 1803. S. 657.
Fränk. Rgsbl. 1803. S. 85. 1804. S. 243. 273.
Schwäb. Rgsbl. 1804. S. 177. 193. 1001.
— — — 1803. S. 3. 57.)

§. 6.

Mit gleicher Zweckmäßigkeit wurde die Justiz-Verfassung in den neuerworbenen Provinzen eingeführt, wie sie in der altbayerischen Provinz bisher bestand, und dem zu Folge für die fränkisch-bayerische und schwäbisch-bayerische noch zwei unabhängige oberste Justiz-Stellen zu Bamberg und Ulm, und in den drei Städten Bamberg, Ulm und Würzburg Hofgerichte organisirt.

(Churpfalzbayr. Rgsbl. 1803. S. 326. 343.)

§. 7.

Aus dem glücklichen Feldzuge gegen Österreich und dem nachgefolgten preßburger Friedensschlusse vom 26. Dez. 1805 gieng die Königs-Würde des bayerischen Regentenhauses hervor. Am 1. Januar 1806 verkündigte Max Joseph, mit der Königskrone geziert, seiner Nation die errungene Selbstständigkeit. Bayern hat als Früchte des Sieges bei Austerlitz die Markgrafschaft Burgau, das Fürstenthum Eichstädt, die Grafschaft Tyrol, die Fürstenthümer Brixen und Trient, die sieben vorarlbergischen Herrschaften, die Grafschaften Hohenembs, Königsegg-Rothenfels, die Herrschaften Tettnang und Argau, die Städte Lindau und Augsburg mit seinem Königreiche vereinigt, und hiefür nur das Fürstenthum Würzburg an den Churfürsten Ferdinand von Salzburg abgetreten. Der König von Preussen trat gegen die Okkupation des Churfürstenthums Hannover an Frankreich die Markgrafschaft Ansbach ab, welche Frankreich gegen Übernahme des Herzogthums Berg an Bayern abtrat, und am 20. Mai 1806 von diesem, mit den im Jahre 1803 an Preussen vertauschten Besitzungen und der Städte Dinkelsbühl und Weissenburg, in Besitz genommen wurde.

(Rgsbl. 1806. S. 3. 49 — 56. 190.)

§. 8.

Der König von Bayern sagte sich vom teutschen Reichsverbande los, und trat der rheinischen Bundesakte vom 12. Juli 1806 bei, worauf vom teutschen Kaiser Franz II. die Abdikations-Urkunde am 6. Aug. 1806 erlassen wurde. Durch diesen Bundesvertrag wurden die Stadt Nürnberg mit Gebiete die Teutsch-Ordens-Commenden Rohr und Waldstätten, und die im Königreiche inklavirten Besitzungen der vorher unmittelbaren Fürsten, Grafen und Herren, wie der vorherigen Reichsritterschaft, der Souverainität des Königes von Bayern unterworfen.

(Rgsbl. 1807. S. 97 — 134.

§. 9.

Nach Beendigung des preussischen Krieges durch den tilsiter Frieden vom 9. Juli 1807 benutzte die bayerische Regierung die eingetretene Waffenruhe zur Vervollkommnung der Staatsverfassung des neuen souverainen Königreiches. Der König von Bayern versprach seinem Volke am 1. Mai 1808 statt der in den Provinzen bestandenen landschaftlichen Verfassungen eine allgemeine Repräsentation einzuführen, löste die bisherigen landschaftlichen Korporationen auf, und erließ am nämlichen Tage die Konstitutionsurkunde für das Königreich Bayern. In dieser wurde eine neue Eintheilung des Königreiches nach Kreisen, die Abtheilung des Ministeriums in fünf Departements, die Einführung einer Nationalversammlung, die Aufstellung eines geheimen Rathes, die Einführung einer einzigen obersten Justiz-Stelle, und die Aufstellung von hinreichenden Ober- und Untergerichten angeordnet.

(Rgsbl. 1808. S. 961. 985—1000.)

§. 10.

In Folge dieser Konstitutions-Urkunde wurde am 21. Juni 1808 das Königreich in 15 Kreise, und diese in 200 Gerichte getheilt, am 4. Juni 1808 der geheime Rath gebildet, und im administrativen Verwaltungsfache am 17. Juli 1808 die General-Kreis-Kommissariate, am 25. August 1808 aber die Kreis-Finanz-Direktionen eingeführt.

(Rgsbl. 1808. S. 1329. 1481. 1649. 1869.)

§. 11.

In Folge derselben Staatsurkunde wurde im Justiz-Fache durch das organische Edikt über die Gerichtsverfassung vom 24. Juli 1808 ein Ober-Appellationsgericht zu München, als die letzte Instanz über streitige Zivil- und über peinliche Rechtsfälle des ganzen Königreiches mit dem aus 1 Präsidenten, 3 Direktoren, 30 Räthen, 4 Sekretären bestehenden Personale, und gleichzeitig 9 Appellationsgerichte als zweite Instanzen in Zivil-Rechtssachen, und als erste entscheidende Stellen in peinlichen Rechtsfällen eingeführt, das Personal für die zwei Kreise verwaltenden Gerichte auf 1 Präsidenten, 2 Direktoren, 16 Räthe, 4 Sekretären, 1 Expeditor, 2 Registratoren, bei dem übrigen auf 1 Präsidenten, 1 Direktor, 8 Räthen, 2 Sekretäre, 1 Expeditor, 2 Registratoren festgesetzt, und als Sitze dieser Gerichtshöfe bestimmt, als:

1) Bamberg für den Mainkreis.
2) Amberg — — Pegnitz- und Nabkreis.
3) Ansbach — — Rezatkreis.
4) Neuburg — — Oberdonau- und Altmühlkreis.
5) Memmingen — Iller- und Lechkreis.
6) Straubing — Regen- und Unterdonaukreis.
7) München — — Isar- und Salzachkreis.
8) Innsbruck — Eisack- und Innkreis.
9) Trient — — Etschkreis.

In demselben Edikte wurden die Untergerichte in Stadtgerichte, Landgerichte und Patrimonialgerichte abgetheilt, und das Personal der Stadtgerichte auf einen Stadtrichter und mehreren Stadtgerichts-Assessoren, jenes der Landgerichte aber auf 1 Richter und 2 — 3 rechtskundige Landgerichts-Assessoren festgesetzt.

Den Gerichten der ersten Instanz der an die königliche Souverainität übergebenen mediatisirten Fürsten und Grafen, von welchen die Appellation an ihre Justiz-Kanzleien geht, wurde dieselbe Verfassung, wie bei den Untergerichten, gelassen — und den Justiz-Kanzleien jener mediatisirten Fürsten und Grafen, welche sich im Besitze der peinlichen Gerichtsbarkeit befanden, die Befugnisse und Obliegenheiten der Untergerichte im peinlichen Verfahren eingewiesen. — In Betreff der Patrimonialgerichte blieb die weitere Verfügung ausgesetzt.

(Rgsbl. 1808. S. 1785 — 1800.)

§. 12.

In Betreff der Verfassung der Stadtgerichte wurde durch die Verordnung vom 3. Dez. 1808 die Eintheilung der Stadtgerichte in drei Klassen, und das Personal der I. Klasse auf 2 Stadtgerichts-Direktoren, 10 — 12 Assessoren, hinreichende Protokollisten und Registratoren, und 1 Expeditor, bei der II. Klasse auf einen Stadtrichter, 3 — 7 Assessoren, hinreichende Protokollisten, bei der III. Klasse auf einen Stadtrichter mit 2 Assessoren festgesetzt.

Den geprüften Rechtspraktikanten wurde der Akzeß bei den Stadtgerichten, aber nicht mehr bei den künftigen Appellations-Gerichten gestattet — diejenigen Stadtgerichte, welche unter den 26 neu formirten vom 1. Januar 1809 an in Wirksamkeit tretenden Stadtgerichten nicht neu hergestellt wurden, und die Stadt- und Marktschreiber oder sonstige städtische Justizstellen wurden aufgelöst, und vom 1. Jan. 1809 den Landgerichten einverleibt.
(Rgsbl. 1808. S. 2803 — 2810.)

§. 13.

In Betreff der Landgerichtsverfassung wurden bei den am 4. März 1809 für die 15 Kreise verzeichneten Landgerichte 2 Assessoren, und bei den Landgerichten von einer Bevölkerung zu 18,000 Seelen noch ein Aktuar beigegeben. Der Geschäftskreis der Landgerichts-Assessoren ist am 28. Juni und 19. Nov. 1809 in Bezug auf die Verpflichtungs-Vorschrift vom 4. Juni 1809 in der Art normirt, daß sie in Justizsachen selbstständige, unabhängige Räthe, in andern Amtsgeschäften Mitarbeiter und subordinirte Gehülfen des Landrichters sind.

Der Gehalt der Assessoren und Aktuare wurde am 14. März 1809 ohne Gredation für jeden auf 600 fl. festgesetzt. Den Landrichtern dagegen statt ihrer Familiengelder am 16. Juni 1809 ein Prozent der dem Arrar verrechneten Taxen eingewiesen.

(Rgsbl. 1809. S. 441. 537. (581. 713.) 921. 1227. 1017. 1859.)

§. 14.

Die Personal-Ernennung des Oberappellationsgerichtes, der 9 Appellationsgerichte und der 26 Stadtgerichte erfolgte im Dezember 1808, von welchen letzteren

a) zur I. Klasse die drei Stadtgerichte München, Nürnberg, Augsburg

b) zur II. Klasse die fünfzehn Stadtgerichte Bamberg, Fürth, Amberg, Ansbach, Dinkelsbühl, Eichstädt, Ulm, Memmingen, Straubing, Passau, Landshut, Innsbruck, Botzen, Trient, Roverodo

c) zur III. Klasse die acht Stadtgerichte Schweinfurt, Rotenburg, Neuburg, Ingolstadt, Nördlingen, Burghausen, Kempten, Brixen

gerechnet wurden.

Die Ernennung der 374 Landgerichts-Assessoren und 51 Aktuare erfolgte am 4. März 1809.

(Rgsbl. 1808. S. 2780. 2981. 3500. 1809. S. 441 — 471.)

§. 15.

In Folge des Wiener Friedensschlusses vom 14. Oktober 1809, des zwischen Frankreich und dem Fürsten Primas am 16. Febr. 1810 geschlossenen Vertrages, wie der zwischen Frankreich und Bayern abgeschlossenen Staatsverträge, hat Bayern am 7. April 1810 das Fürstenthum Regensburg, die Mark-

grafschaft Baireuth, und das Dorf Kaulsdorf, am 19. Sept. 1810 die Fürstenthümer Salzburg und Berchtesgaden, das Inn- und Hausruck-Viertel in Besitz genommen, worauf mit dem Großherzoge von Würzburg und dem Könige von Würtemberg Grenz- und Landes-Purifikationsverträge abgeschlossen, und die dadurch erworbenen Besitzungen am 11. Sept. und 2. November 1810 von Bayern in Besitz genommen wurden. Dagegen wurden gemäs Staatsvertrages zwischen Frankreich und Bayern vom 28. Febr. 1810 mehrere Theile des Etsch- und Eisackkreises an das Königreich Italien 23. Juni 1810 abgetreten.

(Rgsbl. 1810. S. 537. 539. 601. 857—865. 1225—1238.)

§. 16.

Durch diese Territorial-Veränderungen wurde die zweite Territorial-Eintheilung des Königreiches in 9 Kreise, nämlich den Main-, Rezat-, Regen-, Oberdonau-, Unterdonau-, Iller-, Isar-, Salzach- und Inn-Kreis am 23. Sept. 1810 herbeigeführt.

Bei dieser neuen Organisation wurden die oben §. 11. Nr. 1—8 verzeichneten Sitze der Appellationsgerichte beibehalten, und für den Salzachkreis ein Appellationsgericht zu Burghausen errichtet.

Bei der neuen Stadtgerichts-Formation vom 27. Dez. 1810 wurde der §. 14 angegebene Stand in der Art geändert, daß mit Zurechnung des Stadtgerichtes Regensburg vier Stadtgerichte der I. Klasse, wegen Abtretung der Städte Ulm, Botzen, Trient, Roveredo, und wegen Zurechnung des Stadtgerichtes Salzburg und des zur II. Klasse erhobenen Stadtgerichtes zu Kempten 13 Stadtgerichte der II. Klasse belassen, diese am 13. März 1812 mit den Stadtgerichten Baireuth und Erlangen vermehrt, die 6 Stadtgerichte III. Klasse von Rothenburg, Neuburg, Ingolstadt, Nördlingen, Burghausen und Brixen aber bei erfolgter Abtretung der Stadt Schweinfurt an Würzburg — den geeigneten Landgerichten einverleibt wurden.

Die neue Personal-Ernennung für diese reinen Justizstellen ist für die Appellationsgerichte am 24. November, für die Stadtgerichte Regensburg und Salzburg am 19. Dezember, für die übrigen Stadtgerichte am 27. Dez. 1810 erfolgt.

(Rgsbl. 1810. S. 810—816. 1305. 1445—48. 1489.
— 1812. S. 484—488.
— 1814. S. 257.)

§. 17.

In Betreff der landgerichtlichen Verfassung wurden in den neuerworbenen Provinzen wesentliche Abänderungen — wegen der in den Gebirgslanden entstandenen Hindernisse, zum Vollzuge der im Edikte vom 24. Juli 1808 angeordneten kollegialen Berathung, vorgenommen.

Es wurden daher die Landgerichte in drei Klassen im Inn- und Eisackkreise, wie im Inn- und Hausruck-Viertel, im Fürstenthume Salzburg und Berchtesgaden getheilt, und zur I. Klasse Landgerichte von mehr als 11000 Einwohnern, zur II. Klasse Landgerichte von 7 — 11000 Einwohnern, zur III. Kl. Landgerichte von weniger als 7000 Einwohnern gerechnet. Den Landgerichten I. Klasse wurde ein Landrichter mit einem fixen Gehalte von 1200 fl., und ein Adjunkt mit dem Range eines Landgerichts-Assessors und mit dem Gehalte von 600 fl. — den Landgerichten II. Klasse ein Landrichter mit dem Gehalte von 900 fl., und ein Aktuar mit dem Gehalte von 600 fl. — den Landgerichten III. Klasse ein Landrichter mit dem Gehalte von 600 fl. beigegeben.

Die Nebenbezüge der Landrichter bestehen nebstdem in einem Drittheil des Gehaltes als Beitrag zum Unterhalte der Schreiber, in der Sporteltax-Tantiome von 1 Prozent, in einer Aversal-Summe zum Unterhalte zweier Pferde zu 300 fl. für die Landrichter I. und II. Klasse, und zu 150 fl. zum Unterhalte eines Reitpferdes für die Landrichter III. Klasse, endlich in freier Wohnung oder einem Miethzins-Aversum bei der I. Klasse zu 120 fl., bei der II. Kl. zu 90 fl., bei der III. Kl. zu 60 fl. — Es wurde zugleich die Eintheilung der Kreise in eigene Kriminalbezirke beschlossen, welchen eigene Kriminalgerichts-Adjunkten beizugeben sind.

Die Kriminal-Adjunkten haben nach der Anordnung vom 24. Dez. 1810 ausschließend die Kriminal-Rechtssachen zu instruiren, bei mangelnder Beschäftigung oder dringenden Geschäften sich als Zivil-Adjunkten gebrauchen zu lassen, und stehen in demselben Subordinations-Verhältnisse, wie die Zivil-Adjunkten zum Landrichter. Ihr Gehalt besteht in 600 fl. nebst 150 fl. Funktionszulage.

(Rgsbl. 1810. S. 913 — 919.
— 1810. S. 34 — 36.)

§. 18.

Nach dieser Abtheilung gehörten im Salzachkreise zur

I. Klasse: die Landgerichte Brannau, Burghausen, Hallein, Kitzbihel, Laufen, Ötting, Ried, Salzburg, Teisendorf, Thalgau;

II. Klasse: Berchtesgaden, Frankenmarkt, Grieskirchen, Haag, St. Johann, Mattighofen, Mauerkirchen, Mittersill, Radstadt, Reichenhall, Tittmoning, Vöklabruck;

III. Klasse: Abtenau, Gastein, Hopfgarten, St. Michael, Saalfelden, Taxenbach, Werfen, Zoll am See.

Im Innkreise gehörten zur

I. Klasse: die Landgerichte Imst, Innsbruck, Kufstein, Landeck, Meran, Rattenberg, Schwatz, Silz, Sterzing, Telfs, Werdenfels;

II. Klasse: Brixen, Brunegg, Glurns, Hall, Klausen, Lana, Schlanders, Steinach, Taufers, Welsberg, Zell am Siller;

III. Klasse: Enneberg, Kastelruth, Mühlbach, Nauders, Passeyer, Sarnthal.

Die Kriminalgerichte im Salzachkreise waren Burghausen, Kitzbihel, Laufen, Mauerkirchen, Ried, Salzburg, Tamsweg, Werfen, Zell am See.

Die Kriminalgerichte im Innkreise waren Brixen, Brunegg, Innsbruck, Landeck, Meran, Rattenberg.

(Rgsbl. 1810. S. 920. 1395.
— 1811. S. 33. 51. 835. 836.)

§. 19.

Diese Landgerichts- und Kriminalgerichts-Verfassung wurde auch in anderen Kreisen bei den neuerworbenen Besitzungen eingeführt

1) das Stadtgericht Regensburg wurde am 20. Febr. 1811, als das Kriminalgericht für die Landgerichte Regenstauf und Stadtamhof aufgestellt.
(Rgsbl. 1811. S. 293.)

2) Im Mainkreise wurden nach der Verordnung vom 31. Aug. 1810 unter den baireuthischen Landgerichten am 6. Jan. und 6. April 1812 zur

I. Klasse Kulmbach, Baireuth, Gefrees, Hof, Münchberg, Naila, Wunsiedel
II. Klasse Pegnitz, Rehau, Selb
III. Klasse Kirchenlamitz, Weidenberg

gerechnet.

Hiefür sind die drei Kriminal-Gerichts-Bezirke aufgestellt

a) das Stadtgericht Baireuth über die Landgerichte Baireuth, Kulmbach, Weidenberg, Pegnitz,
b) das Landgericht Hof über die Landgerichte Hof, Naila, Münchberg, Rehau,
c) das Landgericht Wunsiedel über die Landgerichte Gefrees, Selb, Kirchenlamitz.

(Rgsbl. 1812. S. 172. 742.)

3) Im Rezatkreise wurden nach derselben Verordnung von den baireuthischen Landgerichten zur

I. Klasse die Landgerichte Erlang, Markt-Erlbach, Neustadt, Windsheim
II. Klasse Herzogenaurach, Iphofen, Markt-Bibart

gerechnet.

Das Stadtgericht Erlangen hat die Kriminal-Jurisdiktion über die Landgerichte Erlangen, Herzogenaurach und Markt-Erlbach, das Untersuchungsgericht Neustadt aber gleichzeitig die Kriminal-Jurisdiktion über die Landgerichte Windsheim, Bibart und Iphofen.

(Rgsbl. 1812. S. 178.)

§. 20.

Durch den Eintritt des bayerischen Strafgesetzbuches vom Jahre 1813 ist die Stellung der erkennenden Behörden abgeändert worden, indem die Appellations-Gerichte dermalen sowohl als Zivilstraf-Gerichte in I. und II. Instanz, wie auch als Kriminal-Gericht in I. Instanz erkennen, und das Oberappellations-Gericht IIte und letzte Instanz des Kriminal-Gerichtes ist.

Die Kompetenz der Zivilgerichte, welche keine eigentlichen Kriminal-Untersuchungs-Behörden sind, ist zur Theilnahme an Untersuchungen jetzt nur auf Privatvergehen, mit Ausnahme der Art. 370 — 378. 391. 392, und nur auf die Staatsvergehen nach Art. 409. 410. 412. 418 — 421. 424. 428. 429. 431. Thl I. des bayr. Gesetzbuches, nach einem Erläuterungs-Rescripte vom 12. Dez. 1813, beschränkt.

§. 21.

In dem organischen Edikte vom 16. Aug. 1812 über die gutsherrliche Gerichtsbarkeit sind die Bestimmungen über die Jurisdiktions-Befugnisse aller Arten gutsherrlicher Gerichte, unter manchen Modifikationen der bisherigen Verhältnisse, mit folgendem Resultate erlassen worden.

1) Die gutsherrlichen Gerichte bestehen in Herrschafts-Gerichten erster und zweiter Klasse, und in Ortsgerichten.

2) Die Errichtung von Herrschafts-Gerichten I. Klasse steht nur den mediatisirten Fürsten, Grafen und Herren zu. Diese Gerichte üben in ihrem Bezirke die Rechtspflege in allen Handlungen der bürgerlichen Gerichtsbarkeit in erster Instanz aus. Diesen Gerichten steht, wenn sie im Besitze der Kriminalgerichtsbarkeit sind, die Untersuchung zu.

Bei denjenigen Fürsten, welche auf die durch die k. Deklaration vom 19. März 1807 bewilligten Justiz-Kanzleien nicht verzichtet haben, behalten diese Justiz-Kanzleien die Gerichtsbarkeit der Zivilsachen in zweiter Instanz.

3) Die Errichtung von Herrschafts-Gerichten II. Klasse steht nach dem Edikte vom 22. Dez. 1811 über die bisherigen adelichen Fidei-Kommisse und künftigen Majorate §. 73. den Majorats-Besitzern, und nach dem oben angeführten Edikte §. 16. b. den adelichen Kronvasallen zu. Diesen Herrschafts-Gerichten wurde gleiche Kompetenz für Zivilsachen in erster Instanz, wie den Herrschafts-Gerichten erster Klasse zugesprochen. Im peinlichen Verfahren steht ihnen nur die Ergreifung, und Detention eines Angeschuldeten auf 48 Stunden zu.

Zur Errichtung eines solchen Herrschafts-Gerichts wird eine Anzahl von wenigstens 300 gerichtsgesessenen Familien erfordert, welche mehrere zusammenhängende ediktmäßig gebildete Gemeinden ausmachen.

4) Die Ortsgerichte müssen aus einer geschlossenen Gemeinde von wenigstens 50 Familien, können auch aus mehreren zusammenhängenden Gemeinden bestehen, jedoch dürfen die entferntesten Hintersassen nicht über 4 geometrische Stunden vom Gerichtssitze entlegen seyn.

Die Ortsgerichte sind blose — den Land- oder Herrschaftsgerichten auf eine bestimmte Weise untergeordnete Vollziehungs-Behörden, welche nur bestimmte gerichtliche Handlungen zu ihrer Kompetenz haben, aber weder in

peinlichen, noch in streitigen Zivil=Gegenständen kompetent sind.

(Rgsbl. 1812. S. 37. 1505 — 1555.)

§. 22.

Die Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813 zog große Landes=Veränderungen in allen europäischen Staaten — daher auch im Königreiche Bayern nach sich. Durch den zu Ried zwischen Österreich und Bayern am 8. Okt. 1813 geschlossenen Allianz=Vertrag hatte der König in Bayern sich bereits vom rheinischen Bunde losgesagt, und den alliirten Mächten gegen Frankreich angeschlossen, worauf die öffentliche Deklaration vom 14. Oktober, der königl. Aufruf an das Volk vom 28. Oktober 1813, und die Anordnung der allgemeinen Landesbewaffnung vom 27. Okt. 1813 erfolgte. Durch den Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 wurde das französische Gebieth in die vorige Grenze vom 1. Jan. 1792 zurückgebracht. Auf dem am 1. Nov. 1814 eröffneten Wiener Kongresse wurde über die Länder=Vertheilung der teutschen Alliirten berathen — am 8. Juni 1815 ein Bundesvertrag unter den teutschen Regenten abgeschlossen — über die jedem Staate zugetheilten Länder Tausch= und Purifikationsverträge unter verschiedenen Monarchen vorgenommen — die neuen Unterthanen verpflichtet — die abgetretenen entpflichtet. — So sind allmählig die Staaten Teutschlands zur Ausgleichung gekommen.

(Rgsbl. 1813. S. 1305. 1321. 1325.)

§. 23.

Unter diesen Verhältnissen hat Bayern am 19. Juni 1814 das Großherzogthum Würzburg, und das Fürstenthum Aschaffenburg in Besitz genommen, dagegen an demselben Tage die Grafschaft Tyrol und die vorarlbergischen Herrschaften an Österreich abgetreten.

Am 14. April 1816 wurde zwischen dem Könige von Bayern und dem Kaiser von Österreich ein Vertrag über die definitive Festsetzung der Grenzen und Verhältnisse der gegenseitigen Staaten abgeschlossen.

Am 30. April 1816 hat hierauf Bayern die Landestheile auf dem Überrheine und die fuldaischen Ämter, wie das Amt Redtwiz in Besitz genommen, dagegen das Inn= und Hausruck=Viertel, das Amt Vils, und das Fürstenthum Salzburg an Österreich abgetreten.

(Rgsbl. 1814. S. 1257 — 1265.
— 1816. S. 307 — 313. 435 — 466.)

§. 24.

Aus dieser Änderung des politischen Systemes in Bayern ging eine Ministerial-Veränderung, eine neue das ganze Königreich umfassende Organisation, und eine dritte Kreis-Eintheilung hervor.

Durch die Verordnung vom 2. Februar 1817 wurde ein Staats-Rath als oberste berathende Stelle — in 5 Sektionen nach der Abtheilung des Gesammt-Staats-Ministeriums gebildet, und ein Gesammt-Staats-Ministerium als oberste vollziehende Stelle nach der Abtheilung in fünf Ministerien für das königl. Haus und das Äussere, die Justiz, des Innern, der Finanzen und der Armee errichtet; die Eintheilung des Königreiches in acht Kreise, und die Verwaltung derselben durch Regierungen mit den zwei Kammern des Innern und der Finanzen, zur Begründung einer Repräsention die jährliche Zusammenberufung des Landrathes in den Kreisen beschlossen, im Fache der Justiz-Verwaltung aber die bisherige Verfassung so beibehalten, daß für das ganze Reich ein Oberappellationsgericht, für jeden Kreis ein Appellationsgericht aufgestellt blieb.

(Rgsbl. 1817. S. 49 — 56.)

§. 25.

Das Königreich wurde am 20. Febr. 1817 in den Isarkreis — Unterdonaukreis — Regenkreis — Oberdonaukreis — Rezatkreis — Ober-Mainkreis — Unter-Mainkreis — Rheinkreis eingetheilt, die Sitze der General-Kommissariate nach München, Passau, Regensburg, Augsburg, Ansbach, Baireuth, Würzburg und Speier, die Sitze der Appellationsgerichte aber nach München, Straubing, Amberg, Neuburg, Ansbach, Bamberg, Würzburg und Zweibrücken verlegt.

Die Formation des Staats-Rathes wurde am 3. Mai 1817 — jene der Ministerien am 15. April 1817 — endlich jene der sämmtlichen Kreis-Regierungen am 27. März 1817 erlassen.

Gleichzeitig wurden die Zentralstellen eines Ober-Medizinal-Kollegiums, eines General-Fiskalates, und einer General-Administration der Posten am 16. April und 31. Juli 1817 errichtet.

Durch die Extradition des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens zunächst an die Land- Herrschafts- und Ortsgerichte und Magistrate zur künftigen Überweisung an die berechtigten Gemeinden, Korporationen, Private wurden die kgl. Stiftungs-

Administrationen aufgelöset, und zum Schlusse am 17. Mai 1818 die Verordnung über die künftige Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königreiche erlassen.

(Rgsbl. 1817. S. 113. 425. 331. 233. 369. 723.
— 1818. S. 49—96.)

§. 26.

Nach dieser vorbereiteten Staats-Einrichtung hat der König Max Joseph am 26. Mai 1818 seinem Volke eine Verfassungs-Urkunde als das Werk seines eben so freien, als festen Willens gegeben, deren Grundzüge sind:

Freiheit der Gewissen — gewissenhafte Scheidung und Schützung dessen, was des Staates und der Kirche ist;

Freiheit der Meinungen mit gesetzlichen Beschränkungen gegen den Misbrauch;

Gleiches Recht der Eingebornen zu allen Graden des Staatsdienstes und zu allen Bezeichnungen des Verdienstes;

Gleiche Berufung zur Pflicht und zur Ehre der Waffen;

Gleichheit der Gesetze und vor dem Gesetze;

Unpartheilichkeit und Unaufhaltbarkeit der Rechtspflege;

Gleichheit der Belegung und der Pflichtigkeit der Leistung;

Ordnung durch alle Theile des Staatshaushaltes, rechtlicher Schutz des Staats-Credits und gesicherte Verwendung der dafür bestimmten Mittel;

Wiederbelebung der Gemeinde-Körper durch die Rückgabe der Verwaltung der ihr Wohl zunächst berührenden Angelegenheiten;

Eine Standschaft, hervorgehend aus allen Klassen der im Staate ansässigen Staatsbürger — mit dem Rechte des Beirathes, der Zustimmung, der Willigung, der Wünsche und der Beschwerdeführung wegen verletzter verfassungsmäßiger Rechte, berufen, um in öffentlichen Versammlungen die Weisheit der Berathung zu verstärken, ohne die Kraft der Regierung zu schwächen;

Endlich eine Gewähr der Verfassung sichernd gegen willkührlichen Wechsel, aber nicht hindernd das Fortschreiten zum Bessern nach geprüften Erfahrungen.

§. 27.

In Folge der neuen Kreis-Eintheilung und der konstitutionellen Bestimmungen wurde die oberste Justizstelle zu Würzburg am 31. März aufgelöst, die Auflösung des Appellationsgerichts

für den Salzachkreis zu Burghausen auf den 1. Mai 1817 festgesetzt, der Rheinkreis in seiner Justizverfassung vor der Hand belassen — wonach dem Appellationsgerichte zu Zweibrücken die vier Bezirks-Gerichte zu Frankenthal, Landau, Zweibrücken und Kaiserslautern untergeordnet sind, und die neue Justizverfassung in folgender Art in den sieben Kreisen gebildet.

1) In Ansehung der unprivilegirten Unterthanen wurden die unmittelbaren Gerichtsbehörden der Stadt- und Landgerichte als erste, die Appellationsgerichte als zweite, und das Oberappellationsgericht als dritte und letzte Instanz aufrecht erhalten.

2) In Ansehung der privilegirten Unterthanen haben

a) die Standesherrn (die vormals reichsständischen Fürsten und Grafen) nach Tit. v. §. 2. der Konstitution und nach dem Edikte über ihre staatsrechtlichen Verhältnisse I. Nr. 6. in allen sie betreffenden Real- und Personalklagen, und die erblichen Reichsräthe nach Tit. II. §. 11. des Ediktes über den Adel vom 26. Mai 1818, einen privilegirten Gerichtsstand in erster Instanz bei dem einschlägigen Appellationsgerichte, in zweiter und letzter Instanz bei dem Ober-Appellationsgerichte — vorbehaltlich der allenfalls in manchen standesherrlichen Häusern vermöge Familien-Verträge bestehender und zur Bestätigung vorzulegender Austrägal-Gerichte.

b) Der königl. Fiskus nimmt nach Tit. VIII. §. 5. der Konstitution in allen streitigen Privatrechts-Verhältnissen bei den kgl. Gerichtshöfen Recht.

c) Die ehemaligen unmittelbaren Reichsadelichen haben nach der Deklaration vom 31. Dez. 1806, lit. A. Nr. 1. und nach Tit. v. §. 3. 4. Nr. 2. der Konstitution, und die übrigen sämmtlichen Adelichen; endlich die Geistlichen und höheren Beamten einen privilegirten Gerichtsstand vor den kgl. Kreis- und Stadtgerichten in erster Instanz.

3) In strafrechtlichen Fällen haben

a) die Standesherrn das Recht, von Ebenbürtigen oder durch Richter ihres Standes, und in deren Ermanglung durch Reichsräthe gerichtet zu werden, wobei die Untersuchung durch das einschlägige Appellationsgericht, durch Kommissarien unter der Leitung eines

Vorstandes

Vorstandes geführt wird, und bei dem erkennenden Gerichte in erster Instanz ein Präsident des Ober-Appellationsgerichtes, in zweiter Instanz der Staats-Minister der Justiz als Großrichter nach dem oben angeführten Edikte Nr. I. §. 8. den Vorsitz und die Leitung hat.

b) Die erblichen Reichsräthe haben ihren peinlichen Gerichtsstand vor den Appellationsgerichten.

c) Die übrigen Adelichen, Geistlichen und höheren Beamten aber vor den Kreis- und Stadtgerichten.

4) Die gutsherrliche Gerichtsbarkeit wird, nach dem Edikte über die gutsherrlichen Rechte und die gutsherrliche Gerichtsbarkeit vom 26. Mai 1818, Tit. II. §. 31, theils durch Herrschaftsgerichte I. und II. Klasse, theils durch Patrimonialgerichte I. und II. Klasse folgendermassen ausgeübt.

a) Die Stadt- und Herrschaftsgerichte I. Kl. der Standesherrn haben in der willkührlichen und streitigen Gerichtsbarkeit in erster Instanz gleiche Zuständigkeit mit den königl. Stadt- und Landgerichten, und die Untersuchung in strafrechtlichen Fällen. — Die hergebrachte mittlere und Strafgerichtsbarkeit der Standesherrn kann nur durch ein förmlich konstituirtes Kollegium, unter dem Namen „Justiz-Kanzlei" verwaltet werden, wovon die Berufung in letzter Instanz bei Zivil-Strafrechts-Sachen an das Appellationsgericht des einschlägigen Regierungs-Bezirkes, bei Kriminal-Fällen hingegen, wie in Zivil-Sachen, an das k. Oberappellationsgericht geht.

b) Die Herrschaftsgerichte anderer Gutsbesitzer und die Patrimonialgerichte erster Klasse haben mit den kgl. Landgerichten in Beziehung auf die Rechtspflege gleiche Befugnisse und Obliegenheiten, die strafrechtliche Gerichtsbarkeit ausgenommen, wo ihnen nur die Ergreifung und vorläufige Verwahrung der Angeschuldeten zusteht. Sie stehen in Justiz-Sachen unter den Appellationsgerichten.

c) Den Patrimonialgerichten II. Klasse steht keine Einmischung in strafrechtliche oder streitige Zivil-Gegenstände zu, sondern nur die Ausübung bestimmter gerichtlicher Handlungen, als die Errichtung der Urkun-

den über Verträge, die Abnahme prommissorischer Eide, die gerichtliche Übernahme der Testamente, die Führung der Hypotheken-Bücher ꝛc. zu.

5) Am 29. Sept. 1818 wurden auf den Grund des Ediktes über den Adel vom 26. Mai 1818 Tit. II. §. 11. für die oberen sieben Kreise die 18 Kreis- und Stadtgerichte, wie deren Kompetenz-Umfang über die einschlägigen Landgerichts-Bezirke, unter Aufhebung der am 19. Juni 1818 getroffenen provisorischen Verfügung, definitiv festgesetzt.

(Rgsbl. 1817. S. 225. 148.
— 1818. S. 700. 1132.
Gesetzbl. 1818. S. 120. 192. 197. 217. 230. 246.)

§. 28.

Es gingen auch in der Formation der Justiz-Behörden Änderungen vor. Dem Oberappellationsgerichte wurden Direktoren und mehrere Räthe ausser dem Status wegen des Geschäftsdranges beigegeben.

Seit vielen Jahren wurden die Stadtgerichts-Akzessisten, deren Geschäftskreis durch die Verordnung vom 29. Sept. 1812 festgesetzt wurde, zum Akzesse bei den Appellationsgerichten wieder zugelassen. Die meisten dieser Kandidaten strömten dem Stadtgerichte und Appellationsgerichte in der Residenz zu, woselbst ihre Hoffnung zu einer frühzeitigeren Anstellung und Beförderung nach den vorliegenden Resultaten selten getäuscht wurde.

Am 9. Dez. 1823 wurde aber vom Justiz-Ministerium die Vertheilung der Akzessisten an die sämmtlichen Gerichtshöfe des Reiches angeordnet, so daß an jeden Gerichtshof 4 — 6 — 8 Akzessisten kamen.

Am 30. März 1817 stellten die Staats-Ministerien der Justiz und Finanzen den Antrag, daß bei jedem Appellations-Gerichte vier Assessoren mit 800 fl. Gehalt angestellt, dagegen zwei Rathsstellen eingezogen werden sollen. Es wurden deshalb schon im Jahre 1817 bei einzelnen Gerichtshöfen, wo eben Räthe abgingen, einzelne Individuen nach diesem Systeme, aber unter dem Namen Raths-Akzessisten angestellt. Nach der Verordnung vom 23. Febr. 1818 wurden die Dienstverhältnisse der Appellations-Assessoren dahin normirt, daß sie durchaus die nämlichen Verrichtungen, wie die Appellations-Gerichts-Räthe, haben, über alle ihnen von den Vorständen zugetheilten Rechtssachen in den Sitzungen ihre Vorträge erstatten, und nicht nur in diesen, sondern auch in den von den Räthen bearbeiteten

und vorgetragenen Sachen eine entscheidende Stimme, daher auch dieselbe Befähigung, wie die Appellations-Räthe, haben sollen. Es wurden diesen Assessoren in Ansehung der Beförderung gleiche Ansprüche mit den Assessoren der Stadtgerichte I. Klasse, im Kollegium der Rang gleich den Regierungs-Assessoren unmittelbar nach den Räthen, ausser demselben mit den Assessoren der Stadtgerichte I. Klasse nach dem Tage der Dienst-Dekrete eingeräumt.

Nach der Verordnung vom 29. Sept. 1818 nahmen die bisherigen richterlichen Personen der Stadtgerichte den Titel — „Kreis- und Stadtgerichts-Räthe" an, wobei am 8. Dez. 1818 das Kreis- und Stadtgericht Würzburg zu einem Stadtgerichte I. Klasse erhoben wurde.

Nebstdem wurden den Stadtgerichten von nun an noch Stadtgerichts-Assessoren mit einem geringeren Gehalte beigegeben, deren Dienstverhältnisse daher mit jenen der vor dem Jahre 1818 bestandenen Stadtgerichts-Assessoren nicht zu verwechseln sind.

(Rgsbl. 1818. S. 1132. 1435.
Gesetzbl. 1818. S. 25.
Rgsbl. 1812. S. 1657.)

§. 29.

Auf den Grund der Konstitution wurden unter der Regierung des Königs Max Joseph drei landständische Versammlungen im Jahre 1819, 1822, 1825 gehalten, wobei in Bezug auf die Justizverfassung folgende gesetzliche Beschlüsse vorkamen:

1) Gemäs dem Abschiede für die erste Ständeversammlung vom 22. Juli 1819 wurde nach Art. I. durch das Gesetz über einige Verbesserungen der Gerichtsordnung die Zulässigkeit der Berufungen und Revisionen an die Appellations-Gerichte und das Oberappellationsgericht beschränkt — nach Art. I. die Kompetenz über Beschwerden in Gemeinde-Umlagen, nach Art. XIV. der Beil. II. den reinen Justiz-Stellen entzogen, und nach der Verordnung über das Zollwesen §. 73. 79. 80 die richterliche Entscheidung über Zoll-Defraudationen den Justizbehörden zugewiesen.
(Gesetzbl. 1819. S. 69 — 70. 97. 136 — 138.)

2) Gemäs dem Abschiede für die zweite Ständeversammlung vom 1. Juni 1822 wurde nach dem Gesetze über die Staatsschuld Art. IV. das Appellationsgericht zu München als der Gerichtsstand der Staats-Schuldentilgungs-Anstalt

für die sechs älteren Kreise, und für die von Ausländern nachgesuchte Amortisationen von Staats-Obligationen kompetent erklärt, ferner das Hypotheken-Gesetz, die Prioritäts-Ordnung, und das Gesetz über Vereinfachung des Verfahrens bei Zwangs-Veräusserungen von Immobilien im Rheinkreise erlassen.

(Gesetzbl. 1822. S. 144. 17. 101. 163.)

3) Gemäs dem Abschiede für die dritte Ständeversammlung vom 11. Sept. 1825 wurde die Wechselgerichtsbarkeit in jenen Theilen des Königreiches eingeführt, wo dieselbe bisher nicht bestand.

(Gesetzbl. 1825. S. 11. 39.)

4) In Betreff der Gerichtstaxen wurde vermöge Verordnung vom 16. Juni 1809 den Landrichtern als Surrogat des Familiengeldes (§. 2.) der Bezug des fünften Theiles von allen dem Staats-Aerar verrechnet werdenden Taxen als Bestandtheil des Dienstgehaltes, und für den Unterhalt der Schreiber noch besonders ein 15theil der Taxen bewilligt.

Die bei dem ersten Landtage von den Ständen erhobenen Klagen über die Verschiedenheit der Taxordnungen, und über die amtlichen Sportelschneidereien hatten zur Folge, daß, nachdem schon eine allgemeine provisorische Taxordnung in Beziehung auf die Verhandlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit am 8. Okt. 1810 eingeführt war, die altbayerische Taxordnung vom Jahre 1735 in streitigen Rechtssachen im Stände-Abschied vom 22. Juli 1819 in den Fürstenthümern Ansbach und Baireuth statt der preussischen Sporteltaxe eingeführt, und die Berücksichtigung des Wunsches der Stände, die Sporteltantieme aufzuheben, zugesichert wurde.

(Gesetzbl. 1819. S. 34. 45. 230.)

§. 30.

Zum Schlusse ist zu bemerken, daß im Schooße der Stadtgerichte und oberen Justizstellen spezielle Zweige von Gerichtsbarkeiten nur von einzelnen Mitgliedern der Gerichte, theils aus politischen, theils aus religiösen Gründen verwaltet werden. Diese speziellen Gerichtsbarkeits-Zweige sind

1) die Bergwerksgerichte.

Für die am 29. Sept. 1808 gebildeten drei Hauptberg-Distrikte wurde nach dem organischen Edikte vom 14. Sept. 1809 über die Berggerichts-Verfassung im Königreiche

a) das Berggericht erster Instanz aus dem Vorstande des Untergerichtes, in dessen Amtsbezirke der Streitgegenstand liegt, aus einem Assessor desselben Gerichtes, dem Bergbeamten des einschlägigen Bergamtes, und dem untergerichtlichen Protokollführer gebildet;

b) das Berggericht zweiter Instanz wird durch einen ständigen Senat, unter dem Vorsitze des Präsidenten des Appellationsgerichtes, aus einem Direktor, zwei Räthen, einem Sekretär desselben Gerichtes, und einem dem Hauptbergdistrikte vorgesetzten Bergkommissär, oder in dessen Verhinderung aus dem Berg-Inspektions-Kommissär gebildet;

c) die dritte Instanz wird durch einen eigenen ständig bleibenden Senat des Oberappellationsgerichtes unter dem Vorsitze des Präsidenten aus einem für Bergsachen ernannten Direktor, aus drei Oberappellationsräthen, zwei Ober-Berg-Räthen und einem Sekretär des Oberappellations-Gerichtes gebildet.

Die Gerichte der zweiten Instanz wurden nach der Verordnung vom 14. Sept. 1809 für die damaligen drei Hauptberg-Distrikte bei den Appellationsgerichten zu Amberg, Memmingen und Innsbruck, nach der Verordnung vom 14. Okt. 1823 aber bei den Appellationsgerichten zu Bamberg, Amberg, München und Neuburg gebildet.

(Rgsbl. 1808. S. 2965.
— 1809. S. 1577.
— 1823. S. 1502.)

2) Die Wechsel- und Merkantilgerichte.

a) Sowie in der Reichsstadt Augsburg im Jahre 1778 eine Wechsel-Ordnung erschien, so wurde im Churlande Bayern am 1. Juli 1776 eine Wechsel-Ordnung eingeführt, und für die erste Instanz zu München ein eigenes Wechsel-Gericht organisirt, für die zweite Instanz ein eigener Senat in dem churfürstlichen Kommerzien-Kollegium als Appellations-Wechsel-Gericht gebildet, die Entscheidung in dritter Instanz dem churfürstlichen Revisorium überwiesen.

(Maier's Gen. I. Bd. S. 121. 92. 97. 104. 105.)

Am 24. November 1785 wurde für die bayerischen, oberpfälzischen, sulzbachischen und neuburgischen Länder, eine neue Wechsel-Ordnung erlassen, worin wieder drei

Instanzen, und eigene Wechselgerichte in erster und zweiter Instanz belassen wurden.

Am 8. Mai 1787 wurde die dritte Wechselgerichts-Instanz in Revisorio aufgehoben.

b) Unter der neubayerischen Regierung wurde am 27. Mai 1801 für das Wechselgericht zweiter Instanz ein eigener Senat beim Hofrathe zu München aus einem Direktor, sechs Hofräthen, und zwei Handels-Assessoren bestehend gebildet.

Am 30. Mai 1811 wurde auch das Wechselgericht erster Instanz zu München aufgelöst, und in einem ständigen Senate des Stadtgerichtes München aus einem Vorstande, zwei Stadtgerichts- und sieben Handels-Assessoren gebildet, nachdem die für Bayern, Oberpfalz, Sulzbach und Neuburg erlassenen Wechsel-Ordnungen schon am 23/29. Mai 1804 auf die mit diesen Provinzen vereinigten Landestheile waren erstreckt worden; worauf am 24. Nov. 1812 die Kompetenz der Wechselgerichte zu München auf die gesammten Bezirke des Isar- Regen- Unterdonau- und Salzachkreises erstreckt wurden.

(Maier's Gener. Bd II. S. 20.
Rgsbl. 1811. S. 733.
— 1804. S. 557. J. 1812. S. 1993.)

c) Inzwischen war am 26. Januar 1807 in Augsburg ein eigenes Wechselgericht erster Instanz aus einem Richter und zwei Handels-Assessoren gebildet worden, von welchem das Appellationsgericht für den Oberdonaukreis die zweite Instanz bildete; bis am 3. Oktober 1820 zu Augsburg selbst ein Wechsel-Appellationsgericht als zweite und letzte Instanz aus einem Stadtgerichts-Direktor, drei Räthen und drei Handels-Assessoren bestehend gebildet wurde.

(Rgsbl. 1807. S. 219. J. 1820. S. 827.)

d) Auf gleiche Weise wurde am 18. Mai 1809 in Nürnberg ein Handelsgericht erster Instanz aus einem Handelsrichter, einem rechtskundigen Assessor und zwei Handels-Assessoren bestehend; und gleichzeitig eben daselbst ein Handels-Appellationsgericht aus einem Direktor, drei Räthen und drei Handels-Assessoren bestehend als zweite und letzte Instanz, gegen die Erkenntnisse des Handelsgerichtes erster Instanz sowohl, als gegen die Bescheide des Marktgewölbes gebildet.

(Rgsbl. 1809. S. 797.)

e) Durch das Gesetz vom 11. Sept. 1825 wurde die bayerische Wechsel-Ordnung vom 24. Nov. 1785 in jenen bayerischen Bezirken eingeführt, welche bisher noch kein Wechselrecht hatten. Zum Vollzuge dieses Gesetzes wurden am 26. Okt. 1825 Wechselgerichte erster Instanz

α) im Untermainkreise bei den Stadtgerichten Würzburg und Aschaffenburg,

β) im Oberdonaukreise bei dem Stadtgerichte Memmingen,

γ) im Rezatkreise am 29. Okt. 1825 bei dem Stadtgerichte Ansbach,

δ) im Obermainkreise bei dem Stadgerichte Bamberg

gebildet, welche aus einem Stadtgerichts-Direktor, Stadt-Gerichts-Räthen und Handels-Assessoren bestehen, und unter den Wechsel-Appellations-Gerichten zu Würzburg, Augsburg, Ansbach und Bamberg als zweite Instanz stehen. Diese Wechsel-Appellationsgerichte bestehen in den drei Appellationssitzen aus einem Appellations-Direktor, fünf Appellations-Räthen, einem Appellations-Assessor, und vier Handels-Assessoren.

(Gesetzbl. 1825. S. 39.
Rgsbl. 1825. S. 785. 801.)

3) Die Fideikommißgerichte.

In der Instruktion vom 22. Dez. 1818 über die Behandlung der Familien-Fidei-Kommisse und Führung der Fidei-Kommis-Matrikel bei den k. Appellationsgerichten wurde ein ständiger besonderer Senat, nebst dem Präsidenten aus einem Direktor, drei Räthen und einem Sekretär bestehend, angeordnet.

(Rgsbl. 1819. S. 17.)

4) Die Hypothekensenate.

In der Instruktiou vom 13. März 1823 über den Vollzug des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822 wurde befohlen, daß bei den Appellationsgerichten der für Familien-Fidei-Kommisse angeordnete Senat das Hypotheken-Amt zu führen habe.

(Rgsbl. 1823. S. 503.)

5) Die protestantischen Ehegerichte.

Nach der preussischen Gerichts-Ordnung, Thl I. Tit. 40. §. 33, steht die Entscheidung der Streitigkeiten über die Ehen als blos bürgerlicher Verträge den oberen ordentlichen Gerichts-

Stellen zu. In den fränkisch-preussischen Fürstenthümern, Ansbach und Baireuth, waren daher die Regierungen diese kompetenten Behörden.

In den älteren und neuerworbenen Theilen Bayerns wurden über die Ehegerichte folgende Verordnungen erlassen:

a) Am 8/22. Juli 1806 wurde in Betreff der Ehestreitigkeiten der Protestanten in Bayern und Neuburg das prozessuale Verfahren nach dem Inhalte der preussischen Prozeßordnung, Thl I. Tit. 40. §. 21—35, vorgeschrieben, das Hofgericht zu Memmingen als das erkennende Ehe-Gericht, und die nach dem Domizil der Partheien einschlagenden Hofgerichte, als die instruirenden Gerichte aufgestellt, und die oberste Justizstelle zu München als letzte Instanz erklärt.

(Rgsbl. 1806. S. 285—287.)

b) Die Verordnung vom 2. Mai 1806, daß die Rechtsstreitigkeiten über Sponsalien zu den weltlichen Gerichtsbehörden gehören, wurde am 19. Juni 1807 auch auf die Protestanten angewendet.

(Rgsbl. 1806. S. 175. J. 1807. S. 1082.

c) In Beziehung auf die der Souverainität unterworfenen Ritterschaft wurde nach der Verfügung vom 31. Dez. 1806 Nr. IV. Ziff. 2 die Konsistorial-Gerichtsbarkeit den Hof-Gerichten überwiesen; in Beziehung auf die unterworfenen Standesherren aber nach der k. Deklaration vom 19. März 1807 lit. F. Ziff. 4 die Ehegerichts-Sachen den Mediat-Justiz-Kanzleien mit Anweisung des Revisions-Zuges an das einschlägige oberste Justiz-Tribunal belassen, welche Bestimmungen im Edikte über die gutsherrlichen Rechte vom 28. Juli 1808 Tit. IV. §. 42 aufrecht erhalten wurden.

(Rgsbl. 1807. S. 205. 480. J. 1808. S. 1842.
Würzb. Rgsbl. 1807. S. 63.)

d) Am 12. Febr. 1808 wurde in Betreff der Ehestreitigkeiten der Protestanten bei dem k. Hofgerichte zu München die am 5. Januar 1808 beschlossene Abänderung bekannt gemacht, wonach das kgl. Hofgericht München — wegen eingetretener Anstellung eines protestantischen Raths als protestantisches Ehegericht — ohne fernere Akten-Versendung nach Memmingen die protestantischen Ehestreitigkeiten zu erledigen hat.

(Rgsbl. 1808. S. 564.)

e) Durch die Verordnung vom 26. Aug. 1810 wurde jede Kompetenz der Stadt- und Untergerichte in protestantischen Ehestreitigkeiten allgemein als aufgehoben erklärt, die Appellationsgerichte als erste, und das Oberappellations-Gericht als zweite und letzte Instanz erklärt.
(Rgsbl. 1810. S. 706.)

f) Nach dem Edikte über die gutsherrliche Gerichtsbarkeit vom 16. August 1812 wurde den standesherrlichen Herrschaftsgerichten nach §. 50 die Ausübung der Konsistorial-Gerichtsbarkeit durch die förmlich gebildeten Justiz-Kanzleien überhaupt, und der Justiz-Kanzlei im Fürstenthume Eichstädt durch die kgl. Erklärung vom 15. Nov. 1817 Tit. VI. §. 2 insbesondere eingeräumt, den Herrschafts-Gerichten zweiter Klasse aber nach §§. 70. 132. ganz entzogen.
(Rgsbl. 1812. S. 1519. 1524. 1541.
— 1817. S. 959.)

§. 31.

In der Konstitution vom 26. Mai 1818 wurde Tit. IV. §. 5. verordnet, daß jeder Bayer ohne Unterschied (der Religion) zu allen Zivil- Militär- und Kirchen-Ämtern gelangen kann — und im Edikte vom 26. Mai 1818 über die äusseren Rechts-Verhältnisse der Einwohner des Königreiches, in Beziehung auf Religion und kirchliche Gesellschaften §. 64. lit. d., sind Ehe-Gesetze, insofern sie den bürgerlichen Vertrag und dessen Wirkungen betreffen, als weltliche Gegenstände erklärt.

Durch die Verordnung vom 12. Dez. 1822 wurden, um der Gerichtsbarkeit in protestantischen Ehestreitigkeiten eine den erklärten Wünschen der Protestanten, der verfassungsmäßigen Gleichheit der Rechte der christlichen Konfessionen entsprechende Formation zu geben, die neuen Gerichts-Kompetenz-Gesetze erlassen:

a) Die Instruktion und Entscheidung der Ehestreitigkeiten aller im Königreiche, mit Ausnahme des Rheinkreises, wohnenden Protestanten wird den Appellationsgerichten des Rezat- und Obermainkreises als protestantischen Ehegerichten erster Instanz übertragen.

b) In jedem dieser beiden Gerichtshöfe soll ein protestantischer Justiz-Senat bestehen, und wenn Mitglieder desselben verhindert, durch andere protestantische Mitglieder des Kollegiums aber nicht zu ersetzen sind; so werden

katholische Gerichts-Mitglieder zur Abstimmung für fähig erachtet und beigezogen.

c) Die ausser dem Rezat- und Obermainkreise und vom Sitze der Ehegerichte entfernt wohnenden Protestanten können ihre Ehestreitigkeiten bei den einschlägigen Appellations-Gerichten zur Instruirung und Entscheidung in Antrag bringen.

d) Die zweite und letzte Instanz ist das Oberappellationsgericht, worin ebenfalls ein protestantischer Justiz-Senat zu bilden ist.

e) Die protestantischen Ehestreitigkeiten in den standesherrlichen Gebieten können, nach §. 46 des Ediktes IV. zur Verfassungs-Urkunde, durch die standesherrlichen Justiz-Kanzleien (ohne Rücksicht auf die Religion der Justizdiener) verhandelt und entschieden werden. *)

(Gesetzbl. 1818. S. 116. 167. 206.
Rgsbl. 1822. S. 1313.)

---

*) Von den in der Zeitschrift „Hesperus" vom Jahre 1823 S. 165. 169. 217 über diese Ehegerichte erschienenen Aufsätzen hat der Prof. Brendel zu Würzburg, in seinem Handbuche des katholischen und protestantischen Kirchenrechtes 1823, S. 550, die Meinung angegeben:

„Diese Verordnung ist vielfach getadelt, ja sogar als verfassungswidrig dargestellt worden; uns scheint sie ein leicht den Parthei-Geist weckender unnöthiger Rückschritt zu seyn, besonders da nach unserer Meinung die Ehe-Sachen aller Glaubensbekenntnisse mit gesetzlicher Rücksicht auf die etwa vorhandenen verschiedenen Grundsätze, nur das Sakrament und die kirchlichen Feierlichkeiten ausgenommen, wie in Österreich vor die Justiz-Stellen gehören, und die Urtheils-Sprüche nicht von der religiösen Privat-Meinung der Richter, sondern vom Gesetze ihrem Eide gemäß abhängen sollen."

II.

Dienst-Verhältnisse der bayerischen Justiz-Staatsdiener unter der Regierung des Königs Max Joseph.

§. 32.

In den verschiedenen vorgetragenen Justiz-Organisationen ist die von jedem bayerischen Justiz-Diener dankbar anzuerkennende Auszeichnung wahrzunehmen, daß in allen Epochen der Regierung die Garantie der Selbstständigkeit der Justiz-Staats-Diener ausdrücklich zugesichert wurde. Dies wird nachgewiesen:

a) Durch die erste Dienstespragmatik vom 1. Januar 1805 wurde Art. 18 ausgesprochen

„die Vorstände und Räthe der Justiz-Kollegien verbleiben in allen Quieszenzfällen im Bezuge des verliehenen Gesammt-Gehaltes."

(Rgsbl. 1805. S. 232.)

b) In der ersten Konstitutions-Urkunde vom 1. Mai 1808 wurde Tit. V. §. III. zugesichert

„die Glieder der Justiz-Kollegien werden von dem König auf Lebenszeit ernannt, und können nur durch einen förmlichen Spruch ihre Stellen verlieren."

(Rgsbl. 1808. S. 998.)

c) In der Verordnung vom 23. Nov. 1812 „die Verhältnisse der Staats-Diener, ihre Pensions-Ansprüche betr." wurden die Justiz-Diener von der Bedingung der 6jährigen Dienstzeit zur Begründung der Ansprüche auf die Dienst-Pragmatik ausdrücklich in §. III. mit den Worten ausgenommen:

„von welcher Bestimmung aber die Räthe der Justiz-Kollegien dahin ausgenommen sind, daß diesen die Vortheile der Dienstes-Pragmatik gleich bei ihrer Anstellung als Räthe zukommen."

(Rgsbl. 1813. S. 762.)

d) In der zweiten Konstitutions-Urkunde vom 26. Mai 1818 Tit. VIII. §. 3. wurde festgesetzt

„die Gerichte sind innerhalb der Grenzen ihrer amtlichen Befugnisse unabhängig, und die Richter können nur durch einen Rechtsspruch von ihren Stellen, mit Verlust des damit verbundenen Gehaltes, entlassen, oder derselben entsetzt werden.“

In der Beilage zur Verfassungs-Urkunde heißt es §. 4.

„Ausgenommen von den Anordnungen (des provisorischen und Verwesersdienstes) sind alle — Richteramts-Funktionen versehende — Staatsdiener sämmtlicher Ober- und Untergerichte ohne Unterschied. Ihre erste Anstellung und jede Beförderung ist sogleich definitiv.“

§. 23.

„Die Vorstände und Räthe der Justiz-Kollegien mit Einschluß der Kreis- und Stadtgerichte verbleiben in ihrer Eigenschaft als Richter in allen Quieszenzfällen bei dem Bezuge des verliehenen Gesammt-Gehaltes. Landrichter, Landgerichts-Assessoren und Aktuare behalten ihren fixen Geld-Gehalt.“

(Gesetzbl. 1818. S. 134. 333. 345.)

e) In der Verordnung vom 17. April 1824 über das Verhältnis des Standes- und Dienstes-Gehaltes kommt vor Art. IV.:

„Ausgenommen von diesen Bestimmungen bleiben auch noch ferner

1) die Vorstände und Räthe unserer Justiz-Kollegien, mit Einschluß der Kreis- und Stadtgerichte, welche nach den Bestimmungen unseres Ediktes vom 26. Mai 1818 in allen Quieszenz-Fällen bei dem Bezug des verliehenen Gesammt-Gehaltes, ebenso wie die Landrichter, Landgerichts-Assessoren und Aktuare in dem Genusse ihres fixen Geldgehaltes verbleiben.“

(Rgsbl. 1824. S. 416.)

§. 33.

Wie die Staatsdiener der Justiz in ihrem Dienste stabil erklärt wurden; so wurden auch ihre Besoldungen für das gesammte Personal bestimmt.

a) Der Gehalt der Vorstände des Oberappellationsgerichtes wurde von 8000 fl. bis auf 3000 fl. herab, jener der Oberappellationsräthe für die ältere Hälfte auf 2500 fl., für die jüngere Hälfte auf 2200 fl. am 24. Juli 1808 festgesetzt.

b) Die Besoldung des Stadtgerichts-Personals wurde am 3. Dez. 1808 für die drei Klassen bei den Vorständen auf 2000 fl., 1600 fl., 1400 fl.; bei den Räthen erster Klasse für die vier ältesten die Besoldung ersten Grades zu 1200 fl., für die eine Hälfte der übrigen die Besoldung zweiten Grades zu 1100 fl., und für die andere Hälfte die Besoldung dritten Grades zu 1000 fl.; bei den Stadtgerichten zweiter Klasse die Besoldung ersten Grades auf 1000 fl., jene zweiten Grades auf 900 fl., jene dritten Grades auf 800 fl., bei den Stadtgerichten dritter Klasse auf 800 fl. und 700 fl. festgesetzt.

c) Der Gehalt der Appellationsgerichte wurde am 24. Juli 1808 für die Vorstände auf 4000 fl. bis 2500 fl., für die vier ältesten Räthe auf 2000 fl., für die nächsten 6 Räthe auf 1800 fl., und für die 6 jüngsten zu 1600 fl. bestimmt.

Diese Gradationen wurden nach der Verordnung vom 8. Dez. 1810 in der Absicht eingeführt, um die Staats-Diener zu einer immer fortschreitenden Vervollkommnung anzufeuern, Auszeichnung im Dienste zu belohnen, und auf diese Art das Beste des Staats zu befördern. Von dieser Wohlthat wurden aber zwei Klassen der Justizdiener stiefbrüderlich ausgeschlossen, nämlich die Landgerichts-Assessoren und die Appellations-Assessoren. Denn die ersteren haben in allen Abstuffungen vom Aktuar, zum zweiten und ersten Assessor eine ganz gleiche, und noch geringere Besoldung, als die des letzten Stadt-Gerichts-Assessors dritter Klasse zu 600 fl. erhalten, und das Ziel der am 2. Februar 1817 *) in verzweifelnder Stimmung nachgesuchten Besoldungs-Erhöhung nicht er-

*) Isis. Jahrgg. 1819. x. Heft. S. 1655. Beil. 10. 11. S. 80.

reicht; die letzteren sind in die ganz gleiche Besoldung von einem Stadtgerichts-Assessor dritter Klasse zu 800 fl. am 23. Febr. 1818 eingewiesen worden, obgleich sie den Stadtgerichtsräthen erster Klasse gleichgestellt waren, bis durch das Rescript vom 10. März 1822 die Besoldung derselben nach jener der Stadtgerichte erster Klasse auf 1000 — 1200 fl. regulirt wurde.

(Rgsbl. 1808. S. 1795. 1799. 2803.
— 1809. S. 537.
— 1811. S. 273.
Gesetzbl. 1818. S. 25.)

§. 34.

Zur dienstlichen Auszeichnung der Justiz-Staats-Diener wurden durch die Verordnungen vom 9. Febr. 1807 den einzelnen Gerichtsstellen in den drei Instanzen die Uniformen bezeichnet, welchen Verordnungen jene vom 8. Nov. 1809 für die Landgerichts-Assessoren, und jene vom 9. Februar 1818 für die Appellations-Assessoren nachfolgten.

Die Beförderungs-Ordnung für die einzelnen Dienstes-Klassen wurde durch die Verordnungen vom 24. Januar 1815, und 9. Febr. 1818, wovon Auszüge in zwei Beilagen folgen, verzeichnet.

(Rgsbl. 1807. S. 421. 555. 649. 553.
— 1809. S. 1818.
— 1815. S. 67.
— 1818. S. 27.)

III.

Stand und Dienst-Laufbahn der bei dem Tode des Königes Max Joseph hinterlassenen Justiz-Staats-Diener.

§. 35.

Der Stand der nachfolgenden bayerischen Justiz-Staats-Diener ist nach der Grundlage des letzten

„Hof- und Staats-Handbuches des Königreichs Bayern, München 1824"

hergestellt, und nur auf die zivilistischen und reinen Justiz-Staats-Diener erstreckt worden, wonach die quieszirenden und gutsherrlichen Justiz-Diener darin nicht aufgenommen werden konnten.

Die Anstellungen und Beförderungen der einzelnen Justiz-Staatsdiener sind aus den öffentlichen Regierungs- und Intelligenzblättern, Hof- und Staatskalendern entnommen worden, weshalb bei manchen Individuen der Tag und Jahrgang der Anstellungen — in den Fällen ausgesetzt blieb, in welchen die angezeigten Quellen keine Nachweisung darüber enthalten.

A) Königlicher Staatsrath.

1) Heinrich Graf von Reigersberg.

bis	1806	Reichskammer-Richter zu Wetzlar.
1. Juli	1807	Präsident des Hofgerichtes zu München.
19. Mai	1808	Großkreuz des bayr. Civilverdienstordens.
— Dez.	1808	II. Präsident des Oberappellationsgerichtes.
16. Aug.	1810	Staats- Konferenz- und Justizminister.
2. Febr.	1817	Staatsrath.
14. Juni	1823	Vorstand der Gesetzkommission und lebenslänglicher Reichsrath.

2) Dr. Georg Friedrich Freiherr von Zentner, geb. zu Heidelberg 27. Aug. 1752.

— —	1781	kurpfälz. Regierungsrath, öffentl. Professor des Staatsrechtes zu Heidelberg.

— —	1782	ausserord. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Mannheim.
— —	1792	ordentl. Mitglied derselben Akademie.
— —	1795	kaiserl. Pfalzgraf.
— —	1800	wirkl. geh. Rath, geh. Referendär im Ministerium der auswärtigen u. geistl. Angelegenheiten zu München.
19. Mai	1808	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
15. Sept.	1808	Vorstand der Studiensektion im Ministerium des Innern.
— Dez.	1808	geh. Rath in der Sektion des Innern.
— —	1810	Kommandeur des bayr. Civilverdienstordens.
2. Febr.	1817	Generaldirektor des Minist. d. Innern u. Staatsrath in d. Sektion d. Innern.
26. Mai	1818	Großkreuz des bayr. Civilverdienstordens.
— —	1819	lebenslänglicher Reichsrath.
19. Okt.	1819	in den Freiherrn-Stand erhoben.
31. Mai	1820	Staatsminister.
— Juli	1820	Großkreuz des österreich. Leopoldsordens.
		— — des großherz. hess. Hausordens.
		Ritter erster Kl. des preuss. rothen Adler-Ordens.
14. Juni	1823	Staatsminister der Justiz.

Wirkliche Staatsräthe in der Sektion der Justiz.

1) Karl August Freiherr von Seckendorf.

— bis	1806	Reichskammergerichts-Assessor zu Wetzlar.
1. Juli	1807	Vicepräsident des Hofgerichtes zu Bamberg.
im Dez.	1808	Präsident des Appell. Ger. zu Bamberg.
— —	1811	Großkreuz des bayr. Civilverdienstordens.
3. Mai	1817	wirklicher Staatsrath in der Sektion der Justiz.
26. Mai	1818	Präsident d. protest. Oberkonsistoriums, und als solcher gesetzlicher Reichsrath.

2) Franz Arnold Freiherr van der Becke, von Herberen im Münsterischen.

— bis	1806	Reichskammergerichts-Assessor zu Wetzlar.
1. Juli	1807	II. Direktor der obersten Justizstelle zu München.
19. Mai	1808	Ritter des bayer. Civilverdienstordens.
im Nov.	1808	II. Direktor des Oberappell. Gerichts.
3. Mai	1817	wirkl. Staatsrath in der Sektion d. Justiz.

3. Juni

3. Juni	1817	Generaldirektor beim Justiz-Ministerium.
12. Okt.	1817	Kommandeur des bayr. Civilverdienstordens.
24. Okt.	1822	in den Freiherrn-Stand erhoben.
21. Juli	1823	II. Präsident des Oberappellationsgerichtes.

3) Clemens Graf von Leyden, k. Kämmerer.

— bis	1793	Hofrath zu München.
23. Dez.	1805	Vicepräsident des Hofgerichtes zu München.
1. Juli	1807	II. Präsident daselbst.
— Dez.	1808	I. Präsident daselbst.
	1808	Kommandeur des bayr. Civilverdienstordens.
16. Juli	1817	wirkl. Staatsrath in der Justizsektion.

4) Dr. Nikolaus Thaddäus von Gönner, aus Bamberg, geb. 18. Dez. 1764.

	1789	Professor auf der Universität zu Bamberg.
25. Juni	1791	bamberg. Hof- und Regierungsrath.
7. Mai	1796	Staatskonferenzrath zu Bamberg.
31. März	1797	II. Hofkammerkonsulent daselbst.
	1799	Professor des Staatsrechtes u. Prozesses zu Ingolstadt, später zu Landshut mit dem Charakter eines Hofrathes.
19. Mai	1808	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
	—	Mitglied der Gesetzkommission zu München.
8. Dez.	1812	II. Direktor des App. Ger. daselbst.
9. Mai	1815	III. geheim. Justiz-Referendär daselbst.
25. März	1817	geheimer Rath daselbst.
16. Juli	1817	wirkl. Staatsrath im ausserordentl. Dienste.
12. Febr.	1820	wirkl. Staatsrath im ordentl. Dienste.
im März	1820	Kommandeur des großherz. hess. Hausordens.
— Mai	1820	Ritter II. Kl. d. russ. St. Annen-Ordens.
— Juni	1820	Ritter des Ordens der würtemberg. Krone.

B) Staats-Ministerium der Justiz.

Dirigirender Minister:

Friedrich Freiherr v. Zentner. Vgl. S. 31.

Ministerialräthe:

1) Dr. Adam von Molitor, aus Bamberg, geb. 6. Aug. 1768.

	1792	Professor des teutschen Staatsrechtes zu Bamberg.
	1795	Hofrath daselbst.

1800 II.)
1802 I.) Konsulent des bamberg. Domkapitels.
14. Mai 1803 II. bayer. Landesdir. Rath der II. Deputation daselbst.
29. Mai 1806 oberster Justizrath daselbst.
im Dez. 1808 XV. Oberappellationsrath zu München.
25. März 1817 Justiz-Ministerialrath daselbst.
14. Mai 1817 Ritter des bayr. Civilverdienstordens.

2) Dr. Philipp Joseph von Schmidtlein, aus Würzburg.
1802 Professor des Staats- und Völkerrechts zu Würzburg, und Rechtsrepetitor der Hof-Edelknaben.
4. Nov. 1812 wirkl. Hofger. Rath mit Beibehaltung der Professur daselbst.
19. Juni 1814 bayr. Hofger. Rath allda.
28. Aug. 1814 Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
18. März 1817 IX. Appellationsrath daselbst.
25. März 1817 Justiz-Ministerialrath zu München.

3) Sebastian Freiherr v. Schrenk, k. Kämmerer.
1799 Regierungsrath zu Straubingen, und Pfleger zu Wetterfeld.
6. März 1808 Hofgerichtsrath zu Straubingen.
— Dez. 1808 XVIII. Appell. Rath zu München.
8. März 1820 Justiz-Ministerialrath daselbst.
— — 1821 Ritter des bayr. Civilverdienstordens.

4) Friedrich Ferdinand von Spies.
1801 Kriminalrath beim Stadtger. zu Ansbach.
— Stadtoberrichter daselbst.
im Dez. 1808 bayr. Stadtrichter allda.
24. Nov. 1810 XIV. Appell. Rath daselbst.
9. Jan. 1819 Oberappell. Rath zu München.
11. Okt. 1824 Justiz-Ministerialrath daselbst.

General-Sekretär:

Dr. Eduard Schenk.
— Accessist beym Appellationsgerichte zu München.
7. Sept. 1813 Stadtgerichts-Assessor daselbst.
11. Jan. 1818 geh. Sekretär und Rath beim Justiz-Ministerium.
16. Juli 1823 General-Sekretär desselben.

Geheimer expedirender Sekretär:

Peter Leers.

12. Dez.	1801	geh. Kanzlist beym Justiz-Departement.
17. Nov.	1806	geh. Registrator b. Minist. Justiz-Depart.
2. Juni	1811	mit dem Charakter eines Rathes bekleidet.
28. Okt.	1823	geh. expedir. Sekretär b. Justiz-Ministerium.

Geheime Registratoren:

1) Aloys Flach.

	—	Gerichtspraktikant.
im Dez.	1808	v. Stadtger. Protokollist zu München.
14. Dez.	1810	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
2. Juli	1811	II. geh. Registrator beim Justiz-Ministerium mit dem Charakter eines wirklichen Rathes.
28. Okt.	1823	I. geh. Registrator daselbst.

2) Sebastian Wibmer.

	1802	Sekretär u. geheim. Kanzlist beim Justiz-Ministerium.
28. Okt.	1823	geh. Registrator beim Justiz-Ministerium.

Bureau-Sekretär:

August Möllenthiel.

	—	Appell. Ger. Accessist zu Neuburg.
19. Dez.	1820	II. Stadtger. Assessor zu Augsburg, außer Stand.
9. Okt.	1821	Appell. Ger. Assessor zu Neuburg.
28. Okt.	1823	Bureau-Sekretär beim Justiz-Ministerium mit dem Titel und Range eines Appell. Assessors.

Sekretäre und geheime Kanzlisten:

1) Bernardin Sellis.

	—	Hofgerichts-Kanzlist zu München.
3. Nov.	1808	Sekretär u. geheim. Kanzlist beim Justiz-Ministerium.

2) Wolfgang Kouba.

	—	Diurnist beim Justiz-Ministerium.
7. Febr.	1819	Sekretär u. geheim. Kanzlist beim Justiz-Ministerium.

3) Joseph Eckart.

—	Diurnist beim Justiz-Ministerium.
7. Febr. 1809	Sekretär u. geh. Kanzlist b. Just. Minist.

4) Karl Julius Schreyer.

—	Stadtgerichtsschreiber zu München.
4. Nov. 1822	Sekretär u. geheim. Kanzlist beim Justiz-Ministerium, ausser Stand.
28. Okt. 1823	definitiv hiezu ernannt.

5) Wilhelm Friedrich Hänlein.

—	Diurnist beim Justiz-Ministerium.
23. Okt. 1823	Sekretär u. geh. Kanzlist b. Just. Minist.

C) Oberappellationsgericht des Königreiches.

a) Präsidenten:

1) Karl Graf von Arco.

1791	königl. Kämmerer.
1799	Oberlandesregierungsrath.
25. Juni 1799	Vicepräsident des Hofrathes, später des Hofgerichtes zu München.
23. Jan. 1805	Vice-Direktor der obersten Justizstelle zu München.
— Jan. 1806	Hofkommissär zur Besitz-Ergreifung der südlichen Provinzen Tyrols.
— April 1806	wirklicher geh. Rath.
26. Juni 1806	Generalkommissär zu Innsbruck.
19. Mai 1808	Großkreuz des bayr. Civilverdienstordens.
— Sept. 1808	Vorstand der Polizei-Sektion beim Minist. des Innern.
— Okt. 1808	geh. Rath in der Sektion des Innern.
16. Aug. 1812	II. Präsident des Oberapp. Ger. und effektives Mitglied des geh. Rathes im ausserordentl. Dienste.
1819	Kapitular-Kommandeur des bayr. Georgs-Ordens.
1819	lebenslänglicher Reichsrath.
16. Sept. 1823	I. Präsident des Oberappell. Ger.

2) Franz Arnold Freiherr van der Becke, geb. zu Herberen im Münsterischen 17. Jan. 1754.
Vgl. S. 32.

b) Direktoren:

1) Johann Baptist von Schieber.

25. Juni	1799	Revisionsrath zu München.
im Dez.	1808	II. Appellations-Ger. Direktor zu Straubing.
7. Juni	1810	II.) Appell. Ger. Direktor zu München.
24. Nov.	1810	I.) Appell. Ger. Direktor zu München.
8. Dez.	1812	Direktor des Oberapp. Ger. a. d. St.
27. Mai	1814	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
20. Mai	1817	III.) Direktor des Oberappell. Ger.
11. Febr.	1823	I.) Direktor des Oberappell. Ger.

2) Franz Lorenz Ritter von Büller.

—		Advokat zu Burghausen.
	1799	Regierungs-Rath zu Straubing.
	1800	Hofrath zu München.
27. März	1802	Revisionsrath zu München, später oberster Justizrath daselbst.
— Dez.	1808	III. Oberappell. Rath zu München.
24. Nov.	1810	II. Appellellations-Ger. Direktor zu Memmingen.
25. Febr.	1813	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
29. Mai	1813	in den Adelstand erhoben.
21. Mai	1814	nach der Auflösung des Appell. Gerichts zu Memmingen bis zur weiteren Bestimmung an das Oberappell. Ger. berufen.
12. Febr.	1822	Direktor beim Oberappell. Ger. a. d. St.
11. Febr.	1823	II. Direktor beim Oberappell. Ger.

3) Dr. Friedrich von Popp, aus Nürnberg.

	1808	Ober- und Appellations-Gerichts-Rath zu Nürnberg.
im Dez.	1808	II. Stadtgerichtsdirektor daselbst.
18. Mai	1809	Rath beim Handels-Appell. Ger. allda.
3. Aug.	1813	III.) Appell. Ger. Direktor zu München.
8. Aug.	1815	II.) Appell. Ger. Direktor zu München.
18. März	1817	I.) Appell. Ger. Direktor zu München.
25. Dez.	1821	dem Direktorium des Oberapp. Ger. zur Aushülfe übergeben.
13. Febr.	1822	Direktor des Oberappell. Ger. a. d. St.
11. Febr.	1823	III. Direktor des Oberappell. Ger.
4. März	1823	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.

4) Clemens Wenzeslaus Freiherr v. Freiberg, königl. Kämmerer.

—	angestellt in den Diensten des Churfürsten Ferdinand von Salzburg, 1806 in die Dienste des Großherzogs von Würzburg versetzt.
14. Juni 1806	IV. großherzogl. oberster Justiz-Rath zu Würzburg.
9. Sept. 1810	Direktor des Hofgerichts zu Würzburg.
1814	in die bayer. Dienste eingetreten.
—	Ritter des bayer. Civilverdienstordens.
18. März 1817	Appell. Ger. Direktor zu Würzburg.
11. Febr. 1823	Direktor des Oberappell. Ger. zu München a. d. St.
16. Sept. 1824	königl. Kämmerer.

c) Räthe.

1) Joseph Sigmund Ritter von Stürzer, von München.

1792	Hofrath zu München.
4. Sept. 1802	Revisionsrath daselbst.
—	oberster Justizrath allda.
— Dez. 1808	VI. Oberappell. Rath.

2) Karl Christian Mayr, von München.

—	oberster Justizrath zu Ulm.
— Dez. 1808	IX. Oberappellationsrath zu München.

3) Joseph Wolfanger.

1802	Fiskal zu Landshut.
18. Dez. 1802	Hofgerichtsrath zu München.
4. Sept. 1804	oberster Justizrath allda.
— Dez. 1808	XI. Oberappellationsrath.

4) Heinrich von Schelhaß, aus Regensburg.

—	ehemaliger Komitialgesandte d. Reichsstadt Augsburg.
12. Juni 1806	oberster Justizrath zu Ulm.
— Dez. 1808	XIX. Oberappellationsrath.

5) Joseph von Hinsberg.

—	schwäbisch-österreich. Regier.- und Appell. Rath.
22. Juli 1806	oberster Justizrath zu Ulm.
— Dez. 1808	XX. Oberappellationsrath.

6) Johann Christoph Gramm.

—	schwäbisch-österreich. Regier.- und Appell. Rath.
12. Aug. 1806	oberster Justizrath zu Ulm.
— Dez. 1808	XXI. Oberappellationsrath.

7) Franz Kaltenbrunner.

—	Praktikant in der diplom. Pflanzschule zu München.
21. Mai 1802	Regierungsrath zu Landshut.
22. Okt. 1802	Hofrath zu München.
5. Nov. 1802	Hofgerichtsrath daselbst.
20. Dez. 1806	oberster Justizrath daselbst.
— Dez. 1808	XXVI. Oberappellationsrath.

8) Dr. Johann Heinrich Liebeskind, aus Memmingen.

1798	Regierungsrath zu Ansbach.
4. April 1807	oberster Justizrath zu Bamberg.
im Dez. 1808	XXVII. Oberappellationsrath.

9) Dr. Joseph Stürzer, aus Hanau, geb. 18. August 1776.

—	ordentl. Professor der Rechte zu Landshut.
im Juni 1804	Hofgerichtsrath zu Bamberg.
24. April 1807	oberster Justizrath allda.
— Dez. 1808	XXVIII. Oberappellationsrath.

10) Joseph Doblinger.

—	Hofraths-Accessist, Klosterrichter zu Steingaden.
20. Sept. 1802	Regierungsrath zu Straubing.
12. Jan. 1807	Hofgerichtsrath zu München.
— Dez. 1808	IX. Appellationsrath daselbst.
9. Aug. 1810	Oberappellationsrath.

11) Ernst August Zink, aus Würzburg.

—	Hofgerichtssekretär.
4. März 1805	bayr. Hofgerichtsrath.
19. Sept. 1810	großherzoglicher) oberster Justizrath.
1813	VII. großherz.) oberster Justizrath.
19. Juni 1814	bayr. oberster Justizrath.
18. März 1817	Oberappellationsrath zu München.

12) Johann Baptist Ritter von Mann.

	1800	Hofrath zu München.
	—	Hofgerichtsrath daselbst.
4. Aug.	1804	Oberauditor beim General=Auditoriat.
17. Nov.	1810	Oberappellationsrath.

13) Franz Beckers, aus Mannheim.

	—	Hofgerichts=Accessist.
26. Nov.	1804	Hofgerichtsrath zu München.
— Dez.	1808	XIV. Appellationsrath daselbst.
24. Nov.	1810	Oberappellationsrath allda.
13. Aug.	1822	in Ruhestand gesetzt.
11. Okt.	1824	als Oberappellationsrath reaktivirt.

14) Franz Joseph von Schab.

	—	Hofgerichtsrath zu München.
im Dez.	1808	X. Appellationsrath allda.
27. Dez.	1810	II.) Stadgerichtsdirektor daselbst.
9. Nov.	1811	I.) Stadgerichtsdirektor daselbst.
8. Dez.	1812	Oberappellationsrath.

15) Georg Hirtmaier.

	—	Hofgerichts=Accessist.
30. Aug.	1806	Hofgerichtsrath zu Memmingen.
im Dez.	1808	X. Appellationsrath daselbst.
24. Nov.	1810	VIII. Appellationsrath zu Burghausen.
18. Juni	1811	Appellationsrath zu Amberg.
4. Juni	1816	II. Stadtgerichtsdirektor zu Regensburg.
22. April	1817	Oberappellationsrath.

16) Lorenz Himmelstoß.

	—	Hofgerichts=Accessist zu Straubing.
— Dez.	1808	XIII.) Appellationsrath zu Innsbruck.
24. Nov.	1810	IX.) Appellationsrath zu Innsbruck.
22. April	1814	Appellationsrath zu München.
18. März	1817	VIII. Appellationsrath daselbst.
22. April	1817	Oberappellationsrath.

17) Arnold Joseph v. Heinrichen, aus Bberg.

	1804	Hofgerichts=Accessist zu Bamberg.
9. Mai	1807	Hofgerichtsrath daselbst.
— Dez.	1808	XIII. Appellationsrath zu Amberg.
24. Nov.	1810	XII.) Appellationsrath zu Bamberg.
18. März	1817	VII.) Appellationsrath zu Bamberg.
7. Okt.	1817	Oberappellationsrath.

18) Alois von Neger.
1799 supernumerärer) Regier. Rath zu Straubing.
4. April 1800 etatsmäßiger)
1800 Hofrath zu München, später Hofgerichts-Rath daselbst.
— Dez. 1808 III. Appellationsrath zu Neuburg.
17. Nov. 1818 Oberappellationsrath zu München.

19) Johann Georg Alois Seiling, aus Würzburg.
— Landger. Aktuar zu Ochsenfurt.
10. Febr. 1809 großherz. Stadtger. Rath zu Würzburg.
19. Febr. 1813 Hofger. Rath zu Würzburg.
18. März 1817 XI. Appellationsrath daselbst.
28. März 1819 Oberappellationsrath zu München.

20) Karl von Korb.
— Stadtkommissär zu Amberg.
— Dez. 1808 XV.) Appellationsrath zu Neuburg.
24. Nov. 1810 XII.)
17. Dez. 1810 Appell. Rath zu München.
8. März 1817 VI. Appellationsrath daselbst.
10. März 1820 Oberappellationsrath allda.

21) Franz Xaver Klemm.
— Hofgerichts-Accessist.
18. Dez. 1802 Hofgerichtsrath zu Straubing.
— Dez. 1808 XI.)
24. Nov. 1810 IX.) Appellationsrath daselbst.
18. März 1817 IV.)
4. Mai 1821 Oberappellationsrath zu München.

22) Franz Freiherr von Ritter.
— Hofgerichts-Accessist.
im Jan. 1805 Hofgerichtsrath zu Bamberg.
— Dez. 1808 VII. Appellationsrath daselbst.
10. Jan. 1811 Appellationsrath zu Ansbach.
24. Dez. 1821 Oberappellationsrath zu München.

23) Joh. Nepomuck von Reindel, aus Straubing.
26. Juni 1802 Hofgerichtsrath zu München.
— Dez. 1808 XIII. Appellationsrath zu Neuburg.
21. Aug. 1810)
24. Nov. 1810 XIII.) Appellationsrath zu München.
18. März 1817 IV.)
13. Febr. 1822 Oberappellationsrath a. d. St.
20. April 1822 XXX. Oberappellationsrath.

24) Andreas Joseph Rezer, aus Amberg.

—	Landrichter zu Pfaffenhofen.
4. März 1809	Appellationsrath zu Innsbruck.
24. Nov. 1810	XIII. Appellationsrath zu Straubing.
15. Sept. 1812	Appellationsrath zu Amberg.
18. März 1817	VI. Appellationsrath allda.
13. Febr. 1822	Oberappellationsrath a. d. St.

25) Johann Nepomuck von Caspar, aus Augsburg.

1799	Hofrath zu München, später Hofgerichts-Rath.
— Dez. 1808	V.) Appellationsrath zu München.
24. Nov. 1810	IV.) Appellationsrath zu München.
27. Dez. 1810	II.(Stadtgerichtsdirektor zu Augsburg.
10. März 1812	I.(Stadtgerichtsdirektor zu Augsburg.
im Nov. 1818	I. Bürgermeister in Augsburg.
13. Febr. 1822	Oberappellationsrath a. d. St. zu München.

26) Anton Friedrich von Hofstetten, aus München.

1799	Regierungsrath zu Straubing.
26. Juni 1802	Hofrath zu München, später Hofgerichts-Rath daselbst.
— Dez. 1808	VIII.) Appellationsrath allda.
18. März 1817	III.) Appellationsrath allda.
30. April 1822	Oberappellationsrath a. d. St.

27) Christoph Johann Seyfert, aus Baireuth.

—	Regierungsrath zu Baireuth.
15. Sept. 1810	prov. Appellationsrath zu Ansbach.
3. Aug. 1811	definit. Appell. Rath daselbst.
16. Sept. 1822	Oberappellationsrath.

28) Dr. Johann Georg Friedrich von Ammon, aus Baireuth.

—	Auskultator, Referendär zu Baireuth.
1811	prov. Appellationsrath zu München.
30. Okt. 1811	defin. Appell. Rath zu Straubing.
19. Sept. 1815	durch Tausch Appellations-Rath zu Bamberg.
16. Sept. 1822	Oberappellationsrath zu München.
21. Sept. 1824	in den Adelstand erhoben.

29) August Graf von Rechberg, aus München.

— Rechtspraktikant.
4. März 1809 Landger. Aktuar zu München.
14. Dez. 1810 Stadtger. Assessor daselbst.
9. Dez. 1812 Stadtrichter zu Innsbruck.
15. Sept. 1813 II. Stadtgerichtsdirektor zu Nürnberg.
1819 II. Stadtger. Direktor zu München.
16. Sept. 1822 Oberappellationsrath.

30) Dr. Franz Joseph Hofmann, aus Würzburg.

— Hofgerichts-Accessist zu Würzburg.
8. März 1811 großherz. Assessor des Hofgerichts allda.
4. Nov. 1812 wurde der Titel und Rang eines großherzogl. Rathes ertheilt.
— Hofgerichtsrath daselbst.
18. März 1817 XII. Appellationsrath allda.
16. Sept. 1822 Oberappellationsrath zu München.

31) Franz Joseph Bauer, aus Würzburg.

— Hofgerichts-Accessist zu Würzburg.
8. März 1811 großherz. Assessor des Hofgerichts allda.
4. Nov. 1812 wurde Titel und Rang eines großherzogl. Rathes ertheilt.
— Hofgerichtsrath zu Würzburg.
18. März 1817 XIII. Appellationsrath daselbst.
16. Sept. 1822 Oberappellationsrath allda.

32) Johann Christian Knappe.

1801 Regier. Auskultator zu Ansbach.
1807 I. Justiz-Amtmann zu Marktsteft.
11. Aug. 1808 Landrichter zu Dinkelsbühl.
11. Dez. 1810 Stadtrichter zu Ansbach.
29. März 1815 Appellationsrath daselbst.
18. März 1817 XV. Appellationsrath allda.
18. Febr. 1823 Oberappellationsrath zu München.

33) Simon Haller.

— Öttingen-Wallersteinischer Unterrichter zu Bissingen.
12. Juni 1813 Stadtgerichts-Assessor zu München.
20. Juli 1815 Funktionär der XIV. App. Rathsstelle allda.
18. März 1817 dessen. XV. Appellationsrath daselbst.
1. Mai 1823 Oberappellationsrath a. d. St.

34) Johann Heinrich Brenner, aus Würzburg.

—	Syndikus des Ritterkantons Rhön und Werra.
23. März 1808	VII. großherz. Hofgerichtsrath zu Würzburg.
18. März 1817	IV. Appellationsrath zu München.
17. Nov. 1824	Oberappellationsrath a. d. St.

d) Sekretäre:

1) Johann Nepomuck Frankel.

1802	II.) Sekretär der obersten Justizstelle in
5. Nov. 1806	I.) München.
— Dez. 1808	I. Sekretär und Expeditor des Oberappell. Gerichts.

2) Alois Ellerstorfer.

—	Hofgerichts-Sekretär zu München.
5. Nov. 1806	II. Sekretär der obersten Justizstelle allda.
— Dez. 1808	II. Sekretär des Oberappellationsgerichts.

3) Joseph Heitinger.

—	Appellations-Sekretär.
12. Aug. 1806	oberster Justiz-Sekretär zu Ulm.
— Dez. 1808	IV. Sekretär des Oberappellationsgerichtes zu München.

4) Ludwig Zaupser.

—	Landesdirektions-Sekretär zu München.
30. Aug. 1806	IV. Hofger. Sekretär zu Memmingen.
10. Aug. 1814	Sekretär des Oberappell. Ger.

5) Franz Engelbach.

—	Syndikus zu Anweiler.
21. Aug. 1810	IV. Appellations-Sekretär zu München.
28. Febr. 1815	Sekretär des Oberappell. Ger.

6) Joachim Faber.

—	quieszirter Oberlandes-Regier. Sekretär.
30. Aug. 1806	Hofger. Sekretär zu Memmingen.
12. März 1822	Oberappell. Ger. Sekretär a. d. St.

e) Kanzlisten.

1) Heinrich Ursing.

—	Appellationskanzlist zu München.
6. Nov. 1814	Oberappell. Ger. Kanzlist.

2) Anton Colson.

—	zweibrückischer Kanzlei-Accessist.
30. Aug. 1806	Hofger. Kanzlist zu Memmingen.
18. März 1817	funkt. Oberapp. Ger. Kanzlist zu München.
4. Okt. 1825	II. Oberappell. Ger. Kanzlist.

3) Karl Reis.

—	Appell. Ger. Kanzlist zu Memmingen.
18. März 1817	funkt. Oberapp. Ger. Kanzlist zu München.

D) Justiz-Behörden in den acht Kreisen.

I. Isarkreis.

A) Appellationsgericht im Isarkreise zu München.

a) Präsident:

Christian Ritter von Mann.

—	1799 oberster Justizrath zu München.
10. Juli 1807	geh. Referendär beim Min. Justiz-Depart.
19. Mai 1808	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
11. Febr. 1817	II.) Präsident des Appellations-Gerichts zu
31. Juli 1817	I.) München.
31. Okt. 1822	wirkl. Staatsrath im ausserord. Dienste.

b) Direktoren:

1) Anton Primbs.

—	Regierungsrath zu Landshut.
4. Sept. 1802	Revisionsrath zu München.
—	oberster Justizrath daselbst.
im Dez. 1808	V. Oberappellationsrath allda.
24. Nov. 1810	II. Appell. Ger. Direktor zu Burghausen.
11. Febr. 1817	)
18. März 1817	II.) Appell. Ger. Direktor zu München.
25. Dez. 1821	I.)

2) Joseph von Morigotti.

—	Hofrath zu München.
4. März 1802	Revisionsrath daselbst.
—	oberster Justizrath allda.
— Dez. 1808	I. Oberappellationsrath daselbst.
14. April 1821	II. Appellationsdirektor zu Bamberg.
1. Mai 1821	auf eigenes Gesuch b. Oberapp. Ger. geblieben.
17. Sept. 1824	II. Appell. Ger. Direktor zu München.

c) Räthe.

1) Joseph Ferdinand von Maier.

—		Kameral-Fiskal.
13. März 1802		Hofrath zu München.
—		Hofgerichtsrath daselbst.
— Dez. 1808	VII.)	
24. Nov. 1810	VII.)	Appellationsrath zu München.
18. März 1817	II.)	

2) Franz Xaver Graf von Holnstein, aus München.

—		k. Kämmerer, Johanniter-Ord. Ehrenritter.
1802		Landrichter u. Landhauptmann zu Amberg.
—		Hofgerichtsrath zu Amberg.
im Dez. 1808	X.)	Appellationsrath daselbst.
24. Nov. 1810	IX.)	
—		Appellationsrath zu München.
18. März 1817	IX.(	

3) Johann Nepomuck Höfler, aus Memmingen.

—	)	Hofgerichts-Sekretär zu Memmingen.
30. Aug. 1806	I.)	
— Dez. 1808	I.	Appell. Ger. Sekretär daselbst.
10. Dez. 1809	)	Appell. Rath allda.
24. Nov. 1810	XIV.)	
18. März 1817	X.	Appellationsrath zu München.

4) Franz Borgias Scharl.

—	)	Stadtgerichtsrath zu München.
25. Juli 1804	II.)	
— Dez. 1808	II.(	Stadtgerichts-Assessor daselbst.
27. Dez. 1810	II.(	
1. Juni 1813	)	Appellationsrath allda.
18. März 1817	XI.)	

5) Matthias Epplen.

—		Stadtrichter zu Wemding.
— Dez. 1808	VII.)	Stadtger. Assessor zu München.
27. Dez. 1810	V.)	
15. Sept. 1813		Stadtrichter zu Innsbruck.
30. Mai 1814	prov.)	Appellationsrath zu Burghausen.
18. Dez. 1814	defin.)	
2. Juli 1816		Appellationsrath zu Ansbach.
18. März 1817	XII.	Appellationsrath zu München.

6) Ignaz Spöckmair, aus München.

— Stadtgerichtsrath zu München.
— Dez. 1808 IV. Stadtger. Assessor daselbst.
— Regim. Auditor bei der Nat. G. III. Kl. daselbst.
27. Juni 1810 als Stadtger. Assessor wieder eingetreten.
8. Dez. 1810 Stadtrichter zu Salzburg.
10. Dez. 1814 Appellationsrath zu Straubing.
18. März 1817 XIII. Appellationsrath zu München.

7) Joseph v. Allweyer, aus Markt-Scheinfeld.

— Rechtspraktikant.
25. Nov. 1808 Kanzlei-Accessist beim General-Kommiss. zu Kempten.
15. Sept. 1813 prov.) Stadtger. Assessor zu München.
4. Nov. 1814 defin.) Stadtger. Assessor zu München.
13. Jan. 1818 Appellationsrath zu Zweibrücken.
3. Dez. 1818 Appell. Rath zu München.

8) Jakob von Bauer.

1812 Landrichter zu Aichach.
9. Juni 1818 Appellationsrath zu Straubing.
23. Nov. 1819 Appell. Rath zu München.

9) Johann Baptist Freiherr von Bequel, vorher Rheingruber.

— freiherrl. von Rechbergischer Konsulent.
20. Aug. 1803 Landrichter zu Pfaffenhofen.
22. März 1814 Stadtger. Direktor zu Landshut.
— adoptirt von Joh. Theodor Frh. v. Bequel.
26. April 1814 in den Freiherrn-Stand erhoben.
13. Febr. 1822 Appellationsrath zu München.

10) Johann Nepomuck von Barth.

— Raths-Accessist beim General-Kommiss. zu München.
22. Mai 1812 prov. Landrichter zu Kirchenlamitz.
12. Jan. 1818 defin. Landrichter zu Starnberg.
28. Juni 1822 Appellationsrath zu München.

11) Anton Graf von Lerchenfeld, aus München, königl. Kämmerer.

— Stadtger. Accessist zu München.
4. Sept. 1812 Stadtger. Protokollist zu Innsbruck.
7. Sept. 1813 Stadger. Assessor zu Bamberg.

20. Dez. 1814 Stadtger. Assessor zu München.
24. Dez. 1821 Appellationsrath zu Bamberg.
16. Sept. 1822 Appell. Rath zu München.

12) Franz Xaver Dettenhofer.

— Kanzlei-Accessist beim General-Kommiss. zu Regensburg.
13. Dez. 1810 Landger. Aktuar zu Obernberg.
16. Sept. 1812 Stadtger. Assessor zu Kempten.
20. Juli 1815 XV. Stadtger. Rath zu München.
1. Mai 1823 Appell. Rath daselbst.

13) Franz von Eggelkraut, aus Regensburg.

— Appell. Accessist zu München.
31. März 1817 Raths-Access. beim App. Ger. daselbst.
5. Mai 1818 Appellations-Assessor das.
2. Dez. 1823 Appellationsrath allda.

14) Franz Xaver von Scheerer.

— Rechtspraktikant.
— Dez. 1808 II. Stadtger. Assessor zu Ingolstadt.
13. Dez. 1810 Civiladjunkt zu Neumarkt im Salz. Kr.
8. Sept. 1812 Kriminaladjunkt zu Tamsweg.
8. Aug. 1813 Kriminaladjunkt zu Laufen.
11. Juli 1817 Stadtger. Assessor zu München.
8. März 1825 Appellationsrath daselbst.

d) Assessoren:

1) Kaspar Anton Schmeller.

— Appell. Accessist zu München.
20. Mai 1817 II. Appell. Raths-Accessist zu Ansbach.
5. Mai 1818 Appellations-Assessor daselbst.
6. April 1819 Appellations-Assessor zu München.

2) Dr. Heinrich Arnold Freiherr van der Becke, aus Wetzlar.

— Appell. Accessist zu München.
11. Dez. 1820 Stadtger. Assessor zu Augsburg.
11. April 1820 Stadger. Rath zu München.
23. Jan. 1822 Appell. Assessor daselbst.

3) Joseph Graf von Reigersberg.

— Stadtgerichts-Accessist zu München.
24. März 1823 Stadtger. Assessor daselbst.
2. Dez. 1823 Appell. Assessor allda.

4) Joseph

4) Joseph Röhrig.

—		Rechtspraktikant.
8. Aug.	1817	II. Landgerichts-Assessor zu Greding.
24. Dez.	1821	Appell. Assessor zu Neuburg.
23. März	1824	IV. Appell. Assessor zu München.

e) Sekretäre:

1) Andreas Straucher.

—		Regier. Sekretär zu Landshut.
13. März	1802	Hofraths-Sekretär zu München.
— Dez.	1808	) II. Appell. Sekretär daselbst.
24. Nov.	1810	) II. Appell. Sekretär daselbst.
18. März	1817	) II. Appell. Sekretär daselbst.

2) Franz Paul von Heinleth.

	1801	Hofraths-Accessist zu München.
13. Dez.	1806	Hofger. Sekretär zu Memmingen.
— Dez.	1808	IV.) Appell. Sekretär daselbst.
24. Nov.	1810	III.) Appell. Sekretär daselbst.
18. März	1817	IV. Appell. Sekretär zu München.

3) Joseph Metz.

—		Rechtspraktikant.
31. März	1809	) Stadtger. Protokollist zu Amberg.
27. Dez.	1810	II.) Stadtger. Protokollist zu Amberg.
13. Okt.	1818	II. Stadtger. Protokollist zu Regensburg.
19. März	1822	Appell. Sekretär zu München.

4) Christoph Wilhelm von Winterbach.

—		Stadtger. Diurnist zu München.
2. Nov.	1814	Stadtger. Schreiber zu Baireuth.
23. Aug.	1818	Stadtger. Protokollist zu Würzburg.
24. Dez.	1821	Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.
25. Febr.	1823	Appell. Sekretär zu München.

5) Johann Baptist Schiedermaier.

11. Jan.	1814	prov.) Handelsger. Protok. zu Nürnberg.
24. Jan.	1815	defin.) Handelsger. Protok. zu Nürnberg.
10. Okt.	1815	Stadtger. Protokollist zu Regensburg.
26. Sept.	1818	Stadtger. Protokollist zu München.
18. Mai	1824	IV. Appell. Sekretär daselbst.

f) Expeditor:

Mathias Raab.

—		provis. Hofgerichts-Expeditor.
— Dez.	1808	Appell. Expeditor zu Memmingen.
18. März	1817	Appell. Expeditor zu München.

g) Registratoren:

1) Sebastian Braun.
— Hofger. Kanzlist zu München.
27. Juni 1803 Hofger. Registrator daselbst.
— Dez. 1808)
24. Nov. 1810) II. Appell. Registrator allda.
18. März 1817)

2) Friedrich Attenkofer.
— Hofger. Expeditor zu München.
— Dez. 1808)
24. Nov. 1810) I. Appell. Ger. Registrator daselbst.
18. März 1817)

3) Joseph Enz.
—) Appell. Kanzlist zu Memmingen.
24. Nov. 1810 I.)
3. Dez. 1814 II. Appell. Ger. Registrator allda.
18. März 1817 III. Appell. Ger. Registrator zu München.

4) Thomas Welshofer.
— Stadtger. Diurnist zu München.
im Dez. 1808 V.) Stadtger. Schreiber daselbst.
27. Dez. 1810 IV.)
15. Sept. 1812 prov.) Stadtger. Protokollist zu Salzburg.
28. Sept. 1813 defin.)
5. Jan. 1815 II. Appell. Registrator zu Burghausen.
11. Febr. 1817 II.) Appell. Registrator zu München.
18. März 1817 IV.)

B) Kreis- und Stadtgericht München erster Klasse.

a) Direktoren:

1) Liz. Georg Simon v. Gerngros, aus Amberg.
— Hofger. Accessist zu München.
— März 1806 Hofger. Rath daselbst.
— Dez. 1808 XV.) Appell. Rath allda.
24. Nov. 1810 XI.)
22. Dez. 1812 II.) Stadtger. Direktor daselbst.
15. Sept. 1813 I.)
16. Okt. 1820 Ritter des bayr. Civilverdienstordens.

2) Franz Joseph Häcker, aus Würzburg.
— provisor. Administrator des Klosters St. Stephan.

8. Nov.	1804	Landrichter zu Röttingen.
28. Jan.	1805	Landrichter zu Kitzingen.
	—	Landrichter zu Rothenburg.
6. April	1824	II. Stadtger. Direktor zu München.

b) Räthe:

1) Jakob Petzendorfer, aus München.

	—	Stadtger. Aktuar zu Straubing.
— Dez.	1808	I. Stadtger. Assessor allda.
27. Dez.	1810	IX. Stadtger. Assessor zu München.

2) Georg Waas.

	—	Hofgerichts-Accessist zu Straubing.
— Dez.	1808	I. Stadtger. Assessor zu Burghausen.
27. Dez.	1810	III. Stadtger. Assessor zu Innsbruck.
15. Juli	1814	Stadtger. Assessor zu Memmingen.
11. Juli	1817	Stadtger. Assessor zu München.

3) Johann Baptist von Hertel, aus Amberg.

	—	Hofgerichts-Accessist zu München.
im Dez.	1808	II. Stadtger. Assessor zu Passau.
20. Jan.	1818	Stadtger. Assessor zu München.

4) Christoph Holland, aus Obermedlingen.

	—	Landger. Oberschreiber zu Neuburg.
21. Dez.	1808	Landger. Aktuar zu Clausen.
4. März	1809	II. Landger. Assessor daselbst.
9. Aug.	1809	II. Landger. Assessor zu Neuburg.
20. Jan.	1818	Stadtger. Assessor zu München.

5) Michael Schmid.

	—	II. Landger. Assessor zu Griesbach.
6. Aug.	1817	Kriminal-Adjunkt zu Laufen.
6. Nov.	1818	Stadtger. Rath zu München.

9) Mathias Obermüller, aus Freisingen.

	—	Appell. Accessist zu München.
3. Dez.	1813	Stadtger. Assessor zu Bamberg.
6. Nov.	1818	Stadtger. Rath zu München.

7) Joseph Galler, aus Aufhausen.

	—	Rechtspraktikant.
4. März	1809	II. Landger. Assessor zu Nabburg.
26. Mai	1817	I. Landger. Assessor zu Amberg.
23. Febr.	1819	Stadtger. Rath daselbst.
19. Juni	1821	Stadtger. Rath zu München.

8) Dr. Franz Xaver von Wening.
— Appellations-Accessist.
25. Febr. 1818 Landger. Aktuar zu Weilheim.
8. Juni 1818 II. Landger. Assessor zu Miesbach.
4. Juni 1820 Stadtger. Assessor zu München a. d. St.
24. Dez. 1821 Stadtger. Rath zu München.

9) Karl Joseph Freiherr von Gumppenberg, aus München, königl. Kämmerer.
— Appell. Accessist zu München.
20. Juni 1820 Stadtger. Assessor daselbst.
19. Juni 1821 Stadtger. Rath zu Straubing.
13. März 1822 Stadtger. Rath zu München.

10) Karl Friedrich Breitenbach, aus Würzburg.
— Rechts-Praktikant.
29. März 1818 Landger. Aktuar zu Haßfurth.
6. März 1822 Stadtger. Rath zu Memmingen.
4. Febr. 1823 Stadtger. Rath zu München.

11) Michael Dufresne, aus Amberg.
— Appell. Accessist zu München.
11. Juli 1817 Stadtger. Assessor zu Augsburg.
15. Dez. 1818 Stadtger. Rath zu Erlangen.
22. Juni 1819 Stadtger. Rath zu Ansbach.
24. Dez. 1821 Stadtger. Rath zu Straubing.
24. März 1823 Stadtger. Rath zu München.

12) Dr. Ignaz Perner.
— Rechtskandidat.
14. Nov. 1820 Stadtger. Protokollist zu München.
19. Juni 1821 Stadtger. Assessor daselbst.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu Landshut.
15. Mai 1823 Stadtger. Rath zu München.

13) Karl Marquis du Ponteil, aus Amberg.
— II. Landger. Assessor zu Heidenheim.
9. Sept. 1823 Stadtger. Rath zu Fürth.
28. Dez. 1824 Stadtger. Rath zu München.

14) Joachim Kaiser.
— funkt. Rechtspraktikant zu Pfaffenhofen.
23. Juli 1817 Landger. Aktuar daselbst.
27. April 1820 II. Landger. Assessor allda.
26. Mai 1823 Stadtger. Rath zu Landshut.
5. April 1825 Stadtger. Rath zu München.

15) Dr. Franz Anton Heigel.

— Appell. Accessist zu Straubing.
24. Dez. 1821 Stadtger. Assessor zu München.
24. März 1823 Stadtger. Rath zu Straubing.
28. Mai 1824 Stadtger. Rath zu München.

16) Ferdinand Schwerdfellner.

— Appell. Accessist zu München.
15. Juni 1819 Stadtger. Protokollist daselbst.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu Erlang.
17. Nov. 1824 Stadtger. Rath zu München.

c) Assessoren:

1) Eduard Zink.

— Appell. Accessist zu München.
16. Sept. 1822 Stadtger. Assessor zu Schweinfurt.
22. Dez. 1823 Stadtger. Assessor zu München.

2) Paul Winkler.

— Appell. Accessist zu Amberg.
15. Sept. 1822 Stadtger. Protokollist zu München.
22. Dez. 1823 Stadtger. Assessor daselbst.

3) Gustav Rhein.

— Kustos der Hofbibliothek zu München.
11. Dez. 1810) Stadtger. Protokollist daselbst.
27. Dez. 1810 XI.)
12. April 1825 III. Stadtger. Assessor allda a. d. St.

d) Protokollisten:

1) Franz Sales Däzel.

25. Juli 1804 Stadtger. Aktuar zu München.
— Dez. 1808 II. Stadtger. Protokollist allda.

2) Kajetan Hayder.

— Dez. 1808 Appell. Ger. Kanzlist zu München.
28. Febr. 1809 Stadtger. Protokollist daselbst.

3) Joseph Zeiller.

— Dez. 1808 II. Stadtger. Schreiber zu München.
27. Dez. 1810 VIII. Stadtger. Protokollist allda.

4) Max Joseph von Hahn.

— Agent der vormal. Reichsstadt Augsburg.
28. Febr. 1809) Stadtger. Protokollist zu München.
27. Dez. 1810 IX.)

5) Mathias Bauer.
27. Dez. 1810 x. Stadtger. Protokollist zu München.

6) Franz von Paula Märkel.
— Appell. Accessist zu München.
15. Juni 1819 Stadtger. Protokollist allda.

7) Georg Hölzel.
— Appell. Accessist zu Amberg.
26. Sept. 1822 Stadtger. Protokollist zu München.

8) Friedrich Liebeskind.
— Appell. Accessist zu München.
22. Dez. 1823 Stadtger. Protokollist allda.

9) Joseph Schollwöck.
— Appell. Accessist zu München.
25. Aug. 1823 Stadtger. Protokollist zu Amberg.
30. Sept. 1823 Stadtger. Protokollist zu Landshut.
4. Juni 1824 Stadtger. Protokollist zu München.

10) Franz Paul Nußbaum.
— Appell. Accessist zu München.
8. Nov. 1824 Stadtger. Protokollist allda.

11) Eduard von Eckartshausen.
— Stadtger. Accessist zu Erlangen.
10. Mai 1825 Stadtger. Protokollist zu München.

e) Expeditor:

Georg Wölfel.
25. Juli 1804 Stadtger. Expeditor zu München.

f) Kontrolleur:

Franz Werner.
— Dez. 1808 IV. Appell. Ger. Kanzlist zu München.
28. Febr. 1809 Expeditions-Kontrolleur des Stadtger. allda.

g) Depositor:

Franz Xaver Seyfried.
— Stadtger. Schreiber zu München.
23. Juni 1821 Stadtger. Depositor daselbst.

h) Registratoren:

1) Kajetan Morasch.
25. Juli 1804 Stadtger. Schreiber zu München.
— } Stadtger. Registrator daselbst.
— Dez. 1808 I.)

2) Kaspar Pill.

— Dez. 1808	Stadtger. Schreiber zu Straubing.
27. Dez. 1810	Stadtger. Schreiber zu München.
7. März 1808	Stadtger. Registrator daselbst.

3) Karl von Weizenbeck.

1813	Stadtger. Schreiber zu München.
12. Febr. 1819	Stadtger. Registrator daselbst.

C) Kreis- und Stadtgericht Landshut zweiter Klasse.

a) Direktor:

Joseph von Stuber, aus München.

—	Rechtspraktikant.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Crailsheim.
5. April 1809	II. Landger. Assessor zu Moosburg.
30. Juni 1810	II.) Landger. Assessor zu Stadtamhof.
23. Nov. 1818	I.) Landger. Assessor zu Stadtamhof.
15. April 1820	Stadtger. Rath zu München.
28. Dez. 1824	Stadtger. Direktor zu Landshut.

b) Räthe:

1) Adam Freiherr von Schleich.

—	Regier. Accessist zu Landshut.
6. Dez. 1809	Landger. Aktuar daselbst.
19. Dez. 1815	Stadtger. Assessor allda.

2) Joseph Anton Schmittlein.

—	Rechtspraktikant.
18. Juli 1822	Landger. Aktuar zu München.
12. Nov. 1823	Stadtger. Assessor allda a. d. St.
5. April 1825	Stadtger. Rath zu Landshut.

c) Protokollisten:

1) Friedrich Stark.

—	Hofoberrichteramts-Offiziant.
im Dez. 1808	Stadtger. Protokollist zu Landshut.

2) Johann Evangel. Simon Mössl.

—	Appell. Accessist zu München.
4. Juni 1824	Stadtger. Protokollist zu Landshut.

II. Unterdonaukreis.

A) Appellationsgericht im Unterdonaukreise zu Straubing.

a) Präsident:

Karl Ludwig Freiherr von Branca auf Loh.

—	II. Direktor der obersten Justizstelle zu Ulm.
30. Juni 1808	großherzogl. bad. Kämmerer.
— Dez. 1808	Vicepräsident des Appellations-Gerichts zu Amberg.
29. Sept. 1810) 18. März 1817)	Vicepräsident des Appell. Ger. zu Ansbach.
7. Okt. 1817	Präsident des Appell. Ger. zu Straubing.
12. Okt. 1817	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
31. Okt. 1822	wirkl. Staatsrath im ausserord. Dienste.

b) Direktoren:

1) Johann Evangelist Ritter von Reindel, aus Straubing.

—	Regierungsrath zu Straubing.
26. Juni 1802	Hofrath zu München.
—	Hofgerichtsrath daselbst.
— Jan. 1806	oberster Justizrath allda.
21. März 1808	in den Adelstand erhoben.
— Dez. 1808	XIII. Oberappell. Rath allda.
10. Juni 1810	II.)
18. März 1817	II.) Appell. Direktor zu Straubing.
25. März 1822	I.)
1823	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.

2) Franz Xaver von Prentner.

—	geistlicher Rath zu München.
4. Sept. 1802	Revisionsrath daselbst.
—	oberster Justizrath allda.
— Dez. 1808	II. Oberappell. Rath.
27. Mai 1816	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
16. Sept. 1822	II. Appell. Direktor zu Straubing.

c) Räthe.

1) Joseph Max Leeb.

1792) 24. Juni 1799 VII.)	Regierungsrath zu Burghausen.

13. März 1802 Regierungsrath zu Straubing.
5. Nov. 1802 Hofger. Rath allda.
im Dez. 1808 III.)
24. Nov. 1810 III.) Appell. Rath daselbst.
18. März 1817 I.)

2) Ignaz Freiherr von Asch, k. Kämmerer.

1795 Regier. Rath zu Straubing.
5. Nov. 1802 Hofger. Rath daselbst.
— Dez. 1808 VI.)
24. Nov. 1810 V.) Appell. Rath allda.
18. März 1817 II.)

3) Max von Plankh, k. Kämmerer.

1797)
25. Juni 1799 VI.) Regier. Rath zu Straubing.
5. Nov. 1802 Hofger. Rath allda.
— Dez. 1808 VIII.)
24. Nov. 1810 VII.) Appell. Rath daselbst.
18. März 1817 III.)

4) Joseph von Ehlingensberg, aus Amberg.

— Oberamts-Direktor zu Ellingen.
— Dez. 1808)
24. Nov. 1810) VII. Appell. Rath zu Amberg.
11. Okt. 1812 Appell. Rath zu Burghausen.
11. Febr. 1817 Appell. Rath zu Ansbach.
7/18. März 1817 V. Appell. Rath zu Straubing.

5) Michael Stern.

— Regierungs-Accessist.
— Jan. 1806 Hofger. Rath zu Straubing.
— Dez. 1808 XV.)
24. Nov. 1810 XI.) Appell. Rath zu Straubing.
7/18. März 1817 VI.)

6) Joseph Augustin Sedelmaier, aus München.

— quieszirender Landrichter von Donaustauf.
26. Okt. 1813 Appell. Rath zu Burghausen.
28. Dez. 1813 prov.)
5. März 1815 defin.) Appell. Rath zu Straubing.
18. März 1817 XI.)

7) Joseph von Sicherer, aus Passau.

—	Landrichter zu Hall.
9. April 1813	temporär quieszirt.
20. Dez. 1814	prov.) Appell. Rath zu Memmingen.
4. Okt. 1815	defin.)
18. März 1817	XII. Appell. Rath zu Straubing.

8) Joseph Dietel.

—	Stadtrichter zu Neuburg.
— Dez. 1808	als solcher bestätigt.
18. Juni 1811	Appell. Rath allda.
18. März 1817	XIV. Appell. Rath zu Straubing.

9) Stephan Holzinger, aus Leonberg.

—	Rechtspraktikant.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Amberg.
13. Mai 1813	prov.) Kriminal-Adjunkt zu Zell am See.
8. Aug. 1813	defin.)
6. Jan. 1815	Stadtger. Assessor zu Straubing.
23. Nov. 1819	Appell. Assessor allda.
15. Mai 1823	Appell. Rath zu Neuburg.
11. Mai 1824	Appell. Rath zu Straubing.

10) Anton Freiherr von Reding, aus Bamberg.

—	Rechtspraktikant.
6. Juni 1810	Landger. Assessor zu Heilsbronn.
14. Sept. 1816	königl. Kämmerer.
22. Nov. 1816	II. Landger. Assessor zu Leutershausen.
24. Okt. 1817	Raths-Accessist beim Appell. Gericht zu Bamberg.
5. Mai 1818	III. Appell. Assessor allda.
1. Aug. 1820	Stadtger. Rath zu Nürnberg.
29. Aug. 1820	auf sein Gesuch zu Bamberg verblieben.
16. März 1824	IX. Stadtger. Rath zu Nürnberg, durch Tausch.
4. Okt. 1825	Appell. Rath zu Straubing.

d) Assessoren:

1) Jakob Harlander.

31. Dez. 1817	supernumerärer Bataill. Auditor.
16. Mai 1818	Stadtger. Assessor zu Straubing.
19. Juni 1821	Appell. Assessor allda.

2) Karl Rauchenberger.

—	Appell. Accessist zu München.
7. Jan. 1815	Stadtger. Protokollist allda.
13. Okt. 1818	Stadtger. Rath zu Passau.
9. Okt. 1821	Appell. Assessor zu Straubing.

3) Karl Joseph Jung, aus Straubing.

—	Appell. Accessist zu München.
1. Mai 1816	Stadtger. Assessor zu Passau.
29. April 1817	Stadtger. Assessor zu Straubing.
16. Sept. 1822	Appell. Assessor allda.

4) Dr. Franz Joseph Semer.

—	Appell. Accessist zu München.
18. Dez. 1818	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
11. April 1820	Stadtger. Rath zu Passau.
15. Mai 1823	Appell. Assessor zu Straubing.

e) Sekretäre:

1) Franz Seraph Sighard.

1802	Regier. Sekretär zu Straubing.
—	)
24. Nov. 1810	III.) Appell. Sekretär allda.
18. März 1817	III.)

2) Friedrich Christoph Maier.

—	Registr. Assist. der Regier. zu Baireuth.
19. Dez. 1810	II.) Stadtger. Registrator zu Regensburg.
1. Okt. 1811	I.)
26. Aug. 1820	Appell. Sekretär zu Straubing.

3) Joseph Hübner.

—	Regier. Sekretär zu Burghausen.
13. März 1802	Regier. Sekretär zu Landshut.
18. Dez. 1802	Hofger. Sekretär zu Straubing.
— Dez. 1808	III. Appell. Sekretär daselbst.
24. Nov. 1810	II. Appell. Sekretär zu Burghausen.
11. Febr. 1817	ausser Aktivität gesetzt.
7/18. März 1817	IV. Appell. Sekretär zu Straubing.

f) Expeditor:

Bartolomä Hohenester.

—	Regier. Registrator zu Landshut.
18. Dez. 1802	Hofger. Registrator zu Straubing.
— Dez. 1808	II. Appell. Ger. Registrator allda.

30. Nov. 1809)
27. Nov. 1810) Appell. Expeditor zu Straubing.
18. März 1817)

g) Registratoren:

1) Jakob Maria Pauer.

30. Nov. 1809 II.)
24. Nov. 1810 II.) Appell. Registrator zu Straubing.
18. März 1817 I.)

2) Johann Nepomuck Fürst.

— Dez. 1808 Stadtger. Protokollist zu Passau.
3/18. Aug. 1813 II. Appell. Registrator zu Straubing.

B) Kreis- und Stadtgericht Passau zweiter Klasse.

a) Direktor:

Karl Burger, aus Karlsberg bei Zweibrücken.

— Rechtspraktikant.
4. März 1809 II. Landger. Assessor zu Telfs.
21. Juni 1809 II. Landger. Assessor zu Mannheim.
6. Dez. 1809 II. Landger. Assessor zu Wasserburg.
17. Dez. 1817 Stadtger. Assessor zu München.
6. Sept. 1824 Stadtger. Direktor zu Passau.

b) Räthe.

1) Joseph Schöller.

— Regiments-Auditor.
9. Febr. 1819 Stadtger. Rath zu Passau.

2) Paul Edelhard.

— Appell. Accessist zu Straubing.
26. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Passau.
26. Mai 1823 Stadtger. Rath allda.

3) Georg Freiherr von Tautphäus, aus Passau.

— Appell. Accessist zu München.
16. Sept. 1822 Stadtger. Assessor zu Aschaffenburg.
4. Nov. 1823 Stadtger. Rath zu Passau.

4) Dr. Max Joseph Johann Mehn.

— Appell. Accessist zu München.
22. Juli 1821 Stadtger. Protokollist daselbst.
16. Sept. 1822 Stadtger. Assessor allda.
9. Dez. 1823 Stadtger. Rath zu Passau.

c) Protokollisten:

1) Ludwig Stöger.

—	Appell. Accessist zu München.
5. Febr. 1823	Stadtger. Protokollist zu Baireuth.
24. März 1823	Stadtger. Protokollist zu Passau.

2) Johann Baptist Attenberger.

—	Stadtger. Accessist zu Regensburg.
26. Mai 1823	Stadtger. Protokollist zu Passau.

C) Kreis- und Stadtgericht Straubing zweiter Klasse.

a) Direktor:

Liz. Philipp Pracher.

1802 — Dez. 1808	Stadtrichter zu Straubing.

b) Räthe:

1) Karl Freiherr von Hacke.

—	Rechtspraktikant.
19. Jan. 1809	Landger. Aktuar zu Jngolstadt.
4. März 1809	II. Landger. Assessor daselbst.
29. Aug. 1809	königl. Kämmerer.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Straubing.

2) Aloys Eßl.

—	Rechtspraktikant.
25. März 1818	Landger. Aktuar zu Traunstein.
15. Okt. 1820	II. Landger. Assessor zu Tölz.
11. März 1822	Stadtger. Assessor zu Augsburg a. d. St.
16. Sept. 1822	etatsmäßiger Stadtger. Assessor allda.
17. Dez. 1822	Stadtger. Rath zu Straubing.

3) Dr. Ferdinand Anton Krieger.

—	Rechtspraktikant.
22. März 1809	II. Landger. Assessor zu Miesbach.
8. Juni 1818	I. Landger. Assessor zu Troßberg.
22. April 1824	Stadtger. Rath zu Straubing.

4) Franz Xaver Pausch, aus Amberg.

—	Appell. Accessist zu Amberg.
24. Dez. 1821	Stadtger. Protokollist zu Würzburg.
24. März 1823	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
2. Juni 1824	Stadtger. Rath zu Straubing.

c) Protokollist:

Ignaz Bredauer.

— Appell. Accessist zu Amberg.
19. März 1823 Stadtger. Protokollist zu Straubing.

III. Regenkreis.

A) Appellationsgericht im Regenkreise zu Amberg.

a) Vicepräsident:

Georg Michael von Weber, aus Bamberg.

1795 bamberg. Hof- und Regier. Rath und Professor der Rechte zu Bamberg.
14. Mai 1803 Direktor des Hofgerichts allda.
1808 Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
— Dez. 1808)
24. Nov. 1810 I.) Direktor des Appell. Ger. daselbst.
21. Mai 1814)
18. März 1817) Vicepräsident des Appell. Ger. zu Amberg.

b) Direktor:

Johann Baptist von Schmid, aus Amberg.

1799 Regier. Rath zu Amberg.
— Hofger. Rath daselbst.
— Dez. 1808 V. Appell. Rath allda.
1811 Oberappell. Rath.
19. Dez. 1821 Direktor des Appell. Ger. daselbst.

c) Räthe:

1) Christian Freiherr von St. Marie Eglise, königl. Kämmerer.

1799 Regier. Rath zu Straubing.
— Hofger. Rath allda.
— Dez. 1808)
24. Nov. 1810) I. Appell. Rath zu Memmingen.
18. März 1817 II. Appell. Rath zu Amberg.

2) Johann Thaddäus Huber.

— Hofger. Rath zu Memmingen.
— Dez. 1808)
24. Nov. 1810) II. Appell. Rath allda.
18. März 1817 III. Appell. Rath zu Amberg.

3) Fr. Christ. Freiherr v. Gugel, k. Kämmerer.
— Hofger. Rath zu Neuburg.
— Dez. 1808 VI. Appell. Rath daselbst.
27. Nov. 1810 VI. Appell. Rath zu Innsbruck.
1813 Appell. Rath zu Amberg.
18. März 1817 VII. Appell. Rath allda.

4) Joseph Maria Mair, aus Haimsacker.
— Hofger. Rath zu Amberg.
— Dez. 1808 XII.)
27. Nov. 1810 XI.) Appell. Rath allda.
18. März 1817 IX.)

5) Friedrich Sepp, aus Mühldorf.
— Auditor des I. Chev. Leg. Reg. Kronprinz.
— Dez. 1808 IX. Stadtger. Assessor zu München.
— prov. Landrichter zu Glurns.
1. Okt. 1810 prov. Landrichter zu Silz.
16. Dez. 1810 Appell. Rath zu Innsbruck.
30. Mai 1814 Appell. Rath zu Burghausen.
2. Juli 1816)
18. März 1817 XI.) Appell. Rath zu Amberg.

6) Clemens Wenzel Mahler.
1812 Stadtger. Assessor zu Regensburg.
28. Dez. 1813)
18. März 1817 XIII.) Appell. Rath zu Amberg.

7) Liz. Quirin Schieder.
18. Nov. 1806 Hofger. Accessist zu Memmingen.
— Dez. 1808 II. Stadtger. Assessor zu Kempten.
27. Dez. 1810 I. Stadtger. Assessor zu Innsbruck.
28. Okt. 1812 Landrichter zu Stubai.
13. Juni 1813 Landrichter zu Brunnecken.
20. Dez. 1814 Appell. Rath zu Ansbach.
29. März 1815)
18. März 1817 XIV.) Appell. Rath zu Amberg.

8) Ludwig Freiherr v. Gobel, aus Würzburg.
— Hofger. Accessist zu Amberg.
— Dez. 1808 III.)
27. Dez. 1810 II.) Stadtger. Assessor zu Amberg.
6. Mai 1818 Stadtger. Assessor zu Regensburg.
16. Sept. 1822 XIV. Appell. Rath zu Bamberg.
24. März 1823 Appell. Rath zu Amberg.

9) Johann Baptist Mayer.

	1806	Stipendiat zu Landshut.
	—	Patrim. Gerichtshalter zu Ratzenhofen.
26. Dez.	1810	I. Landger. Assessor zu Schönberg.
6. März	1811	I. Landger. Assessor zu Gräfenau.
11. Juli	1817	Stadtger. Assessor zu Passau.
11. Dez.	1819	Stadtger. Rath zu München.
11. April	1820	Appell. Assessor allda.
17. Febr.	1824	Appell. Rath zu Amberg.

d) Assessoren:

1) Isidor Jakob Pauer, aus Straubing.

	—	funktion. Stadtger. Assessor zu Passau.
6. Mai	1817	Raths-Accessist beim Appellations-Gericht zu Amberg.
5. Mai	1818	Appell. Assessor daselbst.

2) Karl Bartholomäus Lehner, aus Vilseck.

	—	funkt. Rechtspraktikant zu Kassel.
23. Juli	1817	II. Landger. Assessor daselbst.
22. Juni	1819	Stadtger. Rath zu Fürth.
31. Okt.	1820	Appell. Assessor zu Amberg.

3) Georg Hertel, aus Sulzbach.

	—	Rechtspraktikant zu Ansbach.
30. Nov.	1812	Landger. Aktuar zu Weilheim.
3. Aug.	1817	Landger. Assessor zu Arsberg.
	—	I. Landger. Assessor zu Illertissen.
9. Febr.	1819	Stadtger. Rath zu Fürth.
28. Juli	1821	Appell. Assessor zu Amberg.

4) Florian Abt.

	—	Appell. Accessist zu Amberg.
15. Dez.	1818	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
11. Dez.	1819	Stadtger. Rath zu Passau.
18. Febr.	1822	Appell. Assessor zu Amberg.

e) Sekretäre:

1) Simon Joseph Wiesinger.

	1802	Regier. Sekretär zu Amberg.
	—	Hofger. Sekretär daselbst.
— Dez.	1808	III.) Appell. Sekretär allda.
27. Dez.	1810	I.) Appell. Sekretär allda.

2) Christ.

2) Christ. Ludwig Wunderlich.

1801 Regier. Sekretär zu Ansbach.
— Dez. 1808 IV.) } Appell. Sekretär zu Amberg.
22. Nov. 1810 II.) }

3) Xaver Sedelmair.

1812) } Appell. Sekretär zu Amberg.
2. Sept. 1820 III.) }

f) Expeditor:

G. Michael Lautenschlager.

1802 Regier. Expeditor zu Amberg.
— Hofger. Expeditor daselbst.
— Dez. 1808) } Appell. Expeditor allda.
27. Nov. 1810) }

g) Registratoren:

1) Jakob Miller.

— Stadtger. Funktionär zu Straubing.
19. März 1822 Stadtger. Protokollist allda.
19. Aug. 1825 I. Appell. Registrator zu Amberg.

2) Joseph Ehrenbrecht Ehrensberger.

— Appell. Kanzlist zu Amberg.
24. Juli 1825 II. Appell. Registrator allda.

B) Kreis- und Stadtgericht Regensburg erster Klasse.

a) Direktoren:

1) Michael Schieder.

1805 Landrichter zu Sulzbach.
— Dez. 1808 XIV.) } Appell. Rath zu Amberg.
24. Nov. 1810 XII.) }
11. Okt. 1812 Stadtger. Direktor allda.
2. Okt. 1824 I. Stadtger. Direktor zu Regensburg.

2) Heinrich Sigmund Gumpelzhaimer, aus Regensburg.

— primatischer Direktorial-Rath, und Stadtschultheis zu Regensburg.
19. Dez. 1810 IV. Stadtger. Assessor allda.
4. April 1818 II. Stadtger. Direktor daselbst.

b) Räthe:

1) Max Joseph Müller.

—	primat. Oberlandesger. Rath zu Regensburg.
19. Dez. 1810	II. bayer. Stadtger. Assessor allda.

2) Liz. Joseph Volland.

—	Landger. Aktuar zu Landshut.
— Dez. 1808	II. Stadtger. Assessor allda.
—	provis. Landrichter zu Imst.
21. Jan. 1811	Stadtger. Assessor zu Regensburg.

3) Johann Nepomuck Popp.

—	Gerichtspraktikant.
— Dez. 1808	III. Stadtger. Assessor zu Straubing.
6. Mai 1818	Stadtger. Assessor zu Regensburg.

4) Karl Zacharias Würdinger, aus Neumarkt.

—	quieszirender Herrschaftsrichter v. Sandizell.
27. Febr. 1821	Stadtger. Rath zu Regensburg.

5) Johann Hieronymus Grimm.

—	quiesz. Obervormundsch. Ass. zu Regensburg.
21. Jan. 1813	prov. II. Landger. Assessor zu Sulzbach.
15. Juni 1814	Landger. Assessor zu Pfaffenberg.
7. Dez. 1819	Stadtger. Rath zu Straubing.
24. Dez. 1821	Stadtger. Rath zu Regensburg.

6) Ignaz von Reichert, aus Amberg.

—	Rechtspraktikant.
5. April 1809	Landger. Aktuar zu Schwabach.
19. Juli 1811	II. Landger. Assessor zu Riedenburg.
22. Juni 1815	II. Landger. Assessor zu Abensberg.
15. Dez. 1818	Stadtger. Rath zu Ansbach.
18. Febr. 1822	Stadtger. Rath zu Regensburg.

7) Franz Seraph Müller.

—	Landger. Aktuar zu Deggendorf.
11. Juli 1817	II. Landger. Assessor zu Eggenfelden.
22. Juni 1819	Stadtger. Rath zu Amberg.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Regensburg.

8) Christian Rath.

—	Rechtspraktikant zu Pfaffenhofen.
4. Juli 1811	Landger. Aktuar zu Erding.
12. Juni 1813	II. Landger. Assessor allda.
31. Juli 1820	I. Landger. Assessor zu Miesbach.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Regensburg.

9) Anton Schwindel, aus Seliggarten.

	—	Rechtspraktikant.
4. März	1809	II. Landger. Assessor zu Wolfstein.
22. Aug.	1814	II. Landger. Assessor zu Deggendorf.
4. Mai	1820	Civiladjunkt zu Laufen.
15. Okt.	1820	I. Landger. Assessor zu Pfarrkirchen.
9. Okt.	1821	Stadtger. Rath zu Passau.
24. März	1823	Stadtger. Rath zu Regensburg.

10) Joh. Friedrich Weishäugel, aus Regensburg.

	—	Senator und Stadtgerichts-Verordneter zu Regensburg.
	—	Funktionär beim Landger. Vohenstraus.
4. Juni	1817	I. Landger. Assessor allda.
15. Dez.	1818	Stadtger. Rath zu Bamberg.
19. April	1825	Stadtger. Rath zu Regensburg.

c) Protokollisten:

1) Alexander Schäffstoß.

	—	Kanzlist und Aktuar des Oberlandesger. zu Regensburg.
19. Dez.	1810	Stadtger. Protokollist zu Regensburg.

2) Johann Lasser.

	—	Stadtger. Schreiber zu München.
22. Sept.	1811	III. Stadtger. Protokollist zu Bamberg.
8. Juli	1813	Stadtger. Protokollist zu Regensburg.

3) Joseph Wiedemann.

24. Nov.	1810	IV. Appell. Kanzlist zu Memmingen.
18. März	1817	Stadtger. Kanzlist allda.
	1819	Stadtger. Protokollist zu Straubing.
19. März	1822	Stadtger. Protokollist zu Regensburg.

4) Felix Paulus.

	—	Stadtger. Accessist zu Regensburg.
8. Aug.	1820	Stadtger. Protokollist zu Amberg.
26. Aug.	1823	Stadtger. Protokollist zu Regensburg.

5) Simon August Ebnet.

	—	Appell. Accessist zu Amberg.
4. Nov.	1822	Stadtger. Protokollist zu Landshut.
30. Sept.	1823	Stadtger. Protokollist zu Amberg.
8. Dez.	1824	Stadtger. Protokollist zu Regensburg.

d) Expeditor:

Johann Paul Knöllinger.

	1801	preuss. Stadtger. Registrator zu Schwabach.
	—	quieszirt.
27. Juli	1812	Stadtger. Schreiber zu Amberg.
20. Jan.	1818	Stadtger. Schreiber zu Regensburg.
4. Nov.	1822	Stadtger. Expeditor allda.

e) Registratoren:

1) Alois Merkel.

	—	Kanzleipraktikant beim Hofger. zu Amberg.
— Dez.	1808	I. Stadtger. Schreiber allda.
27. Dez.	1810	Stadtger. Protokollist zu Eichstädt.
1. Okt.	1811	II. Stadtger. Registrator zu Regensburg.
24. Juli	1825	Appell. Registrator zu Amberg.
19. Aug.	1825	auf sein Gesuch zu Regensburg geblieben.

2) Karl Friedrich Tradler.

	—	I. Stadtger. Schreiber zu Landshut.
26. Aug.	1820	Stadtger. Registrator zu Regensburg.

3) Gottfried Mainhart.

	1819	Stadtger. Registr. zu Regensburg a. d. St.

C) Kreis- und Stadtgericht Amberg zweiter Klasse.

a) Direktor:

Peter Schleicher.

	1813	großherzogl. würzburg. Landger. Aktuar zu Ochsenfurt.
20. April	1819	Stadtger. Rath zu Würzburg.
2. Okt.	1824	Direktor des Stadtger. zu Amberg.

b) Räthe:

1) Joseph Graf, aus Amberg.

	—	Appell. Accessist zu Amberg.
15. Dez.	1818	Stadtger. Protokollist allda.
19. Juni	1821	Stadtger. Rath daselbst.

2) Joseph Anton Seelus.

	—	ehemal. Stadtschreiber zu Wemding.
— Dez.	1808	III. Stadtger. Assessor zu Memmingen.
2. Juni	1810	II. Stadtger. Assessor zu Landshut.
16. Sept.	1822	Stadtger. Rath zu Amberg.

3) Franz Joseph Weber.

—	Aktuar zu Markt-Erlbach.
15. April 1818	II. Landger. Assessor zu Feuchtwang.
—	quieszirt.
30. Okt. 1822	Stadtger. Rath zu Ansbach.
26. Nov. 1822	Stadtger. Rath zu Amberg.

4) Karl von Kraft.

—	herzogl. leuchtenberg. Stadtger. Assessor zu Eichstädt.
11. Sept. 1824	Stadtger. Rath zu Amberg.

5) Kajetan Stecher.

—	Appell. Accessist zu München.
14. Nov. 1820	Stadtger. Protokollist allda.
16. Sept. 1822	Stadtger. Assessor zu Würzburg.
13. April 1824	Stadtger. Rath zu Amberg.

c) Protokollisten:

1) Joseph Weinig.

—	Appell. Accessist zu München.
22. Juli 1821	Stadtger. Protokollist zu Amberg.

2) Kajetan Gebrath.

—	Appell. Accessist zu Straubing.
8. Dez. 1824	Stadtger. Protokollist zu Erlangen.
28. Dez. 1824	Stadtger. Protokollist zu Amberg.

IV. Oberdonaukreis.

A) Appellationsgericht im Oberdonaukreise zu Neuburg.

a) Präsident:

Joseph Maria Freiherr von Bassus, königl. Kämmerer.

—	bayerischer Hofrath.
—	oberster Justizrath zu München.
im Dez. 1808	Präsident des Appell. Ger. zu Trient.
10. Juni 1810) 18. März 1817)	Präsident des Appell. Ger. zu Neuburg.
1813	Kommandeur des bayr. Civilverd. Ordens.

b) Vicepräsident:

Rudolph Aug. Ferdin. Freih. v. Waldenfels.

1801	I. preuss. Regier. Rath zu Baireuth.
9. Juli 1807	in französische Dienste übernommen.
—	Regierungsdirektor in Baireuth.
7. Juli 1810	in bayerische Dienste übergegangen.
27. Nov. 1810	prov.)
3. Aug. 1811	defin.) II. Appell. Direktor zu Bamberg.
18. März 1817	)
16. Okt. 1820	Ritter des bayr. Civilverdienstordens.
14. April 1821	I. Appell. Direktor zu Neuburg.
15. April 1821	Vicepräsident des Appell. Ger. allda.

c) Direktor:

Leopold Frhr von St. Marie Eglise, königl. Kämmerer.

—	Regier= und Kirchen=Deputations=Rath zu Neuburg.
17. Jan. 1802	Administrator und Oberdirektor des adelichen akadem. Kollegiums allda.
—	Hofger. Rath daselbst.
26. Okt. 1806	oberster Justizrath zu Ulm.
im Dez. 1808	XXV. Oberappell. Rath zu München.
13. Juni 1810	) II. Appell. Direktor zu Neuburg.
27. Nov. 1810	)
18. März 1817	Appell. Direktor allda.

d) Räthe:

1) Joseph Freih. v. Leoprechting, k. Kämmerer.

1799	Regier. Rath in Neuburg.
—	Hofger. Rath allda.
— Dez. 1808	IV.)
27. Nov. 1810	IV.) Appell. Rath daselbst.
18. März 1817	III.)
14. April 1821	Oberappell. Rath.
8. Mai 1821	auf Gesuch auf dem vorigen Posten verblieben.

2) Justin Voraus.

—	Hofger. Rath zu Neuburg.
— Dez. 1808	VIII.)
27. Nov. 1810	VI.) Appell. Rath allda.
18. März 1817	V.)

3) Franz Xaver von Linder.
— Hofgerichts-Rath zu Straubing.
— Dez. 1808 XIII.)
27. Nov. 1810 VIII.) Appell. Rath zu Neuburg.
18. März 1817 VI.)

4) Alois Ulrich.
— Hofger. Rath zu Eichstädt.
30. Juni 1806 Hofger. Rath zu Neuburg.
— Dez. 1808 X. Appell. Rath zu Neuburg.
— Appell. Rath zu Burghausen.
11. Febr. 1817) Appell. Rath zu Neuburg.
18. März 1817 VII.)

5) Augustin von Kolb.
— Oberamtsrath u. Landschreiber zu Günzburg.
1. Aug. 1806 Hofger. Rath zu Memmingen.
— Dez. 1808) VII. Appell. Rath allda.
27. Nov. 1810)
18. März 1817 X. Appell. Rath zu Neuburg.

6) Wolfgang von Spitzel.
— Hofger. Accessist zu Memmingen.
30. Aug. 1806 Hofger. Rath allda.
— Dez. 1808 IX.) Appell. Rath daselbst.
27. Nov. 1810 VIII.)
18. März 1817 XI. Appell. Rath zu Neuburg.

7) Franz Xaver Binner.
— Landrichter zu Höchstädt.
4. März 1809) Appell. Rath zu Memmingen.
27. Nov. 1810 XIII.)
18. März 1817 XII. Appell. Rath zu Neuburg.

8) Jakob Weinzierl.
27. Aug. 1803 Landger. Aktuar zu Deggendorf.
— Dez. 1808 Stadtrichter zu Burghausen.
27. Nov. 1810 X. Appell. Rath zu Innsbruck.
30. Mai 1814) Appell. Rath zu Neuburg.
18. März 1817 XV.)

9) Michael von Berüff.
— Hofger. Accessist zu München.
— Dez. 1808 X.) Stadtger. Assessor allda.
27. Dez. 1810 VII.)
20. Dez. 1814 (Appell. Rath zu Neuburg.
18. März 1817 XVI.(

10) Joseph Müller.

	—	Sekretär b. Oberlandesger. zu Regensburg.
27. Dez.	1810	III. Stadtger. Assessor zu Straubing.
5. Mai	1818	Appell. Assessor zu Neuburg.
31. Okt.	1820	Appell. Rath allda.

11) Karl von Lukas.

	—	Rechtspraktikant.
18. Aug.	1803	Landger. Aktuar zu Pfaffenberg.
— Dez.	1808	II. Stadtger. Assessor zu Innsbruck.
18. Nov.	1809	Stadtger. Assessor zu Ulm.
19. Dez.	1810	IX. Stadtger. Assessor zu Regensburg.
24. Dez.	1821	Appell. Rath zu Neuburg.

12) Max Gaßner.

	—	Stadtger. Accessist zu München.
15. Nov.	1811	II. Stadtger. Assessor zu Eichstädt.
25. Jan.	1814	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
22. Juni	1819	Appell. Assessor zu Neuburg.
24. Dez.	1821	Appell. Rath allda.

13) Johann Nepomuck von Clarmann.

30. Mai	1805	Landger. Aktuar zu Reichenhall.
	—	Landger. Aktuar zu Vilshofen.
4. Mai	1809	I. Landger. Assessor allda.
4. Aug.	1816	Stadtger. Assessor zu Amberg.
22. Juni	1819	Stadtger. Rath zu Augsburg.
16. Sept.	1822	XIII. Appell. Rath zu Bamberg.
1. Nov.	1822	durch Tausch XIV. Appell. Rath zu Neuburg.

14) Friedrich Freiherr von Wulfen.

	—	Appell. Accessist zu München.
19. Okt.	1813	Stadtger. Protokollist allda.
20. Dez.	1814	Stadtger. Assessor zu Erlangen.
20. Juli	1815	Stadtger. Assessor zu München.
30. Juli	1822	Stadtger. Direktor zu Fürth.
11. Mai	1824	Appell. Rath zu Neuburg.

e) Assessoren:

1) Christian Friedr. Eman. Meusel.

	1801	preuss. Stadtger. Sekretär zu Ansbach.
	—	Stadtger. Assessor allda.
10. Juli	1807	Stadtger. Rath daselbst.
— Dez.	1808	II. Stadtger. Assessor allda.
27. Dez.	1810	II. Stadtger. Assessor allda.
5. Mai	1818	Appell. Assessor zu Neuburg.

2) Dr. Kasimir von Sicherer.

—	Appell. Accessist zu München.
8. Jan. 1819	II. Landger. Assessor zu Ursberg.
15. März 1822	Stadtger. Rath zu Passau.
4. Nov. 1823	Appell. Assessor zu Neuburg.

3) Dr. Heinrich Politzka.

—	Appell. Accessist zu München.
8. Jan. 1819	II. Landger. Assessor zu Grönenbach.
13. März 1822	Stadtger. Rath zu Straubing.
17. April 1824	Appell. Assessor zu Neuburg.

4) Johann Baptist Baumgärtner.

—	Rechtspraktikant.
13. Okt. 1818	Stadtger. Protokollist zu Kempten.
26. Aug. 1820	Stadtger. Protokollist zu München.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Kempten.
22. Sept. 1824	Appell. Assessor zu Neuburg.

f) Sekretäre:

1) Jakob Joseph Seelus.

1802	Regier. Sekretär zu Neuburg.
—	Hofger. Sekretär allda.
im Dez. 1808 24. Nov. 1810	I. Appell. Sekretär daselbst.

2) Wolfgang Habenschaden.

—	prov. Hofger. Sekretär zu Neuburg.
— Dez. 1808 IV. 24. Nov. 1810 III.	Appell. Sekretär allda.

3) Joseph Christoph Laminit.

—	Stadtger. Sekretär zu Memmingen.
— Dez. 1808 27. Dez. 1810	Stadtger. Protokollist allda.
19. Mai 1818	Appell. Sekretär zu Neuburg.

4) Franz Xaver Draude.

—	Hofger. Kanzlist zu Neuburg.
— Dez. 1808 24. Nov. 1810	IV. Appell. Kanzlist allda.
16. Okt. 1818	Appell. Sekretär daselbst.

g) Expeditor:

Christoph Augustin von Walk.

—	funkt. Appell. Kanzlist zu Neuburg.
23. Aug. 1818	funkt. Stadtger. Registrator zu Würzburg.
19. Jan. 1819	temporär quieszirt.
—	Appell. Expeditor zu Neuburg z. Aushülfe.

h) Registratoren:

1) Karl Heinrich Emanuel Wanderer.
1801 preuss. Regier. Registrator zu Baireuth.
9. Juli 1807 in französische Dienste übernommen.
7. Juli 1810 in bayer. Dienste übergegangen.
27. Nov. 1810 prov.) Appell. Registrator zu Neuburg.
3. Aug. 1811 defin.)

2) Franz Paul Khiener.
— Hofger. Registrator zu Neuburg.
— Dez. 1808 II.) Appell. Registrator zu Memmingen.
12. Dez. 1809 I.)
18. März 1817 Appell. Registrator zu Neuburg.

B) Kreis- und Stadtgericht Augsburg erster Klasse.

a) Direktoren:

1) Georg von Silberhorn, aus Memmingen.
— Hofger. Rath zu Memmingen.
— Dez. 1808 V. Appell. Rath allda.
18. März 1817 IV. Appell. Rath zu Amberg.
22. April 1817 II. Stadtger. Direktor zu Regensburg.
31. März 1818 Oberappell. Rath zu München.
3. Nov. 1818 I. Stadtger. Direktor zu Augsburg.

2) Johann Joachim Strampfer, aus Baireuth.
— Stadtger. Direktor zu Windsheim.
4. Dez. 1812 prov.) I. Stadtger. Rath zu Baireuth.
1. Febr. 1814 defin.)
17. Nov. 1818 II. Stadtger. Direktor zu Augsburg.

b) Räthe:

1) Joseph Weber.
— quieszirter Landrichter.
— funkt. Stadtger. Assessor zu München.
2. Juni 1812 prov. Stadtger. Assessor allda.
21. Aug. 1813 Stadtger. Assessor zu Augsburg.

2) Heinrich Rich. Niklas Carron. du Val, aus Augsburg.
— Stadtschreiber zu Rhain.
20. Juni 1803 Landrichter zu Friedberg.
1819 Herrschaftsrichter zu Affing.
7. Dez. 1819 Stadtger. Rath zu Augsburg.

3) Joseph Alois Sauter.

—	Rechtspraktikant und funktion. Aktuar zu Dachau.
17. Jan. 1816	Landger. Aktuar zu Pfaffenhofen.
23. Juli 1817	II. Landger. Assessor allda.
11. April 1820	Stadtger. Rath zu Augsburg.

4) Joseph Bleistein.

—	Appell. Accessist zu München.
11. Juli 1817	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
6. Nov. 1818	Stadtger. Rath zu Memmingen.
22. Febr. 1822	Stadtger. Rath zu Augsburg.

5) Joseph Alois Leeb, aus Straubing.

—	Bataillons-Auditor.
28. Jan. 1809	Auditor des I. Lin. Inf. Reg.
25. Sept. 1811	prov.) Kriminaladjunkt zu Brixen.
6. Okt. 1813	defin.) Kriminaladjunkt zu Brixen.
—	I. Landger. Assessor zu Landshut.
8. Febr. 1817	I. Landger. Assessor zu Miesbach.
20. Jan. 1818	Stadtger. Assessor zu Kempten.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Augsburg.

6) Thomas August Hofmann.

—	Rechtspraktikant zu Kötzting.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Landeck.
7. Juni 1809	II. Landger. Assessor zu Ebrach.
12. Febr. 1812	II. Landger. Assessor zu Ansbach.
20. Juni 1820	Stadtger. Rath allda.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Augsburg.

7) Heinrich Bottler, aus Zeil.

—	Rechtspraktikant.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Weismain.
6. Mai 1818	Stadtger. Assessor zu Amberg.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Augsburg.

8) Johann Baptist Stengel, aus Hollfeld.

—	Patrim. Gerichtshalter zu Redwitz.
26. Dez. 1810	II. Landgerichts-Assessor zu Burglengenfeld.
23. Febr. 1819	Stadtger. Rath zu Amberg.
26. Nov. 1822	Stadtger. Rath zu Augsburg.

9) Joseph Ignaz Matt.

— prov. Kreisamts=Protokollist.
16. Nov. 1806 Landger. Aktuar zu Dornbirn.
— Landger. Assessor zu Innerbregenzerwald.
30. Juli 1815 II.) Landger. Assessor zu Illertissen.
10. Sept. 1816 I.)
15. Dez. 1818 Stadtger. Rath zu Straubing.
17. Dez. 1822 Stadtger. Rath zu Augsburg.

10) Jakob Kitzing, aus Bamberg.

— Rechtspraktikant.
4. März 1809 Landger. Aktuar zu Stadtamhof.
4. Juli 1811 Landger. Aktuar zu Amberg.
10. Sept. 1816 II. Landger. Assessor allda.
8. Jan. 1819 I. Landger. Assessor zu Vohenstraus.
26. März 1819 I. Landger. Assessor zu Amberg.
4. Febr. 1823 Stadtger. Rath zu Augsburg.

c) Assessoren:

1) Peter Robert Neuß.

— Appell. Accessist zu München.
2. Juni 1824 Stadtger. Assessor zu Augsburg.

2) Karl Freiherr von Waldenfels, aus Baireuth.

— Appell. Accessist zu Neuburg.
21. Dez. 1824 Stadtger. Assessor zu Augsburg.

d) Protokollisten:

1) Alois von Rehlingen.

— Stadtger. Protokollist zu Augsburg.
3. Nov. 1820 Wechselappell. Sekretär allda.

2) Joseph Schmitzer.

— funkt.) Stadtger. Protokollist zu Augsburg.
11. April 1820 defin.)

3) Joseph Maier.

— Appell. Accessist zu München.
26. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Augsburg.

4) Anton Lermer.

— Appell. Accessist zu Straubing.
26. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.
4. Nov. 1822 Stadtger. Protokollist zu Augsburg.

e) Expeditor:

Georg Hoffschuster.

—	Appell. Kanzlist zu Straubing.
19. März 1814	Stadtger. Expeditor zu Augsburg.

f) Registratoren:

1) Sebastian Weber.

— Dez. 1808	Rathdiener beim Oberappell.
20. Mai 1809 II.)	Stadtger. Registrator zu Augsburg.
6. Juli 1809 I.)	

2) August Colson.

—	zweibrückischer Kanzlei-Accessist.
30. Aug. 1806	Hofger. Kanzlist zu Memmingen.
— Dez. 1808	IV. Appell. Kanzlist allda.
30. März 1809	Stadtger. Protokollist zu Botzen.
—	prov. Stadtger. Protokollist zu Eichstädt.
6. Juli 1809	II. Stadtger. Registrator zu Augsburg.

3) Johann Kühnlein.

—	Appell. Kanzlist zu München.
4. Okt. 1825	Stadtger. Registrator zu Augsburg.

C) Kreis- und Stadtgericht Kempten zweiter Klasse.

a) Direktor:

Liz. Bernhard Kellerer.

18. Aug. 1803	Landger. Aktuar zu Abensberg.
24. Juli 1806	Stadtger. Rath zu München.
— Dez. 1808 VI.)	Stadtger. Assessor allda.
27. Dez. 1810 IV.)	
12. Nov. 1811	Stadtrichter zu Kempten.

b) Räthe:

1) Anton Braun.

—	quieszir. Herrsch. Richter zu Wackerstein.
7. Mai 1819	II. Landger. Assessor zu Riedenburg.
13. Juni 1821	Stadtger. Rath zu Kempten.

2) Franz Xaver Geiger.

—	Landger. Advokat zu Weiler.
4. Febr. 1823	Stadtger. Rath zu Memmingen.
26. Okt. 1824	Stadtger. Rath zu Kempten.

c) Protokollist:

Alois Brinz.

D) Kreis- und Stadtgericht Memmingen zweiter Klasse.

a) Direktor:

Heinrich Ammorbacher, aus München.

—		Stadtger. Rath zu Memmingen.
— Dez.	1808	II. Stadtger. Assessor allda.
29. Dez.	1808	I. Stadtger. Assessor zu Botzen.
27. Dez.	1810	XII. Stadtger. Assessor zu München.
6. März	1821	Stadtger. Direktor zu Memmingen.

b) Räthe:

1) Johann Nepomuck Blum.

—		Stadtrichter zu Füßen.
4. März	1809	II. Landger. Assessor daselbst.
5. Mai	1812	II. Landger. Assessor zu Ottobeuern.
27. April	1819	Stadtger. Rath zu Memmingen.

2) Dr. Heinrich Moritz.

—		Diurnist beim Justiz-Ministerium.
21. Mai	1812	Stadtger. Schreiber zu Landshut.
14. Juli	1818	Stadtger. Protokollist zu Memmingen.
10. Juli	1820	Stadtger. Rath daselbst.

3) Rudolph von Schneeweis.

—		Appell. Accessist zu München.
16. Sept.	1822	Stadtger. Protokollist allda.
26. Okt.	1824	Stadtger. Rath zu Memmingen.

c) Protokollisten:

1) Bartolomä Wunderl.

—		I. Stadtger. Schreiber zu Landshut.
28. Juli	1820	Stadtger. Protokollist zu Memmingen.

2) Johann Gottlieb von Hartlieb.

—		I. Stadtger. Schreiber zu Landshut.
26. Aug.	1820	Stadtger. Protokollist zu Memmingen.

V. Rezatkreis.

A) Appellationsgericht des Rezatkreises in Ansbach.

a) Präsident:

Paul Joh. Anselm Ritter von Feuerbach, aus Frankfurt.

	1800	Professor der Rechte zu Jena.
	1802	Professor der Rechte zu Kiel.
	1804	Hofrath und Professor der Rechte zu Landshut.
	1806	ausserordentl. geheim. Referend b. Minist. Justiz- und Polizei-Departement.
	—	korrespond. Mitgl. der Gesetzg. Kommission zu Petersburg.
19. Mai	1808	Ritter des bayer. Civilverdienstordens.
	1808	geh. Rath in der Sektion der Justiz.
	1810	Kommandeur des bayerischen Civilverdienst-Ordens.
	1811	Ritter des russ. St. Annen-Ordens zweiter Klasse.
21. März	1814	II. Präsident des Appell. Ger. zu Bamberg.
18. März	1817	I. Präsident des Appell. Ger. zu Ansbach.
	1819	Kommandeur des sächs. Ordens des weißen Falken.
1. Aug.	1821	wirklicher Staatsrath im ausserordentlichen Dienste.

b) Direktoren:

1) **Karl Ludwig Freiherr von Leonrod**, aus Windsheim.

	—	bayer. Regier. Rath in der Oberpfalz.
	—	trat als Referendär in preussische Dienste über.
	1801	preuss. Justiz-Amtmann zu Marktsteft.
	—	Stadtger. Direktor zu Dinkelsbühl.
26. Okt.	1806	oberster Justiz-Rath zu Bamberg.
— Dez.	1808	I. Stadtger. Direktor zu Nürnberg.
27. Dez.	1810	I. Stadtger. Direktor zu Nürnberg.
7. Okt.	1817	II. Appell. Direktor zu Ansbach.
10. Nov.	1819	Bank-Kommissär zu Nürnberg.
16. Sept.	1822	I. Appell. Direktor zu Ansbach.

2) Karl Friedrich Ernst Freiherr Schenk von Geyern.

1801	II. preuss.)	Regier. Rath zu Ansbach.
20. Mai 1806	bayerischer)	
— Dez. 1808	II. Appell. Rath allda.	
7. Juni 1810	Oberappell. Rath zu München.	
16. Sept. 1822	II. Appell. Direktor zu Ansbach.	

d) Räthe:

1) Johann von Lupin, aus Memmingen.

—	Hofger. Rath zu Memmingen.
— Dez. 1808)	IV. Appell. Rath allda.
24. Nov. 1810)	
18. März 1817	V. Appell. Rath zu Ansbach.

2) Anton von Sprunner, aus Ingolstadt.

1801	Regier. Rath zu Landshut.
—	Hofger. Rath zu Straubing.
— Dez. 1808	XII. Appell. Rath allda.
24. Nov. 1810	IX. Appell. Rath zu Burghausen.
18. März 1817	VII. Appell. Rath zu Ansbach.

3) Karl von Pauer, aus Amberg.

—	Hofger. Rath zu Memmingen.
— Dez. 1808	XII.) Appell. Rath allda.
24. Nov. 1810	X.)
18. März 1817	VIII. Appell. Rath zu Ansbach.

4) Karl Wilhelm Dedekind, aus Braunschweig.

1801	IX. preuss. Regier. Rath zu Baireuth.
9. Juli 1807	in französische Dienste übernommen.
7. Juli 1810	in bayer. Dienste übergegangen.
24. Nov. 1810	prov. Appell. Rath zu Burghausen.
—	Appell. Rath zu Straubing.
18. März 1817	Appell. Rath zu Ansbach.

5) Ludwig Christian Kaiser, aus Regensburg.

—	Oberlandesger. Rath zu Regensburg.
22. Dez. 1810	prov. Appell. Rath zu Burghausen.
3. Aug. 1811	Appell. Rath zu Ansbach.
18. März 1817	XII. Appell. Rath zu Ansbach.

6) Dr. Fried=

6) Dr. Friedrich Georg Emmerich, aus Altdorf.
— Professor der Rechte zu Altdorf.
19. Dez. 1810 VII. Stadtger. Assessor zu Regensburg.
13. April 1813 Appell. Rath zu Memmingen.
18. März 1817 XIII. Appell. Rath zu Ansbach.

7) Johann Christoph Schmid.
— Stadtger. Direktor zu Weissenburg.
— Dez. 1808 Stadtrichter zu Dinkelsbühl.
12. Febr. 1812 Landrichter zu Windsheim.
20. Dez. 1814 prov.)
6. Okt. 1815 defin.) Appell. Rath zu Ansbach.
18. März 1817 XIV.)

8) Franz Anton Roßmann.
— Landrichter zu Wiesensteig.
— quieszirend. Oberamtmann zu Waittingen.
14. März 1813 prov.) Landrichter zu Waizenkirchen.
8. Aug. 1813 defin.)
23. April 1816 Appell. Rath zu Memmingen.
18. März 1817 XVI. Appell. Rath zu Ansbach.

9) Friedr. Karl Christian Brater, aus Erlangen.
— Referendär zu Ansbach.
— Stadtger. Direktor zu Kulmbach.
— in Quieszenz gesetzt.
23. Jan. 1812 funkt. Stadtger. Assessor zu Ansbach, mit Belassung seines Ranges und Gehaltes.
1. Juni 1813 II. Stadtger. Assessor zu München.
24. Jan. 1815 Stadtger. Assessor zu Nürnberg.
7. Jan. 1819 Appell. Rath zu Ansbach.

10) Ludwig Richter, aus Ansbach.
— Stadtger. Rath zu Weissenburg.
— Dez. 1808) I. Stadtger. Assessor zu Dinkelsbühl.
27. Dez. 1810)
16. Jan. 1812 I. Stadtger. Assessor zu Passau.
1. Mai 1816 Stadtger. Assessor zu München.
3. Nov. 1818 III. Appell. Assessor zu Ansbach.
30. Jan. 1821 Appell. Rath allda.

11) Karl Andreas Endres, aus Würzburg.
— Justiz- und Rentamtmann zu Wolfsmünster.
19. Febr. 1813 Stadtger. Rath zu Würzburg.
6. Dez. 1818 IV. Stadtger. Rath I. Klasse allda.
16. Sept. 1822 Appell. Rath zu Ansbach.

12) Mathias Goth.

—	Regier. Referendär zu Ansbach.
11. Aug. 1808	Landger. Aktuar zu Nürnberg.
4. März 1809	II. Landger. Assessor allda.
24. Dez. 1810	prov.) Krimin. Adjunkt zu Ried.
7. Aug. 1813	defin.)
29. Febr. 1816	Stadtger. Rath zu Augsburg.
16. Sept. 1822	Appell. Rath zu Ansbach.

13) Karl Siegfried Trier, aus Werthheim.

—	Sekretär beim Grafen von Erbach.
—	Regier. Auskultator zu Ansbach.
—	Stadtger. Assessor zu Weissenburg.
— Dez. 1808	IV.) Stadtger. Assessor zu Bamberg.
27. Dez. 1810	V.)
4. Aug. 1816	Stadtger. Assessor zu Nürnberg.
10. Okt. 1816	davon auf Ansuchen dispensirt.
4. Febr. 1823	Appell. Rath zu Bamberg.
24. März 1823	Appell. Rath zu Ansbach.

14) Joh. Karl von Schuhman, aus Baireuth.

—	Regier. Assessor zu Baireuth.
23. Mai 1812	prov. Stadtger. Assessor zu Ansbach.
6. Mai 1818	— Stadtger. Assessor allda.
28. März 1820	— Appell. Assessor daselbst.
24. März 1823	Appell. Rath ebenda.

d) Assessoren:

1) Joh. Wilhelm Merk, aus Schweinfurt.

—	Appell. Accessist zu Würzburg.
24. Okt. 1817	Raths-Accessist beim Appell. Gerichte zu Ansbach.
5. Mai 1818	Appell. Assessor allda.

2) Georg Wehner, aus Seßlach.

—	Stadtger. Accessist und Funktionär beim Landger. Baireuth.
5. Mai 1817	Landger. Aktuar allda.
19. Aug. 1818	Civiladjunkt zu Hof.
1. Aug. 1820	IV. Appell. Assessor zu Bamberg.
29. Aug. 1820	III. Appell. Assessor zu Ansbach.

3) Aug. Seraph. Gerbel, aus Straubing.

4. März	1809	II. Landger. Assessor zu Kemnath.
2. Mai	1810	II. Landger. Assessor zu Neustadt.
25. Febr.	1818	I. Landger. Assessor zu Kemnath.
6. Mai	1818	Stadtger. Rath zu Ansbach.
30. Jan.	1821	Appell. Assessor allda.

4) Andreas Hofmann, aus Ansbach.

	—	Rechtspraktikant zu Schwabach.
19. Juli	1811	Landger. Aktuar allda.
27. Sept.	1813	II. Landger. Assessor zu Uffenheim.
26. Dez.	1816	II. Landger. Assessor zu Schwabach.
11. Juli	1817	Stadtger. Assessor zu Baireuth.
6. Mai	1818	Stadtger. Assessor zu Ansbach.
30. Okt.	1822	Stadtger. Rath zu Augsburg.
26. Nov.	1822	davon auf Ansuchen wieder dispensirt.
24. März	1823	Appell. Assessor zu Ansbach.

e) Sekretäre:

1) Georg Siebenkees.

	1801	v. preuss. Regier. Sekretär zu Ansbach.
20. Mai	1806	in bayer. Dienste übernommen.
— Dez.	1808	II. Appell. Sekretär zu Ansbach.
24. Nov.	1810	II. Appell. Sekretär zu Ansbach.

2) Gustav Hagen.

	1801	preuss. Regier. Registraturs-Assistent zu Ansbach.
	—	Regier. Registrator zu Baireuth.
2. Dez.	1810	Appell. Sekretär zu Ansbach.

3) Karl von Schelhaß.

	—	Stadtger. Accessist zu München.
4. Okt.	1811	Protok. des Handelsger. zu Nürnberg.
11. Jan.	1814	Stadtger. Protokollist allda.
4. Aug.	1816	Handels-Appell. Sekretär zugleich.
15. Febr.	1820	Appell. Sekretär zu Ansbach.

4) Daniel Trischel.

27. Dez.	1810	II. Stadtger. Schreiber zu Ansbach.
24. März	1811	II. Stadtger. Protokollist daselbst.
6. Febr.	1821	Appell. Sekretär allda.

f) Expeditor:

Georg Frank.

—	Stadtger. Kanzlist zu Ansbach.
— Dez. 1808	I. Stadtger. Schreiber allda.
27. Dez. 1810	II. Stadtger. Protokollist daselbst.
21. Aug. 1813	Appell. Expeditor ebendaselbst.

g) Registratoren:

1) Johann Philipp Heinrich Hauk.

1801	preuss. Regier. Registrator zu Ansbach.
20. Mai 1806	in bayer. Dienste übernommen.
— Dez. 1808) 27. Dez. 1810)	II. Stadtger. Registrator zu Nürnberg.
7. Sept. 1811	II. Appell. Registrator zu Ansbach.

2) Franz Ferdinand Krebs.

—	Funktionär in der Appell. Registratur zu Ansbach.
11. Febr. 1823	II. Appell. Registrator allda.

B) Kreis- und Stadtgericht Nürnberg erster Klasse.

a) Direktoren:

1) Georg Friedrich Merz, aus Weismain.

8. März 1798	bamberg. Hof- und Regier. Rath.
28. Nov. 1799	Professor der Rechte.
7. Sept. 1800	Universitäts-Fiskal.
1801	Jurisdiktions-Rath.
1802	in bayer. Dienste übernommen.
14. März 1803	Hofger. Rath zu Bamberg.
— Dez. 1808	III. Appell. Rath allda.
7. Jan. 1815	Oberappell. Rath zu München.
7. Okt. 1817	Direktor des Stadtger. u. Handels-Appell. zu Nürnberg.

2) Franz Xaver Hörl, aus Straubing.

—	Hofger. Accessist.
11. Aug. 1806	Hofger. Rath zu München.
— Dez. 1808) 24. Nov. 1810)	V. Appell. Rath zu Innsbruck.
—	1812 Appell. Rath zu Burghausen.
11. Febr. 1817	II. Stadtger. Direktor zu Nürnberg.

b) Räthe:

1) Johann Albert Colmar, aus Nürnberg.

—	Konsulent und Assessor zu Nürnberg.
— Dez. 1808	V. Stadtger. Assessor allda.

2) August Zehler, aus Ansbach.

—	Stadtger. Assessor zu Fürth.
— Dez. 1808	VII. Stadtger. Assessor zu Nürnberg.

3) Jakob Freiherr v. Müller, königl. Kämmerer.

—	Landger. Aktuar zu Heman.
— Dez. 1808	XII. Stadtger. Assessor zu Nürnberg.

4) Marcus Christoph Schropp.

—	Landger. Aktuar zu Elchingen.
12. Jan. 1807	Landger. Aktuar zu Tettnang.
5. April 1809	II. Landger. Assessor zu Alpeck.
25. Mai 1809	Stadtger. Assessor zu Neuburg.
18. Jan. 1811	Landrichter zu Nauders III. Kl. prov.
9. April 1813	Landrichter II. Kl. zu Brixen.
—	in Quieszens gesetzt.
27. Juli 1814	Stadtger. Assessor zu Nürnberg.

5) Ferdinand Pflaum, aus Vorchheim.

27. Jan. 1805	Hofger. Accessist zu Bamberg.
— Dez. 1808	IV.) Stadtger. Assessor zu Fürth.
27. Dez. 1810	II.) Stadtger. Assessor zu Fürth.
7. Jan. 1819	Stadtger. Rath zu Nürnberg.

6) August von Röder, aus Baireuth.

—	Regier. Auskultator zu Ansbach.
— Dez. 1808	V.) Stadtger. Assessor zu Fürth.
27. Dez. 1810	III.) Stadtger. Assessor zu Fürth.
22. Juni 1819	Stadtger. Rath zu Augsburg.
7. Dez. 1822	Stadtger. Rath zu Nürnberg.

7) Joh. Karl Christoph Friedr. von Harsdorf, aus Ansbach.

—	Accessist.
9. Okt. 1810	Stadtger. Assessor zu Erlangen.
3. Nov. 1818	IV. Appell. Assessor zu Ansbach.
29. Aug. 1820	Stadtger. Rath zu Nürnberg.

8) Dr. Benedikt Kreitmaier.

—	Rechtskandidat und Funktionär im Justiz-Ministerium.
10. Okt. 1815	Protokollist des Handelsger. zu Nürnberg.
4. Aug. 1816	Stadtger. Protokollist allda.
15. Dez. 1818	Assessor des Handelsger. daselbst.
29. Aug. 1820	Bank-Konsulent ebenda.
3. April 1822	Stadtger. Rath allda.

9) Johann Nepomuck Freiherr von Riederer, aus Straubing.

—	Regier. Accessist zu Straubing.
11. Jan. 1818	Landger. Assessor zu Landshut.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Fürth.
9. Sept. 1823	Stadtger. Rath zu Amberg.
23. Aug. 1824	Stadtger. Rath zu Nürnberg.

c) Protokollisten:

1) Albrecht Hayd.

—	Stadtger. Sekretär zu Nürnberg.
— Dez. 1808	II. Stadtger. Protokollist daselbst.

2) Konrad Dieze.

—	Kriminalger. Sekretär zu Nürnberg.
im Dez. 1808	III. Stadtger. Protokollist allda.

3) Friedrich Wagner.

	Rechtskandidat.
14. März 1820	Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.
26. Febr. 1822	Sekretär des Handels-Appell. zugleich.

4) Baptist Brenner.

—	Appell. Accessist zu München.
24. Dez. 1821	Stadtger. Protokollist zu Erlangen.
25. Febr. 1823	Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.

5) Michael Brunner.

—	Appell. Accessist zu Straubing.
3. März 1825	Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.

6) August Wilhelm von Hoven.

—	Kanzlist im Regier. Sekret. zu Baireuth.
6. Okt. 1818	Offiziant beim Stadtkommiss. zu Nürnberg.
20. Mai 1820	II. Landger. Assessor zu Altdorf.
10. Nov. 1824	Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.

7) Michael Wastenmayer.
— Appell. Accessist zu München.
14. Sept. 1825 Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.

d) Expeditor:

Gottlob Ehrenreich Puchta.
— Sportel- und Deposital-Rentant zu Fürth.
20. März 1809 Stadtger. Expeditor zu Nürnberg.

e) Registratoren:

1) Johann Christoph Faber.
— Stadtger. Sekretär zu Nürnberg.
— Dez. 1808 I. Stadtger. Registrator daselbst.

2) Konrad Teifel.
— Handelsger. Protokollist zu Nürnberg.
8. Okt. 1811 II. Stadtger. Registrator allda.

C) Kreis- und Stadtgericht Ansbach zweiter Klasse.

a) Direktor:

Gotthelf Heinrich Felix Busch.
— prov. Stadtger. Rath zu Dinkelsbühl.
— Dez. 1808 II. Stadtger. Assessor allda.
13. März 1812 III. Stadtger. Assessor zu Erlangen.
19. Aug. 1813 Stadtger. Assessor zu Nürnberg.
9. Mai 1815 prov.) Stadtger. Direktor zu Ansbach.
7. März 1817 defin.)

b) Räthe:

1) Johann Paul Riedel, aus Ansbach.
— I. Stadtger. Rath zu Fürth.
21. Jan. 1809 I. Stadtger. Assessor zu Ansbach.

2) Friedr. Christian Arnold, aus Pretzfeld.
— Appell. Accessist zu Bamberg.
15. Dez. 1818 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.
30. Jan. 1821 Stadtger. Assessor allda.
24. Dez. 1821 Stadtger. Rath zu Ansbach.

3) Joh. Christian Karl Glück, aus Erlangen.
— Rechtspraktikant.
24. Dez. 1821 Stadtger. Assessor zu Baireuth.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu Ansbach.

4) Ludwig Sombart.
— Appell. Accessist zu München.
16. April 1820 Stadtger. Assessor zu Augsburg.
24. März 1823 Stadtger. Rath zu Ansbach.

5) Albert Karl Friedr. Freih. von Reitzenstein.
— Appell. Accessist zu Ansbach.
5. Jan. 1825 Stadtger. Assessor allda.
29. März 1825 Stadtger. Rath daselbst.

6) Friedr. Alex. Christian Schnitzlein.
— Appell. Accessist zu Ansbach.
20. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist allda.
29. März 1825 Stadtger. Assessor daselbst.
11. Okt. 1825 Stadtger. Rath ebenda.

c) Assessor:

Karl Sigmund von Dobeneck.
— Appell. Accessist zu Ansbach.
11. Okt. 1825 Stadtger. Assessor allda.

d) Protokollisten:

1) Friedrich Hauenstein.
— Appell. Kanzlist zu Ansbach.
21. Aug. 1813 II. Stadtger. Protokollist allda.

2) Anton Mayr.
— Appell. Accessist zu München.
13. März 1821 Stadtger. Protokollist zu Ansbach.

3) Franz Bscherer.
— Appell. Accessist zu Amberg.
11. Mai 1824 Stadtger. Protokollist zu Ansbach.

4) Anton Schäfer.
— Appell. Accessist zu München.
29. März 1825 Stadtger. Protokollist zu Ansbach.

D) Kreis- und Stadtgericht Erlangen zweiter Klasse.

a) Direktor:

Joseph Sigmund Gareis, aus Sulzbach.
— quieszirter Stadtsyndikus zu Sulzbach.
30. März 1809 v. Stadtger. Assessor zu Bamberg.
12. April 1814 Stadtger. Assessor zu Nürnberg.
26. Okt. 1819 Stadtger. Direktor zu Fürth.
30. Juli 1822 Stadtger. Direktor zu Erlangen.

b) Räthe:

1) Sigmund Troppman, aus Tirschenreuth.

—	Landger. Aktuar zu Pleistein.
21. Juli 1807	Landger. Aktuar zu Schnaittach.
11. Aug. 1808	als solcher bestätigt.
4. März 1809	I. Landger. Assessor zu Schnaittach.
—	Landger. Assessor zu Lauf.
1. Aug. 1815	Stadtger. Assessor zu Erlangen.

2) Martin Ried.

—	Landger. Aktuar zu Kempten.
4. März 1809	II. Landger. Assessor allda.
24. Dez. 1810	Kriminal-Adjunkt zu Braunau.
8. Aug. 1813	defin. Kriminal-Adjunkt zu Mauerkirchen.
— 1818	Stadtger. Rath zu Erlangen.

3) Wilhelm Girbert.

1813	II. Landger. Assessor zu Kaufbeuern.
22. Juni 1819	Stadtger. Rath zu Erlangen.

4) Bernhard Kellermann.

—	Appell. Accessist zu München.
1. Okt. 1822	Stadtger. Protokollist allda.
10. Mai 1825	Stadtger. Rath zu Erlangen.

5) Christian Friedrich von Oelhafen.

—	Appell. Accessist zu Ansbach.
8. Jan. 1819	Landger. Aktuar zu Münchberg.
23. Febr. 1819	Landger. Aktuar zu Geroldshofen.
24. Mai 1821	II. Landger. Assessor zu Kadolzburg.
15. Dez. 1821	II. Landger. Assessor zu Ansbach.
1. Mai 1823	Stadtger. Assessor allda.
5. Jan. 1825	Stadtger. Rath zu Erlangen.

c) Protokollisten:

1) Friedrich Sommer.

—	quieszirter Stadtger. Rentant zu Erlangen.
12. April 1815	Stadtger. Protokollist allda.

2) Michael Laumer.

—	Stadtger. Accessist zu Landshut.
25. Febr. 1823	Stadtger. Protokollist zu Erlangen.
10. Dez. 1824	Stadtger. Protokollist zu Amberg.
28. Dez. 1824	davon wieder dispensirt.

E) Kreis- und Stadtgericht Fürth zweiter Klasse.

a) Direktor:

Georg Gottlieb Lehman, aus Baireuth.

—	Stadtger. Assessor zu Dinkelsbühl.
13. März 1812	v. Stadtger. Assessor zu Erlangen.
16. Sept. 1822	Appell. Assessor zu Würzburg.
17. Juli 1824	Stadtger. Direktor zu Fürth.

b) Räthe:

1) Gottfried Pflaum, aus Günzburg.

—	Kammer-Auskultator.
4. Aug. 1816	Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.
1. März 1820	Sekretär des Handels-Appell. zu Nürnberg.
24. Sept. 1821	Stadtger. Rath zu Fürth.

2) Alexander Killinger.

—	Stadtger. Accessist.
—	Lieutenant des v. Lin. Inf. Reg.
26. Nov. 1816	Stadtger. Protokollist zu Erlangen.
24. Dez. 1821	Stadtger. Rath zu Fürth.

3) Georg Christ. Wilhelm Baier.

—	rechtskund. Magistr. Rath zu Gunzenhausen.
15. Dez. 1821	Landger. Assessor zu Kadolzburg.
21. Dez. 1824	Stadtger. Rath zu Fürth.

4) Friedrich Fenk.

—	Rechtspraktikant.
18. April 1823	Landger. Aktuar zu Herzogen-Aurach.
22. Juni 1823	Landger. Assessor zu Ansbach.
8. März 1825	Stadtger. Rath zu Fürth.

c) Protokollisten:

1) Martini Jacobi.

—	Stadtger. Registrator zu Fürth.
— Dez. 1808	II. Stadtger. Protokollist allda.

2) Max Seitz.

—	I. Stadtger. Schreiber zu Landshut.
8. Okt. 1820	Stadtger. Protokollist zu Fürth.

3) Rudolph Giehrl.

—	Appell. Accessist zu Amberg.
9. Febr. 1825	Stadtger. Protokollist zu Fürth.

IV. Obermainkreis.

A) Appellationsgericht des Obermainkreises zu Bamberg.

a) Präsident:

Max Graf von Lamberg, aus München.

1794 Edelknabe.
1797 Hofrath zu München.
1798 königl. Kämmerer.
25. Juni 1799 VIII. Regier. Rath zu Landshut.
— Hofger. Rath zu München.
— Dez. 1808 Vicepräsident) des App. Ger. allda.
7. Juni 1810 I. Direktor)
24. Nov. 1810 Präsident des Appell. Ger. zu Burghausen.
11. Febr. 1817 wegen Auflösung des Gerichtshofes ausser Aktivität gesetzt.
7. März 1817 Appell. Präsident zu Straubing a. d. St.
27. Mai 1817 Präsident des Appell. Ger. zu Bamberg.
12. Okt. 1817 Ritter des bayr. Civilverdienstordens.

b) Direktor:

Martin Reinhard Freiherr von Godin, aus Parsberg.

1801 Hofraths-Accessist zu München.
26. Juni 1802 Regier. Rath zu Straubing.
20. Sept. 1802 Hofrath zu München.
30. Mai 1803 III. oberster Justizrath zu Bamberg.
— Dez. 1808 X. Oberappell. Rath zu München.
1. Mai 1821 II. Direktor des App. Ger. zu Bamberg.

c) Räthe:

1) Hubert von Fischer, aus Mannheim.

1801 Regier. Accessist zu Straubing.
20. Sept. 1802 Regier. Rath allda.
2. Mai 1803) Hofger. Rath zu Bamberg.
14. Mai 1803 I.)
— Dez. 1808 I. Appell. Rath zu Bamberg.

2) Ludwig Hölz.

— Hofger. Accessist zu Straubing.
2. Mai 1803) Hofger. Rath zu Bamberg.
14. Mai 1803 VIII.)

— Dez. 1808 v.)
24. Nov. 1810 v.) Appell. Rath zu Bamberg.
18. März 1817 III.)
— Nov. 1821 II.)

3) Ignaz Anton Freiherr von Palaus, aus Brixen.

— Rechtspraktikant.
31. Dez. 1806 Gubernial-Sekretär zu Innsbruck.
im Dez. 1808 v. Appell. Rath zu Trient.
24. Nov. 1810 IX. Appell. Rath zu Bamberg.
1814 nach Tirol befördert.
21. Sept. 1814 als VII. Appell. Rath zu Bamberg belassen.
9. Nov. 1814 als Freiherr zu Palaus und Kampan immatrikulirt.
26. Okt. 1816 königl. Kämmerer.
18. März 1817 v.)
— Nov. 1821 IV.) Appell. Rath zu Bamberg.
30. Juli 1822 III.)

4) Leonhard Siebenwurst, aus Bamberg.

1804 Hofger. Accessist zu Bamberg.
25. April 1807 Hofger. Rath allda.
— Dez. 1808 XIV. Appell. Rath zu Neuburg.
24. Nov. 1810 XI.)
18. März 1817 VI.) Appell. Rath zu Bamberg.
— Nov. 1821 v.)
30. Juli 1822 IV.)

5) Christoph Freiherr von Godin, aus Parsberg.

— II. Hofger. Accessist zu München.
12. Jan. 1807 Hofger. Rath zu Straubing.
— Dez. 1808 XIV. Appell. Rath zu Memmingen.
24. Nov. 1816 XII.) Appell. Rath zu Bamberg.
18. März 1817 VIII.)

6) Georg Friedrich Börger, aus Baireuth.

1801 v. preuss. Regier. Rath zu Baireuth.
9. Juli 1807 in franz. Dienste übergegangen.
7. Juli 1810 in bayerische Dienste übernommen.
24. Nov. 1810 prov.
2. Aug. 1811 defin.
18. März 1817 XI. } Appell. Rath zu Bamberg.
7. Okt. 1817 IX.
— Nov. 1813 VIII.

7) Joseph Nero, aus Amberg.

	—	Hofger. Accessist zu Amberg.
— Dez.	1808	IV. Stadtger. Assessor zu Innsbruck.
	1810	prov. Landger. Administrator zu Nauders.
1. Okt.	1810	defin. Landrichter zu Telfs.
	1814	prov. Fiskal zu Amberg.
22. Dez.	1814	prov.) Appell. Rath zu Memmingen.
1. Aug.	1815	defin.) Appell. Rath zu Memmingen.
18. März	1817	XIV. Appell. Rath zu Bamberg.
7. Okt.	1817	XII. Appell. Rath zu Bamberg.
— Nov.	1821	XI. Appell. Rath zu Bamberg.
30. Juli	1822	X. Appell. Rath zu Bamberg.
17. Aug.	1822	IX. Appell. Rath zu Bamberg.
16. Sept.	1822	VIII. Appell. Rath zu Bamberg.
15. Jan.	1823	VII. Appell. Rath zu Bamberg.

8) Dr. Alois Joseph Riedel, aus München.

	—	Hofger. Accessist zu München.
— Dez.	1808	XII.) Stadtger. Assessor allda.
27. Dez.	1810	VIII.) Stadtger. Assessor allda.
29. März	1815	Appell. Rath zu Burghausen.
2. Juli	1816	Appell. Rath zu Bamberg.
18. März	1817	XVI. Appell. Rath zu Bamberg.
5. Aug.	1817	XV. Appell. Rath zu Bamberg.
7. Okt.	1817	XIV. Appell. Rath zu Bamberg.
30. Juli	1822	XII. Appell. Rath zu Bamberg.
— Juni	1824	VIII. Appell. Rath zu Bamberg.

9) Christ. Andreas von Rumpler, aus Nürnberg.

	—	Rechtspraktikant zu Nürnberg.
4. März	1809	II. Landger. Assessor zu Straubing.
17. April	1812	Civiladjunkt zu Schärding.
12. Mai	1813	in die Adelsklasse immatrikulirt.
20. Juni	1814	Oberlieut. bei dem freiw. Jäger=Bataillon in Straubing.
	—	Oberlieut. im freiwill. Husaren=Reg.
4. Nov.	1814	Stadtger. Assessor zu Straubing.
7. Jan.	1815	Stadtger. Assessor zu Regensburg.
24. Dez.	1821	Appell. Rath zu Ansbach.
16. Sept.	1822	XI. Appell. Rath zu Bamberg.

10) Friedr. Karl Emanuel Cramer, aus Wasser-trüdingen.

1801	Regier. Auskultator zu Ansbach.
—	Stadtger. Assessor zu Schwabach.
— Dez. 1808	I. Stadtger. Assessor zu Rothenburg.
27. Dez. 1810	I. Stadtger. Assessor zu Amberg.
4. Aug. 1816	Stadtger. Assessor zu Regensburg.
16. Sept. 1822	XII. Appell. Rath zu Bamberg.

11) Dr. Johann Baptist Blaß, aus Proselsheim.

1813	großherzoglicher III. Hofger. Accessist zu Würzburg.
20. Mai 1814	Hofger. Assessor zu Würzburg.
18. März 1817	III. Appell. Assessor allda a. d. St.
17. Febr. 1818	Appell. Assessor zu Neuburg.
24. Sept. 1821	II. Appell. Assessor zu Würzburg.
16. Sept. 1822	XIV. Appell. Rath zu Neuburg.
1. Nov. 1822	XIV.) Appell. Rath zu Bamberg, durch
— Juni 1824	XI.) Tausch.

12) Joseph Scheppich, aus Dilingen.

—	Rechtspraktikant zu Zusmarshausen.
12. Jan. 1807	Landger. Aktuar zu Geisling.
27. April 1808	Landger. Aktuar zu Innerbregenzerwald.
4. März 1809	I. Landger. Assessor zu Grönenbach.
6. Febr. 1816	I. Landger. Assessor zu Roggenburg.
8. Jan. 1817	I. Landger. Assessor zu Schwabmünchen.
28. Juli 1817	Stadtger. Assessor zu Regensburg.
24. März 1823	XIII. Appell. Rath zu Bamberg.

13) Elias Kirch, aus Schweinfurt.

—	Rechtspraktikant.
4. Mai 1809	Landger. Aktuar zu Neumarkt.
20. Febr. 1811	prov. II. Landger. Assessor zu Wörth.
26. März 1812	Landger. Aktuar zu Pfarrkirchen.
30. Nov. 1812	II. Landger. Assessor zu Kemnath.
— Juli 1817	funkt. Stadtger. Assessor zu Würzburg.
8. Dez. 1818	VII. Stadtger. Rath allda.
24. März 1823	XIV. Appell. Rath zu Bamberg.

14) Franz Xaver Miltner, aus Neuburg.

—	Rechtspraktikant.
26. Dez. 1810	Landger. Aktuar zu Pfaffenhofen.
11. Okt. 1813	Stadtger. Assessor zu Bamberg.
20. Dez. 1814	definitiv bestätigt.
5. Mai 1818	Appell. Assessor zu Neuburg.
9. Aug. 1824	XIV. Appell. Rath zu Bamberg.

d) Assessoren:

1) Johann Baptist Volk, aus Ampferbach.

—	Appell. Accessist zu Bamberg.
12. Mai 1817	II. Landger. Assessor zu Eschenbach.
20. Mai 1817	I. Raths-Accessist des Appell. Gerichts zu Ansbach.
24. Okt. 1817	II. Raths-Accessist des Appell. Gerichts zu Bamberg.
5. Mai 1818	II.) Appell. Assessor allda.
16. Sept. 1822	I.)

2) Joseph Flach, aus Wetzlar.

1796	Advokat beim Reichskammergericht in Wetzlar bis zu dessen Auflösung.
—	Funktionär beim Justiz-Ministerium.
21. Sept. 1816	Appell. Sekretär zu Memmingen.
11. März 1817	Stadtger. Assessor zu Fürth.
10. Dez. 1821	Stadtger. Rath zu Nürnberg.
16. März 1824	durch Tausch II. Appell. Assessor zu Bamberg.

3) Dr. Michael Jäck, aus Bamberg.

1806	Rechtspraktikant zu Bamberg.
6. Jan. 1809	Funktionär b. Steuer-Vermessungs-Bureau zu München.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Burglengenfeld.
26. Dez. 1810	I. Landger. Assessor zu Kelheim.
24. Okt. 1817	IV. Raths-Accessist des Appell. Gerichts zu Bamberg.
5. Mai 1818	IV.)
1. Aug. 1820	III.) Appell. Assessor allda.
29. Aug. 1820	IV.)
16. Sept. 1822	III.)

4) Gottlieb Soldan, aus Harra im Reussischen.

1804 preuss. Regier. Auskultator zu Baireuth.
5. Febr. 1808 II. franz. Stadtger. Rath allda.
7. Juli 1810 in bayerische Dienste übernommen.
13. März 1812 prov.) V. Stadtger. Assessor zu Baireuth.
1. Febr. 1814 defin.)
1819 II. Stadtger. Rath daselbst.
16. Sept. 1822 IV. Appell. Assessor zu Bamberg.

e) Sekretäre:

1) Karl Ludwig Klick, aus Zweibrücken.

1800 Regier. Kanzlist und wirkl. Sekretär im Herzogthum Zweibrücken.
1803 Hofger. Sekretär zu Bamberg.
— Dez. 1808 II.)
24. Nov. 1810 II.) Appell. Sekretär allda.
18. März 1817 II.)
3. Juni 1818 I.)

2) Joseph Drißel, aus Memmingen.

— Diurnist bei der Landes-Dir. zu Ulm.
30. Aug. 1806 Appell. Kanzlist zu Memmingen.
12. Dez. 1809) II. Appell. Registrator allda.
24. Nov. 1810)
10. Dez. 1814 Appell. Sekretär daselbst.
18. März 1817 Appell. Sekretär zu Bamberg.

3) Liz. Friedrich Winkler, aus Kronach.

— fürstl. Hofrath zu Bamberg.
16. Nov. 1804 Landger. Aktuar zu Gleusdorf.
6. Aug. 1807 Landger. Aktuar zu Zeil.
12. Febr. 1810 II. Landger. Assessor zu Scheslitz.
3. Juni 1818 Appell. Sekretär zu Bamberg.

f) Expeditor:

Adam Dorn, aus Ebermannstadt.

— Stadtger. Registrator zu Bamberg.
— Dez. 1808) I. Stadtger. Protokollist allda.
27. Dez. 1810)
1822 Expeditor des Appell. Ger. daselbst.

g) Regist-

g) Registratoren:

1) Georg Braun, aus Bamberg.

1783 Accessist bei der bamberg. Regier. Kanzlei.
1800 Regier. Kanzlist zu Bamberg.
— Hofger. Registrator.
— Dez. 1808 II.)
24. Dez. 1810 II.) Appell. Ger. Registrator allda.
— April 1821 I.)

2) Anton Klausner, aus Bamberg.

— Hofger. Kanzlist zu Bamberg.
— Dez. 1808) IV. Appell. Kanzlist allda.
24. Nov. 1810)
— funktion. Registrator daselbst.
14. April 1821 II. Appell. Registrator ebendaselbst.

B) Kreis- und Stadtgericht Bamberg zweiter Klasse.

a) Direktor:

Christoph Franz Dangel, aus Zeil.

1796 Hof- und Regier. Rath — Rath b. Zent- und Tauschgericht.
1797 Hofrath und Stadt-Konsulent zu Bamberg.
23. Dez. 1803 Stadtrichter zu Bamberg.
— Dez. 1808 als solcher bestätigt.
1818 Ritter des herzogl. Michaels-Ordens.

b) Räthe:

1) Johann Reuß, aus Bamberg.

1796 Regier. Advokat zu Bamberg.
1800 Richteramts-Verweser bei den Gerichten St. Stephan und St. Jakob allda.
23. Dez. 1803 III. Stadtger. Rath daselbst.
— Dez. 1808 II.) Stadtger. Assessor allda.
27. Dez. 1810 III.)

2) Franz Lorenz Hollfelder, aus Bamberg.

23. Dez. 1803 Sekretär des Verwalt. Rathes zu Bamberg.
— Dez. 1808 Stadtger. Protokollist zu Nürnberg.
11. Jan. 1811 Appell. Sekretär zu Burghausen.
4. Aug. 1816 Stadtger. Assessor zu Bamberg.

3) Franz Wittmann, aus Bamberg.
— Hofger. Accessist zu Bamberg.
4. März 1809 II. Landger. Assessor zu Stadtsteinach.
22. Aug. 1815 I. Landger. Assessor zu Kemnath.
20. Jan. 1818 Stadtger. Assessor zu Bamberg.

4) Georg Bausback, aus Kitzingen.
— Landger. Aktuar zu Sulzheim.
— Landger. Aktuar zu Ebrach.
4. März 1809 II. Landger. Assessor zu Höchstadt.
9. Jan. 1818 Civiladjunkt zu Hof.
20. Jan. 1818 Stadtger. Assessor zu Bamberg.

5) Ferdinand Werner, aus Wetzlar.
— Landger. Praktikant zu Ursberg.
8. Juli 1813 Stadtger. Protokollist zu Bamberg.
6. Mai 1818 Stadtger. Assessor allda.

6) Dr. Anton Hanauer, aus Bamberg.
— Rechtspraktikant zu Bamberg.
4. Juli 1811 Landger. Aktuar zu Pfaffenberg.
12. Nov. 1817 II. Landger. Assessor zu Kelheim.
18. April 1820 Stadtger. Rath zu Bamberg.

7) Philipp Geigel, aus Würzburg.
— Appell. Accessist zu Würzburg.
12. Aug. 1820 Landger. Aktuar zu Dettelbach.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu Bamberg.

8) Georg Mahr, aus Bamberg.
— Rechtspraktikant zu Burgebrach.
15. Dez. 1818 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.
4. Febr. 1823 Stadtger. Rath zu Bamberg.

c) Protokollisten:

1) Kaspar Riehl, aus Neuhaus.
— bamberg. Vikariats-Registrator.
1804 Hofger. Kanzlist zu Bamberg.
10. Dez. 1808 II. Stadtger. Protokollist allda.

2) Joseph Seiz, aus Hirschmühl.
— Appell. Accessist zu Amberg.
22. Juni 1819 Stadtger. Protokollist zu Ansbach.
26. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Bamberg.

3) Johann Freiherr von Prielmaier.
— Appell. Accessist zu Straubing.
19. Juli 1824 Stadtger. Protokollist zu Bamberg.

C) Kreis- und Stadtgericht Baireuth zweiter Klasse.

a) Direktor:

Karl Schweitzer, aus Baireuth.

—	Stadtger. Assessor zu Baireuth.
—	Stadtger. Direktor zu Neustadt.
—	Stadtger. Direktor zu Baireuth.
13. März 1812	bayer. Stadtrichter allda, provis.
1. Febr. 1814	definitiv erklärt.

c) Räthe:

1) **Karl Pöhlman**, aus Baireuth.

1801	Stadtger. Rath und Stadt-Syndikus zu Baireuth.
13. März 1812	III. bayer. Stadtger. Assessor allda, provis.
1. Febr. 1814	definitiv bestätigt.

2) **Paul Jann**, aus Bernau.

—	Rechtspraktikant.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Kitzbiehl.
1812	II. Landger. Assessor zu Teuschnitz.
6. Sept. 1812	als Landger. Assessor dem Landger. Kronach zur Aushülfe beigegeben.
3. Juni 1818	Stadtger. Assessor zu Baireuth.

3) **Kaspar Jung**, aus Straubing.

—	Appell. Accessist zu Ansbach.
4. Aug. 1816	Handelsger. Protokollist zu Nürnberg.
21. Okt. 1817	Stadtger. Protokollist u. funkt. Stadtger. Assessor zu Baireuth.
15. Dez. 1818	Stadtger. Rath allda.

4) **Julius Knoll**, aus Hof.

—	Appell. Accessist zu Bamberg.
15. Dez. 1818	Stadtger. Protokollist zu Baireuth.
10. Juli 1820	Stadtger. Assessor daselbst.
30. Jan. 1821	Stadtger. Rath allda.

5) **Dr. Joh. Georg Hofinger**, aus Otterskirchen.

—	Appell. Accessist zu München.
9. Okt. 1821	Stadtger. Assessor zu Augsburg.
16. Sept. 1822	Stadtger. Rath zu Baireuth.

6) Franz Schell, aus Kainach.
— quiesz. Herrschafts-Richter zu Heinersreuth.
7. Sept. 1824 Stadtger. Rath zu Baireuth.

c) Assessor:

Ernst von Waldenfels.
— Appell. Accessist zu Neuburg.
15. Okt. 1822 Stadtger. Assessor zu Baireuth.

d) Protokollisten:

1) Adolph Nürnberger, aus Baireuth.
— Stadtger. Accessist zu Baireuth.
22. Juni 1819 Stadtger. Protokollist zu Ansbach.
26. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.

2) Julius Vogt, aus Kulmbach.
— Appell. Accessist zu München.
13. März 1821 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.

3) Wilhelm Daig, aus Himmelskron.
— Rechtspraktikant und funkt. Auditor.
4. Nov. 1822 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.

4) Ignaz Paster, aus Rehberg.
— Appell. Accessist zu München.
26. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Passau.
24. März 1823 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.

5) Ludwig Stöger.
— Appell. Accessist zu München.
5. Febr. 1823 Stadtger. Protokollist zu Baireuth.

VII. Untermainkreis.

A) Appellationsgericht im Untermainkreise zu Würzburg.

a) Präsident:

Joh. Mich. v. Seuffert, aus Würzburg, geb. 1764.
— Kommandeur des großherzogl. toskanischen St. Josephs-Ordens.
1788 Dokt. und Prof. der Rechte zu Würzburg.
1790 Hof- und Regier. Rath daselbst.
1793 hochfürstl. geheim. Referendär allda.
1795 wirkl. geh. Rath.
14. Mai 1803 Präsident des Hofger. ebendaselbst.

25. Dez. 1806 großherzogl. Staatsrath zu Würzburg.
— Aug. 1810 großherz. geh. Hofkommissär.
21. Febr. 1817 Kommandeur des bayr. Civil-Verd. Ord.
28. März 1817 I. Appell. Ger. Präsident zu Würzburg.
14. Nov. 1820 wirkl. Staatsrath im ausserord. Dienste.

b) Direktoren:

1) Maxim. Maria Graf von und zu Freyen-Seiboltsdorf.
— königl. Kämmerer u. Georg. Ord. Ritter.
— Hofraths-Accessist.
2. Mai 1802 Regier. Rath zu Landshut.
13. Sept. 1802 Hofrath zu München.
— später Hofger. Rath allda.
— Dez. 1808 II.) Direktor des Stadtger. allda.
27. Dez. 1810 I.) Direktor des Stadtger. allda.
1. Nov. 1811 Oberappell. Rath.
16. Sept. 1822 II.) Direktor d. Appell. Ger. zu Würzburg.
11. Febr. 1823 I.) Direktor d. Appell. Ger. zu Würzburg.

2) Georg Thomas von Schmitt, aus Würzburg.
— Mai 1803 bayer. oberst. Justiz-Rath zu Bamberg.
23. Mai 1806 großherz. oberst. Justiz-Rath zu Würzburg.
1813 großherz. VI.) oberst. Justiz-Rath allda.
19. Juni 1814 bayer.) oberst. Justiz-Rath allda.
18. März 1817 Oberappell. Rath zu München.
18. Febr. 1823 II. Direktor des Appell. Ger. zu Würzburg.

c) Räthe:

1) Franz Aug. Vornberger, aus Würzburg.
14. Mai 1803 VII. bayer. oberst. Justiz-Rath zu Bamberg.
23. Mai 1806 großherz. oberster Justiz-Rath zu Würzburg.
1813 V. großherz.) oberster Justiz-Rath allda.
19. Juni 1814 bayer.) oberster Justiz-Rath allda.
18. März 1817 Oberappell. Rath zu München.
8. April 1817 auf eigenes Gesuch davon dispensirt.

2) Wolfgang Adam Merk, aus Schweinfurt.
1813 IV. großherz. Hofger. Rath zu Würzburg.
17. Jan. 1813 oberster Justiz-Rath allda.
19. Juni 1814 bayer. oberster Justiz-Rath daselbst.
18. März 1817 Oberappell. Rath.
8. April 1817 wieder auf Gesuch davon dispensirt.

3) Gottfried Ignaz Stecher, aus Würzburg.
— Stadtger. Rath zu Würzburg.
11. Febr. 1807)
1813 VI. großherz.) Hofger. Rath allda.
19. Juni 1814 bayerischer)
18. März 1817 Oberappell. Rath.
8. April 1817 auf Gesuch wieder davon dispensirt.

4) Karl Philipp Schüll, aus Würzburg.
— großherz. Hofger. Rath und Universitäts-Fiskal zu Würzburg.
18. Aug. 1807 zugleich Mitglied der Schulkommission.
19. Juni 1814 bayer. Univers. Fiskal zu Würzburg.
24. Juni 1817 Appell. Rath allda.

5) Georg Valentin Rost, aus Würzburg.
— Stadtger. Rath zu Würzburg.
11. Febr. 1807) (
1813 VII.) großherz. (Hofger. Rath allda.
19. Juni 1814 bayerischer (
18. März 1817 II. Appell. Rath daselbst.

6) Nikolaus Katzenberger, aus Würzburg.
— Hofger. Sekretär zu Würzburg.
23. März 1808) (
1813 IX.) großherz. (Hofger. Rath allda.
19. Juni 1814 bayerischer (
18. März 1817 V. Appell. Rath daselbst.

7) Karl Gottlieb Fares, aus Würzburg.
— Stadtger. Rath zu Würzburg.
3. Sept. 1808 großherz. Konsulent des Julius-Spitales mit dem Titel eines Hofger. Rathes.
8. März 1811) (
1813 XII.) großherz. (Hofger. Rath allda.
19. Juni 1814 bayerischer (
18. März 1817 VI. Appell. Rath daselbst.

8) Johann Baptist Herzing, aus Würzburg.
— Landesdir. Sekretär zu Würzburg.
24. Dez. 1808 großherz. Staats-Minist. Sekretär.
8. März 1811) (
1813 XIII.) großherz. (Hofger. Rath allda.
19. Juni 1814 bayerischer (
18. März 1817 VI. Appell. Rath daselbst.

9) Kaspar Rüdel.

—	Hofger. Accessist zu Würzburg.
23. März 1808	großherz. Hofger. Sekretär allda.
8. März 1811	) (
1813	XIV.) großherz. (Hofger. Rath daselbst.
19. Juni 1814	bayerischer (
18. März 1817	VIII. Appell. Rath allda.

10) Joh. Heinrich Freiherr von Habermann, aus Würzburg.

—	Hofger. Accessist zu Würzburg.
4. Nov. 1812	Hofger. Assessor mit dem Titel und Rang eines großherzogl. Rathes.
19. Juni 1814	bayer. Hofger. Rath daselbst.
18. März 1817	XIV. Appell. Rath allda.

11) Theobald Joseph Vogt, aus Aschaffenburg.

2. Dez. 1815	VIII. Appell. Rath zu Aschaffenburg.
18. März 1817	XV. Appell. Rath zu Würzburg.

12) Joseph Körner, aus Bamberg, geb. 1783.

—	Hofger. Accessist zu Bamberg.
4. März 1809	II. Landger. Assessor zu Schweinfurt.
15. März 1809	II. Landger. Assessor zu Bamberg.
30. April 1814	Stadtger. Assessor allda.
24. Okt. 1817	I. Raths-Accessist beim Appell. Ger. allda.
5. Mai 1818	I. Appell. Assessor daselbst.
16. Mai 1822	Appell. Rath zu Würzburg.

13) Heinrich Autsch, aus Bamberg.

—	Stadtger. Accessist zu München.
27. Dez. 1810	III. Stadtger. Assessor zu Passau.
13. Okt. 1818	Stadtger. Rath zu München.
4. Febr. 1823	Appell. Rath zu Würzburg.

14) Heinrich Kiliani, aus Würzburg.

—	Hofger. Accessist zu Würzburg.
4. Nov. 1812	großherzogl.)
1813	großherz. II.) Hofger. Sekretär allda.
19. Juni 1814	bayerischer)
18. März 1817	II. Appell. Sekretär daselbst.
15. Aug. 1818	Stadtger. Assessor das.
8. Dez. 1818	IX. Stadtger. Rath das.
13. April 1819	Appell. Assessor das.
16. Dez. 1823	Appell. Rath das.

15) Sebastian Scheerer.

	1813	großherz. Landger. Aktuar zu Kitzingen.
20. April	1819	Stadtger. Rath zu Würzburg.
21. Dez.	1824	Appell. Rath daselbst.

d) Assessoren:

1) Gottfried Ernst, aus Würzburg.

	1813	großherz. Landger. Aktuar zu Gmünden.
16. Okt.	1818	Appell. Sekretär zu Würzburg.
18. Okt.	1821	Appell. Assessor allda.

2) Christian Karl Müller.

	1804	gräfl. Soden'scher Gerichtsh. zu Sassanfahrt.
11. Dez.	1810	II. Landger. Assessor zu Dachau.
2. Okt.	1816	I. Landger. Assessor zu Göggingen.
15. Dez.	1818	Stadtger. Rath zu Fürth.
16. Sept.	1822	Appell. Assessor zu Würzburg.

3) Franz Andreas Marx, aus Würzburg.

	—	Appell. Accessist zu Würzburg.
18. Aug.	1818	Stadtger. Assessor daselbst.
8. Dez.	1818	I. Stadtger. Assessor allda.
20. April	1819	Stadtger. Rath zu Schweinfurt.
16. Sept.	1822	Stadtger. Rath zu Würzburg.
9. Sept.	1823	Appell. Assessor daselbst a. d. St.
16. Sept.	1823	IV. Appell. Assessor allda.

4) Karl Scheppler.

	—	Stadtger. Accessist zu Aschaffenburg.
14. März	1818	Stadtger. Assessor allda a. d. St.
8. Mai	1819	Stadtger. Rath daselbst.
20. Sept.	1824	Appell. Assessor zu Würzburg.

e) Sekretäre:

1) Karl Frey.

	—	quiesz. Justizamts-Aktur zu Pleinfeld.
26. Mai	1812	Appell. Sekretär zu Neuburg.
16. Okt.	1818	Appell. Sekretär zu Würzburg.

2) Philipp Joseph Keller.

2. Dez.	1815	II. Appell. Sekretär zu Aschaffenburg.
18. März	1817	III. Appell. Sekretär zu Würzburg.
15. April	1817	Oberappell. Sekretär a. d. St.
15. Okt.	1818	III. Appell. Sekretär zu Würzburg.

3) Bernhard Joseph Söllner.

—	Hofger. Ingrossist zu Würzburg.
18. März 1817	Appell. Kanzlist daselbst.
16. Okt. 1818	IV. Appell. Sekretär allda.

4) Franz Hugo Fertig.

2. Dez. 1815	II. Stadtger. Schreiber zu Aschaffenburg.
8. Mai 1819	Stadtger. Protokollist allda.
10. Dez. 1821	Appell. Sekretär zu Würzburg.

f) Expeditor:

Johann Christoph Simon.

1813	großherz.) Hofger. Kanzlist zu Würzburg.
19. Juni 1814	bayer.) Hofger. Kanzlist zu Würzburg.
19. Nov. 1820	Appell. Ger. Expeditor allda.

g) Registratoren:

1) Philipp Joseph Müller.

1813	I. großherz.) Hofger. Registr. zu Würzburg.
14. Juni 1814	bayerischer) Hofger. Registr. zu Würzburg.
18. März 1817	I. Appell. Registrator allda.

2) Franz Ignaz Filser.

—	Rechtskandidat und Appell. Diurnist zu Würzburg.
4. Dez. 1818	Stadtger. Protokollist allda.
3. Sept. 1820	Stadtger. Registrator daselbst.
16. Sept. 1821	Appell. Registrator allda.

B) Kreis- und Stadtgericht Würzburg erster Klasse.

a) Direktor:

Michael Stautner.

—	Rechtskandidat.
im Jan. 1807	Landger. Aktuar zu Telfs.
19. April 1807	Landger. Aktuar zu Botzen.
4. März 1809	I. Landger. Assessor daselbst.
12. Nov. 1809	I. Landger. Assessor zu Innsbruck.
1. Okt. 1810	Civiladjunkt allda.
24. Jan. 1812	prov. Landrichter II. Kl. zu Brixen.
6. April 1813	prov.) Landrichter I. Kl. zu Silz.
22. Okt. 1813	defin.) Landrichter I. Kl. zu Silz.

— ausser Aktivität gesetzt.
20. Dez. 1814 prov.) Appell. Rath zu Ansbach.
4. Okt. 1815 defin.)
18. März 1817 XIV. Appell. Rath zu München.
8. Dez. 1818 II.) Stadtger. Direktor zu Würzburg.
24. Juli 1825 I.)

b) Räthe:

1) Philipp Ignaz Freiherr von Hertwig.

— fürstl. würzburg. Hofrath.
11. Febr. 1807) (
1813 II.) großherz. (Stadtg. Rath zu Würzburg.
19. Juni 1814 bayerischer (
8. Dez. 1818 I. Stadtger. Rath allda.

2) Johann Georg Lauterweeg.

1800 fürstl. Landger. Rath zu Würzburg.
11. Febr. 1807) (
1813 III.) großherz. (Stadtger. Rath allda.
19. Juni 1814 bayerischer (
8. Dez. 1818 II. (

3) Joseph Kaidel.

— Zentgraf und Zollverwalter zu Mainberg.
3. Sept. 1808) (
1813 IV.) großherz. (Stadtger. Rath zu Würzburg.
19. Juni 1814 bayerischer (
8. Dez. 1818 III. (

4) Valentin Joseph Meßbach.

— Hofgerichts-Advokat.
19. Febr. 1813 großherz.)
19. Juni 1814 bayer.) Stadtger. Rath zu Würzburg.
8. Dez. 1818 V.)

5) Philipp Schneider.

19. Juni 1814 bayer.) Stadtger. Rath zu Würzburg.
8. Dez. 1818 VI.)

6) Georg Joseph Seuffert, aus Würzburg.

— Appell. Accessist zu Straubing.
31. Okt. 1820 Stadtger. Rath zu Fürth.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu München.
24. März 1823 Stadtger. Rath zu Würzburg.

7) Ferdinand Papius, aus Würzburg.
— Appell. Accessist zu Würzburg.
8. Dez. 1818 Stadtger. Assessor allda.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu Amberg.
9. Sept. 1823 Stadtger. Rath zu Würzburg.

8) Franz Demper.
— Appell. Accessist zu Würzburg.
20. April 1819 Stadtger. Assessor zu Würzburg a. d. St.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath zu Fürth.
21. Dez. 1824 Stadtger. Rath zu Würzburg.

9) Dr. Friedrich Ferdinand Hofmann.
— Appell. Accessist.
12. Sept. 1820 II. Landger. Assessor zu Rothenburg.
18. Febr. 1822 Stadtger. Rath zu Ansbach.
14. Febr. 1825 Stadtger. Rath zu Würzburg.

c) Assessoren:

1) Franz Stümmer.
— Appell. Accessist zu Würzburg.
24. Sept. 1821 Stadtger. Assessor zu Schweinfurt.
16. Sept. 1822 Stadtger. Assessor zu Würzburg.

2) Dr. Balthasar Bergmaier.
— Stadtger. Protokollist zu Würzburg.
13. April 1824 Stadtger. Assessor allda.

d) Protokollisten:

1) Georg Nikolaus Werner.
— Aktuar zu Würzburg.
8. Dez. 1818 Stadtger. Protokollist allda.

2) Heinrich Müller.
— Rechtprakt. Registr. Gehülfe beim Appell. Ger. zu Würzburg.
3. Sept. 1820 Stadtger. Protokollist allda.

3) Johann Baptist Mühlhofer.
— Appell. Accessist zu München.
15. Mai 1823 Stadtger. Protokollist zu Würzburg.

4) Georg Konrad.
— Appell. Accessist zu München.
20. Aug. 1820 Stadtger. Protokollist zu Ansbach.
11. Mai 1824 Stadtger. Protokollist zu Würzburg.

e) Expeditor:

Joseph Thalmaier.

— Appell. Diurnist zu Würzburg.
16. Sept. 1821 Stadtger. Schreiber allda.
4. Febr. 1823 Stadtger. Registrator daselbst.
4. Okt. 1825 Stadtger. Expeditor zu Würzburg.

f) Registrator:

Johann Casimir Back.

— Stadtger. Diurnist zu Würzburg.
8. Dez. 1818 Stadtger. Schreiber daselbst.
16. Dez. 1821 Stadtger. Registrator allda.

C) Kreis- u. Stadtgericht Aschaffenburg zweiter Klasse.

a) Direktor:

Johann Ludwig Reuter.

2. Dez. 1815 Direktor des Kreisger. zu Aschaffenburg.
29. Sept. 1818 Direktor des Kreis- u. Stadtger. allda.

b) Räthe:

1) Georg Eduard Köhler.

2. Dez. 1815 I. Kreisger. Rath zu Aschaffenburg.
24. Sept. 1818 Kreis- und Stadtger. Rath allda.

2) Franz Herrmann.

2. Dez. 1815 III. Kreisger. Rath zu Aschaffenburg.
29. Sept. 1818 Kreis- und Stadtger. Rath allda.

3) Martin Kurz.

— Stadtrichter zu Aschaffenburg.
7. Mai 1819 Stadtger. Rath allda.

4) Damian Molitor.

2. Dez. 1815 V. Kreisger. Rath zu Aschaffenburg.
29. Sept. 1818 Kreis- und Stadtger. Rath allda.

5) Johann Baptist Leimbach.

— Amtsvogt zu Orb.
2. Dez. 1815 Appell. Expeditor zu Aschaffenburg.
14. März 1818 Kreisger. Rath allda.
29. Sept. 1818 Kreis- und Stadtger. Rath daselbst.

6) Joseph Kopp.

— quiesz. geistl. Raths-Assessor zu Aschaffenb.
8. Mai 1819 Stadtger. Assessor allda.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath daselbst.

7) Ernst von Will.

—	Appell. Accessist zu Ansbach.
17. Dez. 1822	II. Stadtger. Assessor zu Augsburg.
21. Dez. 1824	Stadtger. Rath zu Aschaffenburg.

8) Karl Joseph Kleinschrod, aus Würzburg.

—	Appell. Accessist zu Würzburg.
9. Dez. 1823	Stadtger. Assessor zu Aschaffenburg.
21. Dez. 1824	Stadtger. Rath daselbst.

c) Assessor:

A. Freiherr Max von Pelkofen.

—	Appell. Accessist zu Straubing.
21. Dez. 1824	Stadtger. Assessor zu Aschaffenbusg.

d) Protokollisten:

1) Christoph Adam Kühn.

2. Aug. 1819	III. Stadtger. Protok. zu Aschaffenburg.

2) Karl Wagner.

—	Stadtger. Schreiber zu Aschaffenburg.
10. Dez. 1821	Stadtger. Protokollist allda.

3) Adam Friedrich Gett.

—	Appell. Accessist zu Würzburg.
19. Juli 1824	Stadtger. Protokollist zu Aschaffenburg.

D) Kreis- und Stadtgericht Schweinfurt zweiter Klasse.

a) Direktor:

Philipp Konrad Freiherr von Gebsattel, aus Bamberg.

—	fürstb. Ober-Schultheis zu Bamberg.
1804	k. bayr. Stadtrichter zu Schweinfurt.

b) Räthe:

1) Georg Philipp Sixt, aus Schweinfurt.

1813	I. großherz.) Stadtger. Assessor zu Schwein-
19. Juni 1814	bayerischer) furt.
29. Sept. 1818	Kreis- und Stadtger. Rath allda.

2) Dr. Friedr. Simon Segnitz, aus Schweinfurt.

1813	II. großherzoglicher) Stadtger. Assessor zu
19. Juni 1814	bayerischer) Schweinfurt.
29. Sept. 1818	Kreis- und Stadtger. Rath allda.

3) Christian Burkard Eyring.
— quiesz. Justiz-Beamter zu Oberlauringen.
20. April 1819 Stadtger. Rath zu Schweinfurt.

4) Dr. Franz Mayer, aus Würzburg.
— Appell. Accessist zu Würzburg.
20. April 1819 Stadtger. Assessor zu Schweinfurt.
24. Sept. 1821 Stadtger. Rath allda.

5) Georg Christoph Kasp. Stolle, aus Schweinfurt.
— Magistrats-Rath zu Schweinfurt.
16. Sept. 1822 Stadtger. Rath allda.

c) Assessor:

Joseph Schermbrucker.
— Appell. Accessist zu Amberg.
13. Jan. 1824 Stadtger. Assessor zu Schweinfurt.

d) Protokollisten:

1) Johann Friedrich Degner.
1813 großherz. Stadtger. Kanzlist zu Schweinfurt.
1818 Stadtger. Protokollist allda.

2) Franz Hofmann.

VIII. Rheinkreis.

A) Appellationsgericht des Rheinkreises zu Zweibrücken.

a) Präsident:

Johann Baptist Ritter von Birnbaum.
1817 Vicepräsident des Appell. Ger. zu Zweibrücken.
12. Okt. 1817 Ritter des bayer. Civilverdienstordens.
26. Okt. 1824 Präsident des Appell. Ger. allda.

b) Direktor:

Friedrich Karl Böcking.
1818 Bezirksger. Präsident zu Frankenthal.
21. Dez. 1824 Direktor des Appell. Ger. zu Zweibrücken.

c) Räthe:

1) Christian Sturz.
1818 I. Appell. Rath zu Zweibrücken.

2) Georg Isidor Duesberg.
1818 III. Appell. Rath zu Zweibrücken.

3) Ludwig Hofmann.
1818 IV. Appell. Rath zu Zweibrücken.

4) Georg Geisweiler.
1818 V. Appell. Rath zu Zweibrücken.

5) Johann Alois Molitor.
1818 VI. Appell. Rath zu Zweibrücken.

6) Joseph Siegel.
— Mitgl. der admin. Justiz-Komm. zu Speier.
13. Jan. 1818 Appell. Rath zu Zweibrücken.

7) Bernhard Ansmann.
1818 II. Bezirksrichter zu Zweibrücken.
15. Aug. 1820 Appell. Rath allda.

8) Eduard Nik. Hannauer, aus Bamberg.
— Rechtspraktikant.
4. März 1809 Landger. Aktuar zu Landau.
9. Dez. 1809 II. Landger. Assessor zu Tettnang.
17. April 1810 I. Landger. Assessor zu Feldkirch.
29. Aug. 1813 I. Landger. Assessor zu Mindelheim.
11. Juli 1817 Raths-Accessist des Appell. Gerichts zu Straubing.
5. Mai 1818 Appell. Assessor allda.
10. Sept. 1821 Substitut des Generalprok. zu Zweibrücken.
5. Febr. 1822 Appell. Rath allda.

9) August Petri.
— Obergerichts-Schreiber.
10. März 1818 III. Bezirks- und Untersuchungs-Richter zu Zweibrücken.
11. Febr. 1823 Appell. Rath allda.

10) Karl Alexander Cloßmann.
— Friedensrichter zu Kirchern-Bollanden.
13. Jan. 1818 III. Bezirks- und Untersuchungs-Richter zu Frankenthal.
11. Febr. 1823 Appell. Rath zu Zweibrücken.

11) Franz Xaver Molitor.
1818 III. Bezirksrichter zu Landau.
15. Aug. 1820 Bez. und Unters. Richter zu Zweibrücken.
10. Mai 1825 Appell. Rath allda.

d) Generalprokurator:

Franz Alex. Freih. v. Völderndorf=Waradein, aus Baireuth.

27. Dez. 1810 IV. Stadtger. Assessor zu Fürth.
24. März 1812 Stadtger. Assessor zu Augsburg.
21. Aug. 1813 Stadtger. Assessor zu München.
— Mitgl. der admin. Justiz=Komm. zu Speier.
13. Jan. 1818 Appell. Rath zu Zweibrücken.
10. Nov. 1822 II. Stadtger. Direktor zu München.
6. April 1824 Generalprokurator zu Zweibrücken.

e) Staatsprokuratoren:

1) Ludwig Reinhard Schmid.

— Appell. Ger. Advokat.
13. Jan. 1818 Bezirks=Richter zu Kaiserslautern.
8. Okt. 1820 Bezirks=Richter zu Zweibrücken.
28. Dez. 1824 II.) Staatsprokurator allda.
5. April 1825 I.) Staatsprokurator allda.

2) Johann Friedrich Merkel.

— Advokat zu Zweibrücken.
14. Sept. 1820 Substit. b. Bezirksger. zu Kaiserslautern.
4. März 1822 Substit. b. Bezirksger. zu Zweibrücken.
17. Juni 1825 II. Staatsprokurator allda.

B) Bezirksgericht zu Zweibrücken.

a) Präsident:

Peter Eberhard Korbach.

1818 Staatsprok. des Bezirksger. zu Zweibrücken.
5. April 1825 Präsident des Bezirksger. allda.

b) Richter:

1) Johann Franz Thenner.

— Advokat beim Bezirksger. zu Kaiserslautern.
11. Aug. 1818 Substitut b. Bezirksger. zu Frankenthal.
15. Mai 1823 Bezirks=Richter zu Zweibrücken.
10. Mai 1825 Untersuchungs=Richter allda.

2) Friedrich August Spach.

— Advokat zu Kaiserslautern.
8. März 1825 Bezirks=Richter zu Zweibrücken.

c) Staats=

c) Staatsprokurator:

Philipp Ludwig Ruppenthal.

—	Notar zu Kusel.
26. Aug. 1819	Substitut b. Bezirksger. zu Zweibrücken.
5. Febr. 1822	II. Substitut b. Appell. Ger. allda.
—	I. Staatsprok. b. Appell. Ger. daselbst.
5. April 1825	Staatsprok. b. Bezirksger. das.

d) Substitut:

Johann Keller.

—	Rechtskandidat.
30. Aug. 1825	Substitut b. Bezirksger. zu Zweibrücken.

C) Bezirksgericht zu Frankenthal.

a) Präsident:

Kaspar Dick.

1818	Präsid. des Bezirksger. zu Kaiserslautern.
29. März 1825	Präsident des Bezirksger. zu Frankenthal.

b) Richter:

1) Karl Franz Schwind.

1818	I. Bezirks-Richter zu Frankenthal.

2) Karl Schott.

1818	II. Bezirks-Richter zu Frankenthal.

3) Karl Friedrich Rebmann.

1824	Bezirks-Richter zu Frankenthal.

c) Staatsprokurator:

Georg Ludwig Maurer.

—	Substit. der Gener. Advok. zu Zweibrücken.
25. Mai 1819	Appell. Rath allda.
28. Jan. 1823	Staatsprok. b. Bezirksger. zu Frankenthal.

d) Substitut:

Konrad Hitzfeld.

—	Advokat vom Bezirksger. zu Landau.
24. Juni 1823	Substitut b. Bezirksger. zu Frankenthal.

D) Bezirksgericht zu Landau.

a) Präsident:

Johann Friedrich Joseph Schmid.

1818	Präsident des Bezirksger. zu Landau.

b) Richter:

1) Georg August von Failly.
— Bezirks-Richter zu Zweibrücken.
8. März 1818 Bezirks-Richter zu Landau.

2) Ludwig Dippel.
1818 Friedens-Richter zu Answeiler.
15. Aug. 1820 Bezirks-Richter zu Landau.

3) Joseph Hofreiter.
— funkt. Staabs-Auditor im Rheinkreise.
23. Nov. 1819 Bezirks-Richter zu Kaiserslautern.
27. Juni 1824 Bezirks-Richter zu Landau.

4) Emil Kotta.
— Untergerichts-Schreiber zu Landau.
27. Juni 1825 Bezirks-Richter allda.

c) Staatsprokurator:

Wilhelm Gattermann.
1818 Staatsprokurat. am Bezirksger. zu Landau.

d) Substitut:

Anton Schenkl.
— Auditor des xv. Lin. Inf. Reg.
18. Nov. 1821 Substitut beim Bezirksger. zu Landau.

E) Bezirksgericht zu Kaiserslautern.

a) Präsident:

Franz Anton Kolley.
— Substitut b. Bezirksger. zu Zweibrücken.
25. Mai 1819 Substitut des Gener. Advok. allda.
28. Dez. 1824 Appell. Rath daselbst.
29. März 1824 Präsid. des Bezirksger. zu Kaiserslautern.

b) Richter:

1) Karl Dominique.
— Notar.
21. Mai 1822 Bezirks-Richter zu Landau.
27. Juni 1824 Bezirks-Richter zu Kaiserslautern.

2) Johann Daum.
1818 Substitut des Staats-Prokurat. zu Zweibrücken.
4. März 1820 Bezirks-Richter zu Kaiserslautern.

3) Johann Häußner.
1818 Friedens-Richter zu Edenkoben.
1821 Bezirks-Richter zu Kaiserslautern.

c) Staatsprokurator:

Franz Joseph Potthof.
1818 Staatsprokurator zu Kaiserslautern.

d) Substitut:

Johann Friedrich Birnbaum.
— Rechtskandidat.
16. Juni 1823 Substitut b. Bezirksger. zu Kaiserslautern.

Beilage I.

Auszug aus der Verordnung vom 24. Januar 1815.

I. Von der Stufenfolge, in welcher künftig alle Ernennungen zum Staatsdienste im Justizfache geschehen sollen.

A) Vom eigentlichen Richter-Personal.

1) Die erste Stufe ist die Stelle eines Assessors, eines Civil- und Kriminal-Adjunkten bei einem Landgerichte, dann eines Assessors bei einem Stadtgerichte zweiter Klasse, worauf auch durch mehrere Jahre bewährt befundene Stadt- und Appellations-Accessisten zu berücksichtigen sind;

2) alle diese Assessoren und Adjunkten sind die zunächst Berufenen zu den Assessors-Stellen an den Stadtgerichten erster Klasse, die Kriminal-Adjunkten sollen jedoch unter übrigens gleichen Verhältnissen und Eigenschaften vorzüglich berücksichtiget werden;

3) die Assessoren der Stadtgerichte erster Klasse werden a) zu Stadtrichtern, oder b) neben und mit den Stadtrichtern zu Appellations-Räthen befördert. Hierin konkurriren aber mit denselben Unsere Landrichter;

4) die erwähnten Assessoren können auch zu Landrichter-Stellen gelangen, mit welchen indeß die ausgezeichneten Landgerichts-Assessoren in Konkurrenz treten, und die gleichzeitige Ernennung durch das Ministerium des Innern erfolgen muß;

5) die Direktoren der Stadtgerichte erster Klasse sind aus den Appellationsgerichten zu nehmen, und

6) zu den Direktors-Stellen bei den Appellationsgerichten Räthe aus Unserm Oberappellationsgerichte zu wählen;
7) die erledigten Raths-Stellen im Oberappellationsgerichte werden aus den Stadtgerichts-Direktoren und den Appellationsgerichts-Räthen besetzt, und
8) die Direktoren des Oberappellationsgerichtes aus den Vicepräsidenten oder Direktoren der Appellationsgerichte ergänzet;
9) bei Begutachtungen zum Präsidenten eines Appellationsgerichtes ist vorzüglich darauf zu sehen, daß der Uns in Antrag gebrachte wenigstens einige Jahre als Rath oder Direktor Mitglied Unsers Oberappellationsgerichts gewesen sei.
10) Wenn ein im höheren Dienstrange stehendes Individuum um eine im Dienstrange mindere Stelle, z. B. ein Appellationsgerichts-Rath um eine Stadtrichters-Stelle ansucht, so müssen die Angestellten derjenigen Klasse, aus welchen sonst die Wiederbesetzung nach der vorgezeichneten Ordnung zu geschehen hätte, zurückstehen, wofern an der Qualität des höheren Kompetenten bezüglich auf die nachgesuchte Stelle nichts zu erinnern ist;
11) die bisher normirte Beförderung geschieht in der Art, daß sämmtliche Individuen derjenigen Klasse, aus welcher die Wiederbesetzung der erledigten Stelle erfolgen muß, als berufene Kompetenten dazu angesehen werden, die Wahl aber nur auf das ausgezeichnetste Subjekt in derselben fallen kann, und bei übrigens gleicher Qualifikation Mehrerer das Dienst-Alter entscheidet; jedoch ist
12) auf diejenigen Eigenschaften besondere Rücksicht zu nehmen, welche die eigenthümliche Beschaffenheit der zu besetzenden Stelle vorzüglich erforbert.
13) Endlich nehmen Wir von der festgesetzten Regel den Fall aus, wenn ganz besondere Verdienste zu belohnen Uns die Pflicht obliegt, jedoch mit der Beschränkung, daß Wir auch über eine solche Ausnahme das Gutachten der nach den unten folgenden Bestimmungen einschlagenden Behörden einziehen werden.

B) Bei den Sekretär- und Protokollisten-Stellen.

1) Die bei Unserm Oberappellationsgerichte, bei den Appellations- und Stadtgerichten anzustellenden Sekretäre und Protokollisten müssen nach Anleitung der Hofraths-Kanzlei-Ordnung von 1779 Art. 1. das Studium der Rechte absolvirt haben.

2) Die dazu qualifizirten Subjekte werden in dieser Eigenschaft nach eben den Regeln angestellt und befördert, welche für das Richter-Personal vorgeschrieben sind.

Beilage II.

Auszug aus der Verordnung vom 9. Febr. 1818.

1) Die Appellations-Gerichts-Assessoren haben durchaus die nämlichen Verrichtungen, wie die Appellations-Gerichts-Räthe; sie erstatten über alle ihnen von den Vorständen zugetheilten Rechtssachen in den Sitzungen ihre Vorträge, und haben nicht nur in diesen, sondern auch in den von den Räthen bearbeiteten und vorgetragenen Sachen eine entscheidende Stimme; daher sollen sie auch

2) dieselbe Befähigung, wie die Appellations-Räthe haben, und damit hierüber desto größere Gewißheit bestehe, können

3) nur allein Assessoren der Stadt- und Landgerichte, sowie die Civil- und Kriminal-Adjunkten dazu ernannt werden. In Fällen, wo Stadtgerichts-Assessoren mit Landgerichts-Assessoren oder Adjunkten in Konkurrenz kommen, haben bei gleicher Qualifikation erstere den Vorzug.

4) Als Mitglieder eines Justiz-Kollegiums genießen die Appellations-Gerichts-Assessoren die Vortheile der Dienst-Pragmatik vom 1. Jänner 1805.

5) In Ansehung der Beförderung haben sie gleiche Ansprüche mit den Assessoren der Stadtgerichte erster Klasse, nach Unserer allerhöchsten Verordnung vom 24. Jauuar 1815 lit. A. Nr. 3. 4.

6) Sie haben den Rang im Kollegium gleich den Regierungs-Assessoren unmittelbar nach den Räthen, ausser denselben mit den Assessoren der Stadtgerichte erster Klasse nach dem Tage der Dienst-Dekrete.

Alphabetisches Namen-Verzeichniß nach den Seitenzahlen.

1 Abt, Florian 64
Allweyer, Joseph 47
Ammorbacher, Heinrich 78
Amon, Friedrich 42
Ansman, Bernard 111
Arco, Carl 36
Arnold, Friedrich 87
Asch, Ignaz 57
Attenberger, Baptist 61
10 Attenkofer, Friedrich 50
Autsch, Heinrich 103
Back, Casimir 108
Baier, G. Christ. Wilh. 90
Barth, Joh. Nepomuck 47
Bassus, Jos. Mar. 69
Bauer, Franz Joseph 43
— Jakob 47
— Mathias 54
Baumgärtner, Joh. Bapt. 73
20 Bausback, Georg 98
Beckers, Franz 40
Bergmaier, Balthasar 107
Berüff, Michael 71
Binner, Franz 71
Birnbaum, Friedrich 115
— Johann 110
Blaß, Joh. Baptist 94
Bleistein, Joseph 75
Blum, Joh. Nepom. 78
30 Böcking, Friedrich 110
Bolland, Joseph 66
Börger, Georg 92
Bottler, Heinrich 75
Branca, Carl Ludwig 56
Brater, Carl 81
Braun, Anton 77
— Georg 97
— Sebastian 50
Bredauer, Ignaz 62
40 Breitenbach, Carl 52
Brenner, Joh. Bapt. 86
— Heinrich 44
Brinnz, Alois 77
Brunner, Michael 86
Bscherer, Franz 88
Büller, Franz Lorenz 37
Burger, Carl 60
Busch, Heinrich 87
Carron du Val 74
50 Caspar, Joh. Nepom. 42
Chlingensberg, Joseph 57
Clarman, Nepomuck 72
Cloßman, Alexander 111
Colmar, Albert 85
Colson, Anton 45
— August 77
Cramer, Friedrich 94
Däzel, Franz 53
Daig, Wilhelm 100
60 Dangel, Franz 97
Daum, Johann 114
Dedekind, Karl 80
Degner, Friedrich 110
Demper, Franz 107
Dettenhofer, Franz Xaver 48
Dick, Caspar 113
Dietl, Joseph 58
Dieze, Conrad 86

Dippel, Ludwig	114
70 Dobeneck, Karl Sigm.	88
Doblinger, Joseph	39
Dominique, Karl	114
Dorn, Adam	96
Draude, Franz	73
Drißl, Joseph	96
Duesberg, Georg	111
Dufresne, Michael	52
Ebnet, Simon	67
Eglise, Christ. Marie St.	62
80 — Leopold	70
Eckart, Joseph	36
Eckartshausen, Eduard	54
Edelhardt, Paul	60
Eggelkraut, Franz	48
Ehrensberger, Joseph	65
Ellerstorfer, Alois	44
Emerich, Friedrich	81
Endres, Karl	81
Engelbach, Franz	44
90 Enz, Joseph	50
Epplen, Mathias	46
Ernst, Gottfried	104
Eßl, Alois	61
Eyring, Christian	110
Faber, Christoph	87
— Joachim	44
Failly, Georg August	114
Fares, Karl	102
Fenk, Friedrich	90
100 Fertig, Franz	105
Feuerbach, Paul Anselm	79
Filser, Franz	105
Fischer, Hubert	91
Flach, Alois	35
— Joseph	95
Frank, Georg	84
Frankel, Joh. Nepomuck	44
Frey, Karl	104
Freiberg, Clemens	38
110 Fürst, Nepomuck	60
Galler, Joseph	51
Gareis, Sigmund	88
Gaßner, Max	72
Gattermann, Wilhelm	114
Gebrath, Cajetan	69
Gebsattel, Philipp	109
Geigel, Philipp	98
Geiger, Franz	77
Geisweiler, Georg	111
120 Gerbel, Aug. Ser.	83
Gerngroß, G. Simon	50
Gett, Adam Friedrich	109
Giehrl, Rudolph	90
Girbert, Wilhelm	89
Glück, Christian	87
Gobel, Ludwig	63
Godin, Christoph	92
— Martin	91
Gombart, Ludwig	88
130 Gönner, Nik. Thadd.	33
Goth, Mathias	82
Graf, Joseph	68
Gramm, Christoph	39
Grimm, Hieronymus	66
Gugl, Franz	63
Gumpelzhaimer, Heinrich	65
Gumpenberg, Karl	52
Habenschaden, Wolfgang	73
Habermann, Heinrich	103
140 Hacke, Karl	61
Häcker, Franz	50
Hagen, Gustav	83
Hahn, Max	53
Haitinger, Joseph	44
Haller, Simon	43
Hannauer, Anton	98
— Eduard	111
Hänlein, Friedrich	36
Harlander, Jakob	58
150 Harsdorf, Friedrich	85
Hartlieb, Christoph	78
Hauenstein, Friedrich	88

Hauk, Heinrich 84
Häußner, Johann 115
Hayd, Albrecht 86
Hayder, Cajetan 53
Heigel, Franz 53
Heitinger, Joseph 44
Heinleth, Franz 49
160 Heinrichen, Arnold 40
Herrman, Franz 108
Hertel, Baptist 51
— Georg 64
Hertwig, Philipp 106
Herzing, Baptist 102
Himmelstoß, Lorenz 40
Hinsberg, Joseph 38
Hirtmaier, Georg 40
Hitzfeld, Konrad 113
170 Hofinger, Joh. Georg 99
Höfler, Nepomuck 46
Hofmann, Franz 43
— Ferdin. Friedr. 107
— Franz 110
— Ludwig 111
— Thomas 75
— Andreas 83
Hofreiter, Joseph 114
Hofschuster, Thomas 77
180 Hofstetten, Anton 42
Hohenester, Bartholomäus 59
Holland, Christoph 51
Hollfelder, Franz 97
Holnstein, Franz 46
Hölz, Ludwig 91
Holzinger, Stephan 58
Hölzl, Georg 54
Hörl, Franz Xaver 84
Hoven, Aug. Wilhelm 86
190 Huber, Thaddäus 62
Hübner, Joseph 59
Jäck, Michael 95
Jakobi, Martin 90
Jann, Paul 99
Jung, Caspar 99
— Joseph 59
Kaiser, Christian 80
— Joachim 52
Kaltenbrunner, Franz 39
200 Katzenberger, Nik. 102
Keidel, Joseph 106
Keller, Johann 113
— Joseph 104
Kellerer, Bernhard 77
Kellermann, Bernhard 89
Khiener, Franz 74
Kiliani, Heinrich 103
Killinger, Alexander 90
Kirch, Elias 94
210 Kitzing, Kakob 76
Klaußner, Anton 97
Kleinschrod, Karl Joseph 109
Klemm, Franz 41
Klick, Karl 96
Knappe, Christian 43
Knöllinger, Paul 68
Knoll, Julius 99
Köhler, Georg 108
Körner, Joseph 103
220 Kolb, Augustin 71
Kolley, Anton 114
Konrad, Georg 107
Kopp, Joseph 108
Korb, Carl 41
Korbach, Peter 112
Kotta, Emil 114
Kouba, Wolfgang 35
Kraft, Carl 69
Krebs, Franz 84
230 Kreitmaier, Benedikt 86
Krieger, Ferdinand 61
Kühn, Christoph 109
Kühnlein, Johann 77
Kurz, Martin 108
Lamberg, Max 91
Laminit, Joseph 73

Laßer, Johann	67
Laumer, Michael	89
Lautenschlager, Michael	65
240 Lauterweeg, Georg	106
Leeb, Joseph Alois	75
— Joseph Max	56
Leers, Peter	35
Lehmann, Georg Gottlieb	90
Lehner, Karl	64
Leimbach, Baptist	108
Leonrodt, Karl	79
Leoprechting, Joseph	70
Lerchenfeld, Anton	47
250 Lermer, Anton	76
Leyden, Clemens	33
Liebeskind, Friedrich	34
— Heinrich	39
Linder, Franz	71
Lukas, Karl	72
Lupin, Johann	80
Mähler, Clemens	63
Mahr, Georg	98
Mainhardt, Gottfried	68
260 Maier, Franz	110
— Friedr. Christ.	59
— Ferdin. Johann	46
— Joseph Maria	63
— Joseph	76
Mann, Baptist	40
— Christian	45
Märkel, Franz	54
Marx, Franz	104
Matt, Joseph	76
270 Maurer, Georg	113
Mayer, Johann Baptist	64
Mayr, Anton	88
— Karl	38
Mehn, Joseph	60
Merk, Wilhelm	82
— Wolfgang	101
Merkel, Joh. Friedrich	112
Merkl, Alois	68
Merz, Friedrich	84
280 Meßbach, Valentin	106
Metz, Joseph	49
Meusel, Christian	72
Miller, Jakob	65
Miltner, Franz	95
Molitor, Adam	33
— Alois	111
— Damian	108
— Franz	111
Möllenthiel, August	35
290 Morasch, Cajetan	54
Morigotti, Joseph	45
Moritz, Heinrich	78
Mößl, Joh. Evang. Sim.	55
Mühlhofer, Baptist	107
Müller, Christian	104
— Franz Ser.	66
— Jakob	85
— Heinrich	107
— Joseph	72
300 — Max Joseph	66
— Philipp	105
Neger, Alois	41
Nero, Joseph	93
Neuß, Peter Rob.	76
Nürnberger, Adolph	100
Nußbaum, Fr. Paul	54
Obermüller, Mathias	51
Oelhafen, Christian	89
Palaus, Ignaz	92
310 Papius, Ferdinand	107
Paster, Ignaz	100
Pauer, Karl	80
— Isidor Jakob	64
— Jakob Maria	60
Paulus, Felix	67
Pausch, Franz	61
Pelkhofen, Max	109
Perner, Ignaz	52
Petri, August	111
320 Petzendorfer, Jakob	51

Pflaum, Ferdinand 85
— Gottfried 90
Pill, Kaspar 55
Plank, Max 57
Pöhlmann, Karl 99
Politzka, Heinrich 73
du Ponteil, Marq. 52
Popp, Friedrich 37
— Nepomuck 66
330 Potthof, Franz 115
Pracher, Philipp 61
Prentner, Franz Xaver 56
Prielmaier, Johann 99
Primbs, Anton 45
Puchta, Ehrenreich 87
Raab, Mathias 49
Rath, Christian 66
Rauchenberger, Karl 59
340 Rebmann, Karl 113
Rechberg, August 43
Reding, Anton 58
Rehlingen, Alois 76
Reichert, Ignaz 66
Reigersberg, Heinrich 31
— Joseph 48
Reindl, Joh. Evang. 56
— Nepomuck 41
Reis, Karl 45
350 Reitzenstein, Karl Fr. 88
Reuß, Johann 97
Reuter, Ludwig 108
Rezer, Andreas 42
Rhein, Gustav 53
Richter, Ludwig 81
Ried, Martin 89
Riedel, Paul 87
Riederer, Joh. Nepomuck 86
Riedl, Alois Joseph 93
360 Riehl, Kaspar 98
Ritter, Philipp Fr. 41
Röder, August 85
Röhrig, Joseph 49
Roßmann, Franz 81
Rost, Georg 102
Rüdel, Kaspar 103
Rumpler, Christ. 93
Ruppenthal, Ludwig 113
Sauter, Joseph 75
370 Schab, Franz 40
Schäfer, Anton 88
Schäfstoß, Alexander 67
Scharl, Franz 46
Schelhaß, Karl 83
— Heinrich 38
Schell, Franz 100
Schenk, Eduard 34
Schenk von Geyern 80
Schenkl, Anton 114
380 Scheppich, Joseph 94
Scheppler, Karl 104
Scherer, Franz 48
— Sebastian 104
Schermbrucker, Joseph 110
Schieber, Baptist 37
Schieder, Michael 65
— Quirin 63
Schiedermaier, Joh. Bapt. 49
Schleich, Adam 55
390 Schleicher, Peter 68
Schmeller, Kaspar 48
Schmid, Joh. Baptist 62
— Christoph 81
— Friedr. Joh. 113
— Ludwig 112
— Michael 51
Schmidtlein, Jos. Anton 55
— Philipp 34
Schmitt, Thomas 101
400 Schmitzer, Joseph 76
Schneider, Philipp 106
Schneeweis, Rudolph 78
Schnitzlein, Alexander 88
Schöller, Joseph 60
Schollwöck, Joseph 54

Schott, Karl = = 113
Schrenk, Sebastian = 34
Schreyer, Karl = = 36
Schropp, Marcus = 85
410 Schuhmann, Joh. Karl 82
Schüll, Karl = = 102
Schweitzer, Karl = = 99
Schwerdtfellner, Ferdinand 53
Schwind, Karl = = 113
Schwindl, Anton = 67
Seckendorf, Karl August 32
Sedlmaier, August = 57
Sedlmair, Xaver = 65
Seelus, Jakob = = 73
420 — Joseph = 68
Segnitz, Simon = 109
Seiling, Georg = = 41
Seitz, Max = = 90
Seiz, Joseph = = 98
Sellis, Bernhardin = 35
Semmer, Franz = = 59
Sepp, Friedrich = = 63
Seuffert, Georg = = 106
— Joh. Michael 100
430 Seyboldsdorf, M. M. 101
Seyfert, Christoph = 42
Seyfried, Franz = = 54
Sicherer, Casimir = 73
— Joseph = 58
Siebenkees, Georg, = 83
Siebenwurst, Leonhard = 92
Siegel, Joseph = = 111
Sighard, Franz = = 59
440 Silberhorn, Georg 74
Simon, Christoph = 105
Sixt, Georg = = 109
Soldan, Gottlieb = 96
Söllner, Bernhard = 105
Sommer, Friedrich = 89
Spach, Friedr. Aug. = 112
Spieß, Friedrich = 34
Spitzel, Wolfgang = 71
Spöckmaier, Ignaz = 47
450 Sprunner, Anton = 80
Stark, Friedrich = 55
Staudtner, Michael = 105
Stecher, Gottfried = 102
— Kajetan = 69
Stengel, Baptist = 75
Stern, Michael = = 57
Stöger, Ludwig = = 100
— Joseph Ludwig 61
Stolle, Kaspar = = 110
460 Strampfer, Joachim 74
Straucher, Andreas = 49
Stuber, Joseph = = 55
Stümmer, Franz = 107
Sturz, Christian = 110
Stürzer, Joseph = 39
— Sigismund = 38
Tautphäus, Georg = 60
Teifel, Konrad = = 87
Tenner, Franz = = 112
470 Thalmaier, Joseph 108
Tradler, Karl = = 68
Trier, Karl = = 82
Trischel, Daniel = 83
Troppmann, Sigmund = 89
Ulrich, Alois = = 71
Ursing, Heinrich = = 44
Vequel, Johann Baptist 47
Vogt, Julius = = 100
— Theobald Joseph 103
480 Völderndorf, Alex. 112
Volk, Baptist = = 95
Van der Becke, Fr. Arn. 32. 36
— — Heinrich 48
Voraus, Vustin = = 70
Vornberger, Franz = 101
Waas, Georg = = 51
Wagner, Friedrich = 86
— Karl = = 109
Waldenfels, August = 70
490 — Ernst = 100

Waldenfels, Karl 76
Walk, Christoph 73
Waltenmaier, Michael 87
Wanderer, Karl 74
Weber, Franz Joseph 69
— Joseph 74
— Michael 62
— Sebastian 76
Wehner, Georg 82
500 Weinig, Joseph 69
Weinzierl, Jakob 71
Weishäupel, Friedrich 67
Weizenbeck, Karl 55
Welshofer, Thomas 50
Wening, Franz 53
Werner, Ferdinand 98
— Franz 54
— Georg 107
Widmer, Sebastian 35
510 Wiedemann, Joseph 67
Wiesinger, Simon 64
Will, Ernst 109
Winkler, Friedrich 96
— Paul 53
Winterbach, Christoph 49
Wittmann, Franz 98
Wolfanger, Joseph 38
Wölfl, Georg 54
Wulffen, Friedrich 72
520 Wunderl, Barthol. 78
Wunderlich, Christoph 65
Würdinger, Karl 66
Zaupser, Ludwig 44
Zehler, August 85
Zeiller, Joseph 53
Zentner, Friedrich Joh. 31. 33
Zink, Eduard 53
528 — Ernst 39

Druckfehler.

Seite	7	Zeile	11	v. o.	lies	Gradation statt Gredation.
—	7	—	13	—	—	4/15 st. ein Prozent.
—	7	—	13	—	—	Aerar st. Arrar.
—	9	—	21	—	—	Tantieme st. Tantiome.
—	15	—	1	v. u.	—	März 1817.
—	27	—	6	v. o.	—	wahrzunehmen..
—	39	Nro.	9	lies		Hemau st. Hanau.
—	40	—	17	—		Bamberg st. Bberg.
—	63	—	6	—		Mähler st. Mahler.
—	67	—	10	—		Weishäupel st. Weishäugel.

Staatsbibliothek
Bamberg
Bibl. des Histor. Vereins

SBB013401633920

B.GÖRICH
Siemensstraße 8
35041 Marburg/L
Tel.: 0 64 21/8 13 99
Fax: 0 64 21/8 59 92
BUCHBINDEREI

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jaeck, Michael,

Uebersicht der Justiz-Organisationen und Dienst-Laufbahn der Justizstaatsdiener Bayerns während der Regierung des Königs Maximilian Joseph I als Erinnerungsschrift und Dienst-Beförderungs-Spiegel

Bamberg 1826

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.H.Bav.300
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11691969-8